



Grüner Bericht | 2020

Burgenland



GRÜNER BERICHT|2020

DER GRÜNE BERICHT DIGITAL

www.burgenland.at/agrar/publikationen
www.burgenland.at/service/laendliche-entwicklung/aktuelles/
www.gruenerbericht.at
Der Grüne Bericht|2020 und ein ausführlicher Tabellenteil sind online unter oben angeführten Adressen abrufbar.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abt. 4 – Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und
Naturschutz
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
post.a4@bgld.gv.at

Redaktion

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt.
4 – Hauptreferat Ländliche Entwicklung
Christian Wutschitz, Jamie-Nathalie Kubinecz,
Alexander Lang

Layout

Roman Kummer

Grafiken und Tabellenteil

Roman Kummer, Christian Wutschitz

Bildnachweise

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Fotoarchiv Abteilung 4
Fotos der Burgenländischen Landwirtschaftskammer
LFS Eisenstadt und Güssing
pixabay

Redaktionsschluss 20. Oktober 2020

Eisenstadt, Oktober 2020

Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder des Landwirtschaftsförderungsbeirats gemäß dem § 8 des Landwirtschaftsförderungsgesetzes

Mitglieder

Landeshauptmann Stv. Mag.^a Astrid Eisenkopf
LAbg Bgm. Gerhard Bachmann
LAbg VBgm. Elisabeth Trummer
Ing. Josef Jugovits
Bettina Zentgraf
Gottfried Pingitzer
Thomas Wallner

Ersatzmitglieder

Oek.Rat Josef Wetzelhofer
Johann Hafenscher
Johann Sommer
Josef Stubits
Mag.^a Eva Weinek
LAbg Bgm. Erwin Preiner

Liebe Leserinnen und Leser!



Liebe Leserinnen und Leser!

Die burgenländische Land- und Forstwirtschaft hat gegenwärtig neben großen Herausforderungen auch sehr gute neue Chancen vor sich. Ich darf Sie mit dem vorliegenden Grünen Bericht über die aktuellen Entwicklungen informieren.

Auf der einen Seite steht der Konkurrenzdruck durch die globale industrialisierte Landwirtschaft und die immer stärkeren Anforderungen, die sich durch Klimawandel, sowie durch die Belastung unserer Böden und Gewässer ergeben. Dies erfordert ein Umdenken: Die Land- und Forstwirtschaft kann und muss hier ihren Beitrag leisten.

Auf der klar positiven Seite stehen die Chancen, die sich für den Agrarsektor aus der BIO-Strategie des Landes ergeben. Die „12 Punkte für kluges Wachstum mit Bio“ werden laufend umgesetzt. Das zentrale Ziel einer Erhöhung des Bio-Anteils im Burgenland bis auf 50% bis 2027 ist realistisch, wie zuletzt auch die Machbarkeitsstudie „Bioland-Burgenland“ des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FIBL) eindeutig belegt hat. Besonders erfreulich: Durch die Umstellung verbessern sich die Einkommenschancen der Bauern und es wird ein positiver Beitrag zu Klima- und Umweltschutz geleistet.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch die Zahl der InteressentInnen an der BIO-Umstellungsförderung des Landes.

Die Umstellung der Küchen in den landeseigenen und landesnahen Institutionen befindet sich ebenso bereits in der Umsetzung wie die Erhöhung der BIO-Quote in Kindergärten und Landesschulen.

Die Abkehr von einer anfälligen, am Weltmarkt ausgerichteten Strategie mit vergleichsweise wenigen Produkten mit geringem Veredelungsanteil muss zugunsten qualitativ hochwertigerer Erzeugnisse verändert werden. Und die höchste Stufe in diesem Prozess ist zweifellos BIO-Qualität und eine Abkehr von Massentierhaltung.

Weitere Schwerpunkte liegen in der Unterstützung, zur Stärkung der Vermarktung über den Verein Burgenländisches Genuss- und Agrarmarketing.

Neben all den neuen Initiativen darf nicht unerwähnt bleiben, dass die EU-Förderungen weiter zur Verfügung stehen wie die Unterstützung in Katastrophenfällen und vieles mehr.

Ihre

Landeshauptmann – Stellvertreterin
Mag.^a Astrid Eisenkopf

Infos & Aktuelles:

<https://www.burgenland.at/themen/agrar/>

<https://www.burgenland.at/service/laendliche-entwicklung/>

www.facebook.com/lebensressortburgenland/



„Bioland Burgenland“

Das Land Burgenland hat mit dem Beschluss der Neuausrichtung der Agrarpolitik und den damit einhergehenden 12-Punkte Programm für kluges Wachstum mit Bio, die Weichen für eine Steigerung des Biolandbaus im Burgenland gesetzt. Für die Zielsetzung, das Burgenland in den nächsten Jahren Schritt für Schritt zum Bio Vorzeigeland Nummer 1 werden zu lassen, wurden entsprechende Maßnahmen und Ziele definiert, die bereits umgesetzt, in Bearbeitung oder in Planung sind.

Machbarkeitsstudie Bioland Burgenland

Das Land Burgenland beschreitet mit der Bio-Wende neue Wege für eine zeitgemäße Agrarpolitik. Die wissenschaftliche Untermauerung der Zielsetzungen wurde durch das FIBL – das Forschungsinstitut für biologischen Landbau – im Auftrag des Landes vorgenommen. Die Studie belegt in eindrucksvoller Weise nicht nur die Machbarkeit des ambitionierten Programms mit der zentralen Zielsetzung einer Ausweitung des Bio-Flächenanteils auf 50% bis 2027. Sie zeigt auch den wichtigen Beitrag, den diese Umstellung für die Verringerung von Treibhausgas- und Nitratemissionen, den Pestizideinsatz und für die Verbesserung von Biodiversität, Ernährung und Gesundheit leistet. Die Studie definiert klar die künftigen Aktionsfelder und nennt dabei insbesondere die verstärkte Produktentwicklung und KonsumentInnen-Information, die Ökologisierung und die Verbesserung der Wertschöpfung als wichtige Schwerpunkte, die auch bereits in das Arbeitsprogramm der Landesregierung aufgenommen wurden.

Mehr Informationen zur Studie unter: <https://www.burgenland.at/themen/agrar/bioland-burgenland/machbarkeitsstudie-bioland-burgenland>



Bio-Vermarktungsgesellschaft Burgenland

Um eine nachhaltige Versorgung der burgenländischen Bevölkerung mit biologischen und regionalen Lebensmitteln sicherzustellen, sollen kurze Versorgungsketten in der Produktion und Vermarktung von Bio-Lebensmitteln aufgebaut werden. Hierfür wird ein praxistaugliches Modell für eine burgenländische Bio-Vermarktungsorganisation erarbeitet und schrittweise umgesetzt. Zuerst sollen kurze Versorgungsketten für burgenländische Bio-Erzeugnisse zwischen Produzenten und Gemeinschaftsverpflegung (Kindergärten, Schulen, landeseigene Betriebe) realisiert werden. In weiterer Folge soll diese auch gegenüber Endverbrauchern aktiv auftreten, etwa in Form von 24-h-Shops im Burgenland.

Förderung zum Umstieg auf Biolandbau

Zur Steigerung des Bioanteils in der burgenländischen Landwirtschaft wird der Umstieg in den biologischen Landbau finanziell unterstützt. Mit dieser gezielten Bio-Umstellungsförderung soll die Bio-Quote im Burgenland bis 2027 von derzeit 31 % auf 50 % gesteigert werden. Die Landesförderung beträgt maximal 15.000 € pro Betrieb. Im Jahr 2019 haben bereits 58 LandwirtInnen diese Möglichkeit genutzt und einen Antrag auf Umstellungsförderung gestellt.

Erster Burgenländischer Bio-Innovationspreis

Im Rahmen der burgenländischen Bio-Offensive werden einmal jährlich die besten Bio-Ideen mit dem Bio Innovationspreis des Landes Burgenland ausgezeichnet, welcher am 28. November 2019 zum ersten Mal vergeben wurde. Der Preis ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert und wurde in folgenden vier Kategorien vergeben: Landwirtschaft, Schulen, Verarbeitung und Leuchtturmprojekte. Insgesamt wurden 27 Projekte aus allen Bereichen des Alltages eingereicht - von Gewerbebetrieben

über Schulen bis hin zu KonsumentInnen sowie LandwirtInnen.

Informationen zu den GewinnerInnen unter: <https://www.burgenland.at/politik/landesregierung/Irin-maga-astrid-eisenkopf/aktuelles/detail/news/burgenlaendischer-bio-innovationspreis-erstmals-verliehen>

Lebensressort Burgenland

Mit der Facebook Seite „Lebensressort Burgenland“ bietet sich für das Land Burgenland die Möglichkeit, auf aktuelle land- und forstwirtschaftliche Themenbereiche, Veranstaltungen und Aktionen aufmerksam zu machen und diese Informationen einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Einfach ein Like bei www.facebook.com/lebensressortburgenland/ hinterlassen und Teil der Lebensressort Burgenland Community werden.



Kampagne „Ausg'steckt is im Burgenland 2020“

Nach erfolgreicher Premiere im vergangenen Jahr wurde am 16. August der Buschenschank-Tag 2020 abgehalten und vom Norden bis in den Süden des Landes hieß es wieder „Ausg'steckt is im Burgenland“. An diesem Tag öffneten zahlreiche Buschenschank Betriebe wieder gemeinsam ihre Pforten und verwöhnten ihre Gäste mit regionalen Köstlichkeiten. Mit der Abhaltung des Buschenschank Tages wird die traditionsreiche, langjährige, burgenländische Buschenschankkultur gefeiert und dabei gleichzeitig das Bewusstsein der Bevölkerung für die Wichtigkeit und Notwendigkeit der heimischen Buschenschank Betriebe für die Region geweckt.

Burgenländisches Genuss- und Agrarmarketing

Das Burgenländische Genuss- und Agrarmarketing – kurz Genuss Burgenland – steht für hochwertige Lebensmittel und einzigartige Produkterlebnisse mit garantierter Herkunft und Qualität aus dem Burgenland. Die Vernetzung der Produzenten, der

Manufakturen, des Handels, der Gastronomie und der Hotellerie zählt zu ihrer obersten Priorität, um einen gemeinsamen Markenauftritt zu gewährleisten.

Weitere Informationen unter: www.genussburgenland.at

Marke Bio Genuss Burgenland

Um die Identität der burgenländischen Produkte und Bioprodukte erkennbar zu machen und ihnen eine gemeinsame Identität zu geben, soll das Burgenländische Genuss- und Agrarmarketing neben der bestehenden Marke „Genuss Burgenland“ für konventionelle Betriebe, die neue Marke „Bio Genuss Burgenland“ führen. Die Marke „Bio Genuss Burgenland“ ist durch das Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem (QHS-Gütesiegel) der AMA-Marketing GmbH sowie durch ein Bio-Gütesiegel gestützt und soll durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem „Netzwerk Kulinarik“ österreichweit neue Märkte für Burgenlands LandwirtInnen erschließen. Die regionale Marketingstrategie soll die Anspruchsgruppen der Genuss Burgenland miteinander vernetzen und Transparenz gewährleisten.

Mehr Informationen unter: www.netzwerk-kulinarik.at

Das Burgenland zu Gast in Berlin

Die Internationale Grüne Woche Berlin (kurz: Grüne Woche Berlin), welche von 17. bis 26. Jänner 2020 stattgefunden hat, ist die international wichtigste Messe, auf der landwirtschaftliche Erzeugnisse der weltweiten Agrarindustrie präsentiert werden. Mit 1.810 Ausstellern aus 72 Ländern konnte sich das Burgenland, in einem eigenen Österreich Bereich, einer breiten Öffentlichkeit als Genussland kulinarisch präsentieren.

Kulinarik Region Burgenland

Im Rahmen des Projektes Kulinarik Region Burgenland wurden mit dem Verein zur Förderung des burgenländischen Gastgewerbes, Rezepte für die Gemeinschaftsverpflegung entwickelt. Ein Fokus wurde dabei auf Bio gelegt. Die Rezepte wurden von einer Ernährungsexpertin geprüft und sollen den Wirten des Landes zur Verfügung gestellt werden.

Genuss Blog

Ein monatlicher Blogbeitrag gewährt Einblicke in die landwirtschaftliche Vielfalt der burgenländischen Betriebe.

Nähere Informationen zu den Blogbeiträgen unter:
www.genussblog.at

Ausblick

Onlineportal Ländliche Entwicklung

Seit März 2020 gibt es eine neue Online-Informationsplattform namens „Ländliche Entwicklung“, welche auf der Landeshomepage im Zuge der Covid-19 Krise installiert wurde. Mit den zwei vorhandenen Rubriken – Aktuelles und Informationen – sollen sowohl einschlägige, landwirtschaftliche Themenkomplexe als auch aktuelle Informationen zur heimischen Landwirtschaft behandelt werden. In einem nächsten Schritt soll ein Kommunikationstool mit dem Schwerpunkt biologische Landwirtschaft, ein sogenanntes „Bio-Wiki“, auf der Landeshomepage implementiert werden. In Planung sind weitere bewusstseinsbildende Maßnahmen zur heimischen (Bio)-Landwirtschaft, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Bevölkerung zu informieren und zum Nachdenken anzuregen.

Nähere Informationen unter: www.burgenland.at/service/laendliche-entwicklung/aktuelles/



Produktion & Vermarktung

Ackerbau

Das anfänglich feuchte Frühjahr begünstigte das Wachstum vieler Kulturen. Die überdurchschnittlichen Temperaturen im Sommer machten hingegen späteren Ackerkulturen schwer zu schaffen. Der Niederschlag war dennoch ausreichend um durchschnittliche Erträge einzufahren.

Gemüsebau

Die Gemüsebaufläche hat sich im Burgenland im Vergleich zum Jahr 2018 leicht verringert und beträgt nun rund 1415 ha. Die Gemüseflächen sind im Unter-Glas-Anbau bzw. Unter-Folien-Anbau mit 195 ha relativ stabil, wobei weiterhin der Trend weg von Folientunneln hin zu Großraumgewächshäusern besteht. Die klimatischen Bedingungen waren im Hauptgemüseanbaubereich des Burgenlandes durchschnittlich. Der Jahresbeginn war relativ mild, dies begünstigte den Anbau von frühen Kulturen. Die weitere Witterung gestaltete sich jedoch für den Anbau von Gemüse als relativ schwierig. Die zu hohen Niederschlagsmengen im Mai erschwerten die Feldarbeit und brachten Kulturverzögerungen mit sich. Diese Situation änderte sich ab Juni jedoch schlagartig. Der heißeste Juni seit Beginn der Aufzeichnungen brachte in Kombination mit zu geringen Niederschlägen und trockenen Winden, die Landwirte an ihre Kapazitätsgrenzen. Um die Kulturen ausreichend mit Wasser versorgen zu können, mussten Bewässerungsaggregate oftmals Tag und Nacht betrieben werden. Damit verbunden waren natürlich extrem hohe Energiekosten, welche nicht durch den Preis der Erzeugnisse abgegolten wurden.

Obstbau

Der Obstanbau ist im Burgenland ein bedeutender Wirtschaftszweig. Auf einer Gesamtfläche von 929

ha produzieren 259 landwirtschaftliche Betriebe Obst. Die dominierende Kultur im Burgenland ist mit 404 ha der Apfel. Eine Rekordernte wie im Jahr zuvor wurde jedoch nicht erreicht. Die Erntemenge pendelte sich wieder in den langjährigen Durchschnitt ein, die Qualität hingegen war hervorragend. Aufgrund Ertragsverluste bei den größten Apfelproduzenten in der EU (z.B. Polen und Italien) hat sich der Apfelmarkt stabilisiert.

Gartenbau

Die Anzahl der Gartenbaubetriebe und der Baumschulen sind im Vergleich zu den vergangenen Jahren gleichgeblieben. Es produzieren zirka 40 Betriebe Blumen und Zierpflanzen. Neben der Produktion und Vermarktung von Stauden und Gehölzen, gewinnen Kräuter und Gemüsejungpflanzen laufend an Bedeutung. Im Bereich der Produktionsnischen sind etwa die Produktion von Wasabi, Ingwer und Algen zu nennen.

Christbaumkulturen

Im Burgenland gibt es insgesamt 28 Burgenländische Betreiber von Christbaumanlagen, die sich im Verein „Burgenländischer Qualitätschristbaum“ zusammengeschlossen und für frische Qualitätschristbäume ein Gütesiegel geschaffen haben. Dieses Gütesiegel wurde von der Burgenländischen Landwirtschaftskammer patentrechtlich geschützt und darf nur von Mitgliedern des Vereines verwendet werden. Im Burgenland wird derzeit eine Fläche von zirka 255 ha mit Christbaumkulturen bewirtschaftet.

Tierproduktion

Die marktbestimmenden Tierhaltungsbereiche Rind, Schwein und Geflügel dominieren die Wertschöpfung aus der Nutztierhaltung im Burgenland, zusätzlich bieten sich für verschiedene Tierhal-

tungsformen Nischenmärkte an. Die Bestände bei Rind und Schwein haben geringfügig, in Bezug auf das Jahr 2018, abgenommen. Der Geflügelbereich konnte hingegen einen deutlichen Anstieg verzeichnen.

Rinder

Mit Stichtag 01.12.2019 gab es im Burgenland 368 Rinderhaltende Betriebe, mit einem Gesamtbestand von 18.688 Rindern (Quelle: Rinderdatenbank). Die Rinderbestände und die Zahl der Rinderhalter waren gegenüber dem Jahr 2018 rückläufig, die Durchschnittsbestände sind auf dem Niveau von 50 Rindern pro Betrieb gegenüber 2018 gleichgeblieben. Milch- und Mutterkuhbestände haben sich im Vergleich zu 2018 um zirka 6 % reduziert.

Milchviehhaltung

Im Burgenland wurden 2019 insgesamt 6.120 Kühe gehalten. Laut Statistik Austria erfolgt die Aufteilung auf 3.507 Milchkühe und 2.613 Mutterkühe. Von den 3.507 Milchkühen hatten im Jahr 2019, 3056 Kontrollkühe einen Abschluss von durchschnittlich 8.913 kg Milch, 4,35 % Fett und 3,42 % Eiweiß. Die durchschnittliche Anlieferung pro Lieferant ist um 79.500 kg zum Vorjahr gestiegen, das ist ein prozentueller Anstieg von 34 % und damit, sowie in den Vorjahren, österreichischer Rekord. Auch die durchschnittliche Tieranzahl in den einzelnen Milchliefernden Betrieben, ist um 24 % gestiegen. Die Biomilchanlieferung mit einem Biomilchzuschlag im Burgenland betrug insgesamt 2.679.629 kg, das waren knapp 10% der Gesamtproduktionsmenge.

Schweine

Im Burgenland wurden zum Stichtag 01.12.2019 ein Schweinebestand von 41.292 Schweinen in 389 Betrieben errechnet (Quelle: Statistik Austria, Allg. Viehzählung, Stichprobenerhebung). Die Schweinebestände haben sich im Burgenland nach starken Rückgängen einigermaßen stabilisiert, die Zahlen sind jedoch weiterhin rückläufig. Die Selbstversorgungslage liegt in der Schweineproduktion im Burgenland auf einem niedrigen Niveau, nur 45 % des im Burgenland verbrauchten

Schweinefleisches wird rechnerisch auch im eigenen Bundesland erzeugt.

Geflügel

Die Geflügelwirtschaft hat im Burgenland innerhalb der tierischen Veredelungsproduktion einen sehr hohen Stellenwert.

Masthühner

Im Burgenland sind fünf Betriebe mit 32.300 Mastplätzen registriert, von denen zwei als Biobetriebe und drei als konventionelle Betriebe wirtschaften. Die Masthühnerhaltung erfolgt im Burgenland vorwiegend in Kleinbetrieben, welche ihre Masthühner annähernd zu 100% direkt vermarkten.

Legehennenhaltung

Burgenlandweit gibt es 48 Legehennenhaltungsbetriebe mit einem Bestand ab 350 Legehennen, diese Betriebe haben einen Gesamtbestand von 430.403 Legehennen. Dies ist ein Anstieg von 8% an Legehennen zum Vorjahr, auch die Zahl der registrierten Betriebe hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Die Preisentwicklung am Eiersektor ist auch in diesem Berichtsjahr zufriedenstellend.

Schafe/Ziegen

Mit dem Stichtag 01.12.2019 wurden im Burgenland 6.246 Schafe gehalten, dies entspricht einer leichten Steigerung zum Vorjahr, womit der Trend der letzten Jahre zur Zunahme des Schafbestandes im Burgenland anhält. Im Ziegensektor ist hingegen ein leichter Rückgang von ca. 5% zu verzeichnen. Im Burgenland haben einige Betriebe mit der Schaf- und Ziegenmilchproduktion und deren Verarbeitung, einen interessanten Nischenmarkt besetzt. Die hohe Nachfrage an diesen heimischen Produkten spiegelt sich in der Vermarktung wieder, sämtliche Produkte der kleinen Wiederkäuer werden direkt vermarktet. Auch der Anteil an biologisch gehaltenen Schafen ist mit 51 % beachtlich und weit über dem österreichischen Durchschnitt.

Farmwild

Derzeit gibt es rund 75 Wildtierhalter, die auf einer Gehegefläche von ca. 450 ha ca. 800 Stück Farm-

wild halten, davon sind ca. 75 % Damwild und Sika-wild, 20 % Rotwild und der Rest Schwarzwild.

Bienen

Im Burgenland gibt es einen Bestand von 12.316 Bienenvölker, die von 725 Imker gehalten werden. Die Honigerträge lagen im Berichtsjahr 2019 um rund ein Drittel unter jenen des Vorjahres. Bei den Bienenvölkern ist ein Rückgang von fast 14% zu verzeichnen.

Aquakultur

Die burgenländische Aquakultur ist traditionell durch den Neusiedlersee Fischfang und der Teichwirtschaft geprägt. Die Produktionsmöglichkeiten in natürlichen Gewässern im Burgenland sind begrenzt. Die Eigenproduktion burgenländischer Aquakulturen belaufen sich auf 400 Tonnen jährlich.

Biologische Landwirtschaft

Im Herbst 2018 war die letzte Möglichkeit in dieser Programmperiode in die Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ einzusteigen. Dementsprechend war das Interesse sehr groß. Laut Mehrfachantrag 2019 sind dadurch die Betriebe auf eine Anzahl von 1.125 angestiegen, dass sind 25,7 % der burgenländischen Betriebe. Dadurch zählt der Verband organisch-biologisch wirtschaftender Bauer „BIO AUSTRIA – Burgenland“ ganze 800 Mitglieder.

Bioflächen im Bgld. in Hektar lt. Bericht des BMNT „Entwicklung der Biobetriebe“

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ackerland	41.601	41.588	42.259	44.138	48.138	51.741	56.581
Grünland	3.165	2.944	3.437	3.594	4.424	4.597	4.506
Weingarten	1.547	1.539	1.618	1.717	1.838	1.895	1.894
Obst	221	214	218	224	252	354	268
Gesamt:	46.533	46.285	47.532	49.672	54.652	58.587	63.249

Quelle: AMA und BMNT, Stand April 2020

Biologisch bewirtschaftetes Ackerland im Burgenland (in ha)

Größenklassen	2005	2010	2015	2017	2018	2019
unter 1 ha	8	16	19	16	18	18
1 bis 2 ha	26	36	38	27	31	35
2 bis 5 ha	296	247	214	234	239	266
5 bis 10 ha	849	965	672	707	708	725
10 bis 20 ha	1.869	2.099	2.012	2.146	2.108	2.075
20 bis 30 ha	1.984	2.384	2.269	2.476	2.601	2.739
30 bis 50 ha	3.352	3.849	4.647	5.277	5.751	6.228
50 bis 100 ha	7.727	11.843	11.562	13.443	14.212	15.497
100 bis 200 ha	6.339	9.901	9.226	10.098	11.435	13.673
über 200 ha	2.560	8.418	11.671	13.384	14.638	15.326
Ackerland	25.010	39.758	42.329	47.809	51.741	56.581

Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.

Biobetriebe mit Ackerland nach Größenklassen 2019

Größenklassen	Anzahl der Betriebe					
	2005	2010	2015	2017	2018	2019
unter 1 ha	16	33	42	39	37	42
1 bis 2 ha	19	26	26	19	21	24
2 bis 5 ha	87	72	59	69	70	77
5 bis 10 ha	113	131	88	94	95	97
10 bis 20 ha	132	143	140	146	145	142
20 bis 30 ha	80	96	91	99	104	109
30 bis 50 ha	86	100	117	133	144	155
50 bis 100 ha	111	169	167	196	206	225
100 bis 200 ha	48	73	71	76	86	102
über 200 ha	8	17	29	33	37	40
Ackerland	700	860	830	904	945	1.013

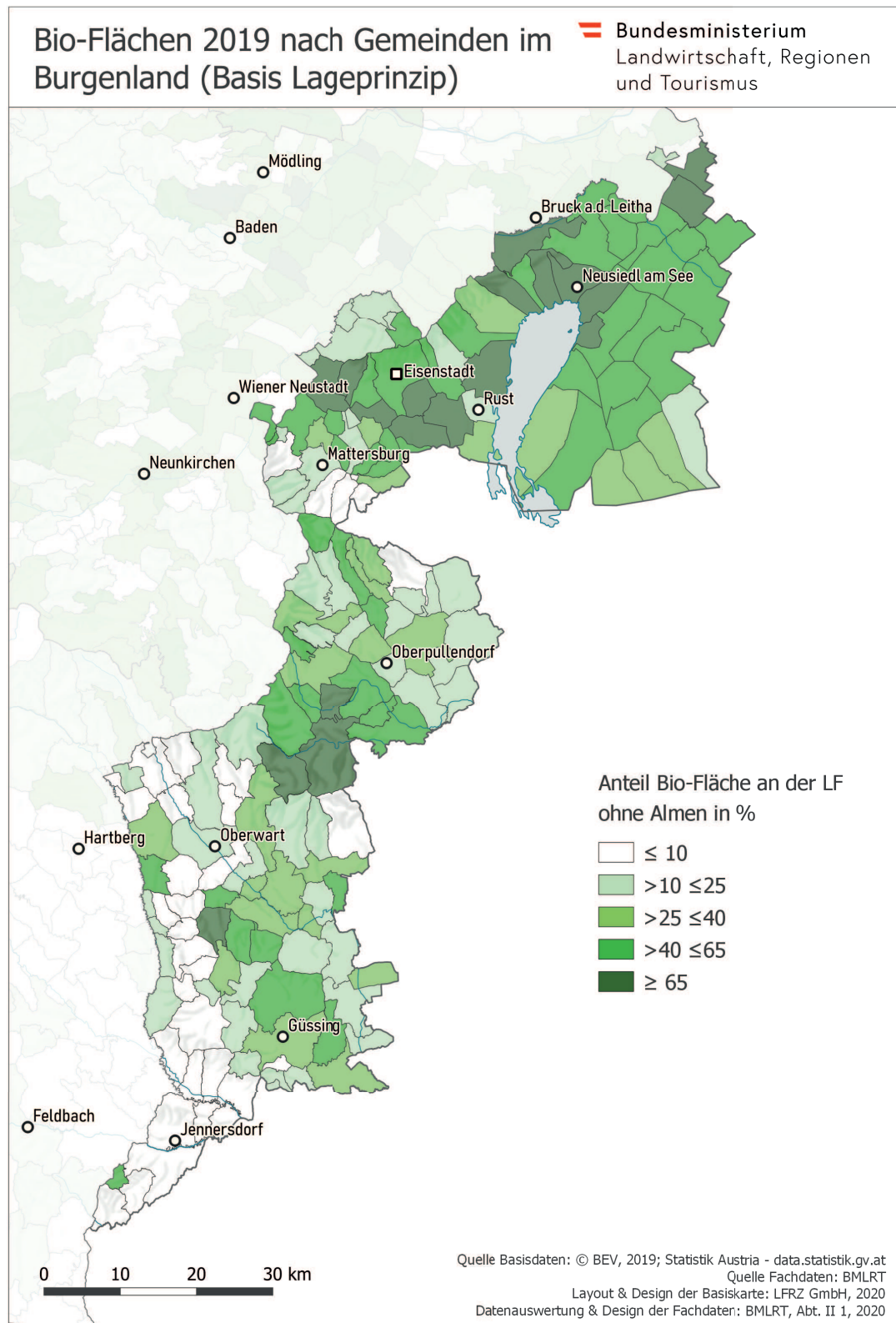
Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.

Struktur der Biobetriebe 2019 (geförderte INVEKOS Betriebe)

"Betriebe, Flächen, Tiere und Großvieheinheiten (GVE)"	Burgenland	Österreich
Geförderte Biobetriebe	1.125	24.225
Landw. genutzte Fläche (LF) (ha)	63.274	669.921
durchschnittl. LF je Betrieb (ha)	56,2	27,7
Biobetriebe mit Weingärten	201	819
Weingärten (ha)	1.894	6.567
"Durchschnittl. Weingartenfläche je Betrieb (ha)"	9,4	8,0
Biobetriebe mit Obstanlagen	96	1.298
Obstanlagen (ha)	268	4.824
"Durchschnittl. Obstanlagenfläche je Betrieb (ha)"	2,8	3,7

Quelle: BMNT, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft; AMA, INVEKOS-Daten, Stand Jänner 2019

Regionale Aufteilung der Biobetriebe



Entwicklung der Milchlieferung an die Molkereien in kg

Abgelieferte Milch an die Molkereien	Anlieferung 2014 in kg	Anlieferung 2016 in kg	Anlieferung 2018 in kg	Anlieferung 2019 in kg
Berglandmilch	10.928.054	10.348.000	10.642.000	11.101.594
NÖM-AG	14.943.094	15.523.000	14.775.436	15.043.032
GESAMT	25.871.148	25.871.000	25.417.436	26.144.626

Quelle: MGN, Bergland

Entwicklung der Schweinehaltung im Burgenland

Jahr	Schweinebestand	Schweinehalter	Durchschnittsbestand
2005	71.387	1.396	51
2010	62.505	868	72
2016	44.179	481	92
2017	44.706	431	104
2018	43.585	486	90
2019	41.292	389	106

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung

2016, 2017 2018, 2019 Statistik Austria, Allgemeine Viehzählung (Stichprobe)

Struktur der Legehennenhaltung im Burgenland 2019

Struktur der Legehennenhaltung im Burgenland (Betriebe ab 350 Legehennen)	registrierte Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	28	351.293	81,6
Freilandhaltung	9	35.683	8,3
Bio	11	43.427	10,1
Summe	48	430.403	100,0

Quelle: QGV, Stand 20. Februar 2020

Kennzahlen Schafe und Ziegen im Burgenland von 1999 - 2019

	Schafe	Schafhalter	Ziegen	Ziegenhalter
2005	4.451	223	753	128
2010	7.138	284	1.022	145
2015	5.220	255	941	143
2016	5.627	309	1.088	161
2017	6.083	308	1.237	189
2018	6.166	313	1.321	188
2019	6.246	333	1.260	176

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung

2015, 2016, 2017, 2018, 2019 Statistik Austria, Allgemeine Viehzählung (Stichprobe)

Tiergesundheitsdienst Burgenland (TGB-B)

Der Verein Tiergesundheitsdienst Burgenland ist eine Gemeinschaftsorganisation des Landes Burgenland, der Bgld. Tierärztekammer und der Bgld. Landwirtschaftskammer. Er bietet durch eine umfassende Bestandesbetreuung und durch die Umsetzung verschiedener Tiergesundheitsprogramme die Grundlage für die Qualitätssicherung in der tierischen Veredelung. Mit dem Stichtag 31.12.2019 waren insgesamt 258 nutztierhaltende Betriebe Teilnehmer beim Tiergesundheitsdienst Burgenland. Der TGD-B bietet aufgrund finanzieller Unterstützung des Landes Burgenland zahlreiche Programme zur Förderung der Tiergesundheit für die betreuten Tierhaltungssparten an.

Tierschutzpreis 2019

Für 2019 wurde der Tierschutzpreis des Landes Burgenland für die Kategorie „Nutztierwirtschaftliche Haltung einer alternativen Nutztierart“ an Rene Panner aus Neusiedl bei Güssing vergeben. Für den Schwerpunkt „biologisch wirtschaftender Betrieb mit Direktvermarktung tierischer Produkte“ war der diesjährige Preisträger Johannes Lipp aus Welten.

TGD Teilnehmer nach Tierkategorien

	Anzahl der Betriebe 2018	Anzahl der Betriebe 2019
Rinder	154	146
Schweine	70	71
Schafe/Ziegen	21	24
Farmwild	13	12
Fische	4	5
Summe	262	258

Quelle: TGD Burgenland

Verteilung des Rinderbestandes nach Bezirken im Jahr 2019

Bezirk	Gesamt		Durchschnittsbestand	davon	
	Rinder	Halter		Kühe	Halter
ND	1.766	34	51,9	946	28
EU	900	23	39,1	177	15
MA	986	27	36,5	67	11
OP	1.413	35	40,4	499	24
OW	7.758	125	62,1	2.147	90
GÜ	4.983	87	57,3	1.964	75
JE	882	37	23,8	320	29
Bgld	18.688	368	50,8	6.120	272

Quelle: Statistik Austria, Rinderdatenbank, Stand: 01.12.2019, Grüner Bericht 2019

Entwicklung der Rinderhaltung im Burgenland von 2005 - 2019

Jahr	Rinderbestand	Rinderhaltung	Durchschnittsbestand
2005	20.523	713	28,7
2010	21.588	572	37,7
2015	20.430	435	47,0
2016	20.430	427	47,8
2017	19.877	394	50,4
2018	19.196	383	50,1
2019	18.688	368	50,1

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung
2015, 2016, 2017, 2018 ,2019 Statistik Austria, Rinderdatenbank



Weinbau

Durch die warmen Temperaturen im Februar und März kam es zu einem relativ frühen Austrieb. Der Mai war relativ kühl und von hohen Niederschlägen geprägt, dies verlängerte die Vegetationszeit und somit auch die Zeit für etwaigen Wildverbiss. Durch die heiße und niederschlagsarme Zeit Ende Mai und Juni kam es vermehrt zu Verrieselungsschäden und somit zu verringerten Erntemengen. Der Spätsommer und der Herbst eigneten sich hingegen optimal für die Reifung am Stock bei Rot- und Süßweinen. Laut Statistik Austria wurden im Jahr 2019 in Summe 566.400 hl geerntet, das ist ein Minus zum Vorjahr von 28 %.

Weinlese 2019

Generell betrachtet hat der Jahrgang 2019 ein extrem gesundes Traubenmaterial mit durchschnittlichen Mengen. Durch die geringe Saftausbeute kam es jedoch zu einem hohen Reifepotential, mit intensiven und fruchtigen Aromaten und einem guten Säuregerüst. Die Weißweine heben sich durch ein aromatisches frisches Säurespiel von den anderen Jahrgängen deutlich ab. Auch die Rot- und Süßweine überzeugen mit bester Qualität und einer guten Reife, bei denen äußerst viel Körper und Finesse zu erwarten ist. Der Jahrgang 2019 hat durchaus hohes Potential, um sich in den legendären 9er Jahrgängen einzufinden.

Biologischer Marktfruchtbau

Nachdem im Herbst die letzte Möglichkeit war, in die Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ umzusteigen, kam es vermehrt zu Anmeldungen. Nachdem ab Jänner 2019 keine ÖPUL Förderung mehr beantragt werden kann, wurde vom Land Burgenland eine Sonderrichtlinie ausgearbeitet, um den Bio Einstieg weiterhin zu attraktivieren. Auch dieses Jahr wurden wieder in den Bereichen Acker- und Weinbau Informationsveranstaltungen

abgehalten. Die Informationsveranstaltungen im Bio Weinbau zum Thema „Pflanzenschutzstrategien im biologischen Weinbau“ wurden wie gewohnt in Rust und in Gols abgehalten. Im Rahmen des Projektes „Bionet“ wurden Streifenversuche mit wichtigen Bio Kulturen (Weizen, Wintergerste, Soja, Sonnenblumen, Körnermais) angelegt, deren Ergebnisse über die Broschüre der FIBL (Forschungsinstitut für biologische Landbau) veröffentlicht wurde.

Erwerbskombinationen - Direktvermarktung

Der Betriebszweig Direktvermarktung hat sich in den letzten Jahren sehr gut etabliert und sichert vielen Betrieben eine erhöhte Wertschöpfung ihrer Produkte. Arbeitsplätze bleiben in der Region, sei es im bäuerlichen Familienbetrieb oder in den nachgelagerten Bereichen, wie Gewerbe und Handel. Rund 200 Betriebe beschäftigten sich 2019 mit professioneller Direktvermarktung, Tendenz steigend. Die Vermarktung der Produkte erfolgt über betriebseigene Hofläden, gemeinschaftliche Bauernläden, Bauernmärkte oder über Bauernregale in Kooperation mit Nahversorgern. Derzeit bieten 33 gemeinschaftlich geführte Bauernläden, 17 Bauernmärkte und 9 Bauernregalkooperationen regelmäßig eine bunte und hochwertige Warenpalette an. Die Qualitätssicherung wird durch Bildungs- und Beratungsangebote der Burgenländischen Landwirtschaftskammer und des Ländlichen Fortbildungsinstitutes (LFI) intensiv unterstützt. Bundesländerübergreifende Produktprämierungen sind wichtige Marketinginstrumente. Sie dienen der individuellen Standortbestimmung und der Qualitätsüberprüfung. Die burgenländischen Direktvermarkter haben 2019 bei den Produktkategorien Brot, Osterbrot, Fruchtbrot und Striezel, Faschingskrapfen, Fleischspezialitäten, Milch, Fisch, Öl und Kürbiskernöl Produkte eingereicht und Top - Ergebnisse erzielt. Zwei Betriebe schafften es sogar bis zum „Kürbiskernöl –Championat

2019“, wo von den insgesamt 465 prämierten Öle die 20 Besten angetreten sind. 2019 wurden mit den Projekten „Sautanzspezialitäten Burgenland“ und „Gans im Glas“ auch zwei erfolgreiche Produktentwicklungen umgesetzt. Die Projekte hatten zum Ziel, das gesamte Tier zu vermarkten, um für eine kontinuierliche höhere Wertschöpfung ganzjährig haltbare Spezialitäten anbieten zu können, sei es für Privatpersonen, Gastwirte, Bauernläden oder den Tourismus. Gleichzeitig soll beim Endverbraucher eine Bewusstseinsbildung für qualitativ hochwertige regionale, traditionelle Produkte aus der Tierproduktion erfolgen. Althergebrachte Rezepturen wurden beibehalten oder teilweise neu interpretiert.

Innovationsschwerpunkt

2019 wurde der Innovationsschwerpunkt ausgebaut. Um kulinarische Besonderheiten, wie z.B. Wagyu - Rindfleisch, burgenländische Oliven, Leberkäse im Glas, Kaviar oder Honigbier vor den Vorhang zu holen, hat die Burgenländische Landwirtschaftskammer 2019 erstmals einen Innovationspreis unter dem Motto „Burgenland is(s)t innovativ“ verliehen. Die Gewinner wurden anhand eines Publikums- und Onlinevotings ermittelt. Diese „Kulinarische Innovationen in der Landwirtschaft“ wurden auch bei der Inform 2019 in Oberwart nochmals in einer Ausstellung mit Produktverkostung besonders in Szene gesetzt.

Landesverband Bäuerlicher Direktvermarkter Burgenland

Der Verein „Landesverband Bäuerlicher Direktvermarkter Burgenland“ ist eine wichtige Vernetzungsstelle für Direktvermarkter, basierend auf freiwilliger Mitgliedschaft. 2019 waren 92 Mitgliedsbetriebe beim Verband, davon 25 Betriebe mit biologischer Wirtschaftsweise (= 27%). Der Landesverband ist auch die burgenländische Koordinierungsstelle für die österreichweit etablierte „Gutes vom Bauernhof“, mit unabhängiger Zertifizierung. 56 Betriebe waren 2019 mit der Qualitätsmarke „Gutes vom Bauernhof“ zertifiziert.

Qualitäts-und Herkunftssicherung

Die Burgenländische Landwirtschaftskammer und der Landesverband Bäuerlicher Direktvermarkter Burgenland haben ab Herbst 2019 interessierte Direktvermarkter intensiv über diese neue Zer-

tifizierung vorinformiert. Das Qualitäts-und Herkunftssicherungssystem (QHS) ist eine EU nostrifizierte und staatlich anerkannte „Qualitäts- und Herkunftssicherungsrichtlinie“ (QHS) der Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH, an der ab Jänner des Jahres 2020 auch Direktvermarktungsbetriebe Betriebe freiwillig teilnehmen können. Strategischer Partner zur Koordinierung verschiedener Initiativen zwischen Bund, Ländern und Regionen ist das Netzwerk Kulinarik. Betriebe der Qualitätsmarke Gutes vom Bauernhof werden aufgrund ihrer streng geprüften Richtlinien die Möglichkeit haben, rasch in das neue System einer Basiszertifizierung überzutreten.



Landwirtschaftliche Fachschule Güssing

Neuerung

Mit dem Schuljahr 2019 wurde nach dem neuen kompetenzorientierten Lehrplan unterrichtet, dieser modulare Lehrplan wird bereits seit letztem Jahr in allen 3 Jahrgängen angewandt. Außerdem kam es zu einer kompletten Ausweitung des Rauchverbotes am gesamten Schulgelände.

Spritsparwettbewerb

Am 13 Juni 2019 nahmen SchülerInnen der LFS Güssing an dem alljährlichen länderübergreifenden Spritsparwettbewerb teil. Hierbei konnten die Schüler beim manövrieren der landwirtschaftlichen Maschinen ihr Können unter Beweis stellen und auch technische Fragestellungen, zum Thema Kraftstoffsparen, galt es für die Schüler zu bewältigen. Auch der Umgang mit dem Frontlader verlangte den Schülern alles ab, bei dieser Disziplin wurden Paletten und Kisten gestapelt. Aus diesem Wettkampf gegen 4 andere Schulen, konnten die Teilnehmer aus Güssing den zweiten Platz ergattern.

Agrarfachtag

Neben Vorträgen über Ambrosia und moderne Beikrautregulierung, sowie Anpassung an den Klimawandel fand auch eine Fachausstellung auf dem Schulareal statt.

Bei den Tierhaltungstagen zu den Themen Rinder Geflügel, Schweine, Farmwild, Schafe und Ziegen fand eine viertägige Informationsveranstaltung statt.

Waldpädagogik- Projekt

Inhalt dieses Projektes, das am 22.02.2019 vorgestellt wurde, ist die Errichtung einer Außenstelle

der Werkstätte Natur in März des Burgenländischen Jagdverbandes in der landwirtschaftlichen Schule in Güssing. Dabei wird ein breites Kursprogramm für die Jägerschaft angeboten. Eine weitere Zielgruppe sind die Kinder und Jugendlichen, die mit dem Wald und der Natur mehr in Verbindung gebracht werden sollen, damit auch das Verständnis für Wald und Wild bzw. für die Landwirtschaft im allgemeinen vertieft werden kann.

Jagdkurs

Für interessierte Schüler des 2. Und 3. Jahrganges bestand die Möglichkeit, einen Jagdkurs zu besuchen. Dies wurde sehr gut von den SchülerInnen angenommen, im August 2020 erfolgte dann die Jagdprüfung.

Seuchenübung

Die Veterinärdirektion des Landes Burgenland veranstaltete eine Seuchenübung, an der neben unseren Schülern des 2. Jahrganges zahlreiche Amtstierärzte und praktische Tierärzte teilnahmen. Im theoretischen Teil ging es um die Afrikanische Schweinepest, Bekämpfungsmaßnahmen, Verkehrsbeschränkungen und die richtige Entsorgung. Danach wurde ein Seuchenfall angenommen. Dabei wurde das Anlegen von Seuchenschutzkleidung und Masken geübt, sowie die Reinigung und Desinfektion der Gebäude thematisiert.

www.lfsguessing.at

LFS Weinbauschule Eisenstadt

Die Weinbauschule ist eine landwirtschaftliche Fachschule (LFS), die Mädchen und Burschen in 4 Jahren zu FacharbeiterInnen ausbildet. Die Ausbildungsschwerpunkte sind wahlweise Weinbau & Kellerwirtschaft oder Landwirtschaft mit Wein-, Obst-, Pflanzen- und Gemüsebau. Die land-

wirtschaftliche Ausbildung ist in dieser Form in Österreich einzigartig und geht auf besondere Betriebsstrukturen des Burgenlandes zurück. Die LFS Eisenstadt vermittelt Grundkenntnisse in Wein- und Landwirtschaft, sowohl in der konventionellen als auch in der biologischen Landwirtschaft, die zur Führung eines Betriebes befähigen.

Zeitgemäße Lehrpläne und Ausweitung des Angebotes

Mit dem neuen Lehrplan und den neuen Ausbildungsschwerpunkten wird ein verstärkter Praxisbezug gewährleistet und umfasst:

- einen verstärkten fächerübergreifenden Unterricht in Themenblöcken und Modulen,
- eine intensive Auseinandersetzung von Theorie und Praxis, welches das Interesse der SchülerInnen weckt,
- diverse Möglichkeiten zu einer individuellen Schwerpunktsetzung,
- vermehrte Fachexkursionen,
- Erweiterung der Aus- und Weiterbildungsangebote wie zum Beispiel Imkerei-Kurse, Heurigen- und Buschenschankwirtschaft, regionale Vermarktung, Jagd und Fischerei, etc.
- Unterstützung der SchülerInnen individuelle Talente zu entdecken und zu stärken
- Forcierung der internationalen Vernetzung durch Schüleraustauschprogramme und Partnerschulen,
- Vernetzung mit burgenländischen Partnern wie der Wein Burgenland, der Landwirtschaftskammer, dem Bundesamt für Weinbau, der Weinakademie Österreich, der Fachhochschule Burgenland u.v.m.

Unterrichtsschwerpunkte und –Ziele

- Vermittlung der Grundkenntnisse in Wein- und Landwirtschaft, die zur Führung eines Betriebes befähigen (konventionell und biologischer Landwirtschaft).
- Produktion von Trauben, Obst, Feldfrüchten und Gemüse in hoher Qualität.
- Erzeugung und Vermarktung von Weinen, Säften, Edelbränden und anderen hochwertigen Lebens- und Genussmitteln.
- Landtechnik und der Umgang mit technischen Geräten in Weinbau und Landwirtschaft.
- Marketing, Rhetorik und Präsentation.
- Unterstützung der Schülerinnen und Schüler ihre Talente zu entdecken und zu stärken.

- Politische Bildung, Rechts- und Steuerkunde.

Prämierungen 2019

Weinbau/Kellerwirtschaft:

Bei der Landesprämierung Burgenland konnten ganze 5 Goldmedaillen errungen werden.

Obstbau- und Veredelung:

Bei der Landesprämierung Burgenland konnte die LFS Eisenstadt zwei Sortensiege, einen Landessieger, Gold- und Silbermedaillen einholen.

www.weinbauschule.at

Land- und Forstwirtschaftliche Berufsausbildung

Bildung und Beratung der Burgenländischen Landwirtschaftskammer

Die Bgld. Landwirtschaftskammer bietet den Bäuerinnen und Bauern des Burgenlandes ein umfangreiches Bildungs- und Beratungsangebot an. Ein Herzstück der qualitätsorientierten Arbeit sind die definierten Beratungsprodukte, welche laufend überarbeitet und weiterentwickelt werden.

Veranstaltungsstatistik der Landwirtschaftskammer 2019

Zahl der Veranstaltungen:	676
Veranstaltungsstunden:	3.426
TeilnehmerInnen:	15.579
Weibliche TN:	6.667
Männliche TN:	8.912

*Statistik inkl. LFI Kurse

Biologischer Marktfruchtbau

Im Herbst 2018 war die letzte Möglichkeit in dieser Programmperiode in die Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ einzusteigen und das Interesse an einem Umstieg war sehr hoch. Es wurden in den Bereichen Ackerbau und Weinbau zahlreiche Informationsveranstaltungen abgehalten und auch der traditionelle 15-stündige Einführungskurs in den Biolandbau wurde wieder erfolgreich durchgeführt.

Im Rahmen des Projektes „Bionet“ wurden Streifenversuche mit wichtigen Bio Kulturen (Weizen, Wintergerste, Soja, Sonnenblumen, Körnermais)

angelegt, deren Ergebnisse über die Broschüre der FIBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) veröffentlicht wurde.

Schulungen zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen bzw. von ÖPUL-Verpflichtungen

In Kooperation mit dem LFI wurden zahlreiche Schulungen erfolgreich angeboten, welche zur Abdeckungen gesetzlicher Vorschriften bzw. für diverse Berechtigungen erforderlich sind (z.B.: Tiergesundheitsdienst-, Aus und Weiterbildung, Weiterbildung Pflanzenschutz, etc..) Neben Präsenzkursen wurden zahlreiche Schulungen auch als Onlineschulungsangebot bereitgestellt.

Zertifikatslehrgänge

In Kooperation mit dem LFI wurden im Jahr 2019 folgende Zertifikatslehrgänge angeboten. Es wurden Lehrgänge wie der Edelbrandsommelier, Reitpädagogik, Kräuterpädagogik, Gartenpädagogik angeboten. Die genannten Zertifikatslehrgänge sind bei den Bäuerinnen und Bauern sehr beliebt, da durch diese Kurse oft in Spezialbereichen ein zusätzliches Einkommen lukriert werden kann.

Schule am Bauernhof

Pädagogisch geschulte Bäuerinnen und Bauern bieten hierbei Kindergärten und Schulen die Möglichkeit, einen landwirtschaftlichen Betrieb zu besuchen und einen Bauernhof von „innen“ kennenzulernen. Es wurden 2019 von 13 Schulen am Bauernhof-Betrieben 102 halbtägige und drei ganztägige Lehrausgänge mit 2.067 TeilnehmerInnen durchgeführt. Auf Kindergärten entfielen 21 Lehrausgänge, auf Volks-, Mittel- und Höhere Schulen 76 Lehrausgänge, auf Sonderpädagogische Zentren vier Lehrausgänge und weitere vier mit sonstigen Einrichtungen. Die Rückmeldungen auf dies Lehrausgänge sind durchgehend positiv und werden weiterhin sehr gerne angenommen.

Bienen

Die Bgld. Landwirtschaftskammer und das LFI waren 2019 wieder um die Ausbildung von Neueinsteigern in die Imkerei bemüht. Neben vielen Einzelberatungen ist auch weiterhin das Interesse am Einstieg in die Imkerei sehr groß. Daher wurde auch 2019 wieder ein Neueinsteigerkurs abgehal-

ten. 2019 wurden über das LFI insgesamt 13 Kurse für Imker mit insgesamt 214 Teilnehmern abgehalten.

Landjugend

Die Landjugend Burgenland ist die größte Jugendorganisation im ländlichen Raum im Burgenland und ist auf Orts-, Bezirks- und Landesebene in Form von gemeinnützigen Verein organisiert. Die Anzahl der Mitglieder belief sich im Jahr 2019 auf 985 aktive Mitglieder und gliedert sich in 5 Bezirksgruppen und 6 Ortsgruppen.

Es wurden in den einzelnen Gruppen viele Veranstaltungen, wie zum Beispiel Bälle, Flurreinigungsaktionen, Wallfahrten, Erntedankfeste, soziale Projekte u.v.m. über das gesamte Jahr durchgeführt. Die Ortsgruppen der Landjugend Burgenland sind in ihren Gemeinden aktiv und engagieren sich auch im sozialen Bereich. Dadurch tragen sie positiv zur Gesellschaft und dem ländlichen Raum bei.

Facharbeiterausbildung

Es gibt grundsätzlich drei verschiedene Möglichkeiten in den 15 verschiedenen land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufen die Facharbeiterqualifikation zu erlangen. Der Facharbeiterabschluss kann entweder durch

- eine dreijährige Lehrzeit in Verbindung mit dem Besuch der Berufsschule,
- eine einschlägige land- und forstwirtschaftliche Fachschule
- über den zweiten Bildungsweg durch Vorbereitungslehrgänge mit anschließender Facharbeiterprüfung der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Burgenland erlangt werden

2019 schlossen im 2 Bildungsweg 49 TeilnehmerInnen den Facharbeiterkurs Landwirtschaft ab, 35 Personen den Facharbeiterkurs in Weinbau und Kellerwirtschaft. Dazu wurden drei landwirtschaftliche Facharbeiterkurse und zwei Kurse in der Sparte Weinbau und Kellerwirtschaft abgehalten.

Meisterausbildung

Die Meisterausbildung ist die höchste Stufe der beruflichen Ausbildung in der land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildung. Im Burgenland wer-

den Meisterkurse in den Sparten Landwirtschaft sowie Weinbau und Kellerwirtschaft angeboten. Zentrales Element der Meisterausbildung ist die „Meisterarbeit“. Mit der Meisterarbeit entwickeln die zukünftigen Meister ihr ganz persönliches, auf die eigenen Bedürfnisse, die individuelle Lebenssituation und den bäuerlichen Familienbetrieb abgestimmtes Entwicklungskonzept für den Betrieb. Sie werden angeregt, Bestehendes zu überdenken, sich ihrer beruflichen Neigung und Interessen bewusst werden, um gegebenenfalls auch Veränderungsschritte in den Betrieben einleiten zu können. Eine gute Meisterarbeit stellt für zukünftige Entwicklungen eine geeignete Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungshilfe dar.

2019 schloss ein Teilnehmer den Meisterkurs in Weinbau & Kellerwirtschaft und einer den Meisterkurs in Landwirtschaft ab.

Tabelle: AbsolventInnen der Facharbeiterausbildung nach Jahren 2009-2019

Sparte	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Landwirtschaft	40	43	48	47	19	34	71	73	60	52	49
Weinbau und Kellerwirtschaft	14	10	20	0	14	23	23	11	15	17	35
Bienenwirtschaft									9	0	0
Total	54	53	68	47	33	57	94	84	84	69	84

Quelle: LWK Burgenland

Tabelle: AbsolventInnen und aktuelle TeilnehmerInnen der Meisterkurse im Zeitraum 2009-2019

Sparte	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Landwirtschaft	0	8	9	0	11	0	2	0	3	9	1
Weinbau und Kellerwirtschaft	0	18	15	0	16	16	0	0	11	12	1
Total	0	26	27	1	27	18	3	0	14	21	2

Quelle: LWK Burgenland



Forstwirtschaft & Jagdwesen

Jagdwesen

Mit Beginn des Jagdjahres am 01.01.2019, trat auch eine neue Waffengesetz-Novelle BGBl I Nr. 97/2018 in Kraft. Darin wurde unter anderem auch die waffenrechtliche Erlaubnis des Führens eines Schalldämpfers für Personen mit gültiger Jagdkarte geregelt. Die Jagd mit Nachtsichtzielhilfen ist im Burgenland jedoch aufgrund der jagdgesetzlichen Bestimmungen weiterhin verboten. Der erstmalige zweijährige Abschussplan endete mit 2019 und wurde gut von der Jägerschaft angenommen. Im Jagdjahr 2019 waren 7.144 Personen (500 Frauen, 6.644 Männer) im Besitz einer gültigen burgenländischen Jagdkarte und somit Mitglieder des burgenländischen Landesjagdverbandes. Die Jagdkarteninhaber teilten sich wie folgt auf: rund 66 % Burgenländer, 30 % aus anderen österreichischen Bundesländern und rund 4 % aus dem Ausland.

Afrikanische Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine der gefährlichsten Tierseuchen und breitet sich seit 2014 massiv in großen Teilen Osteuropa in der Wildschweinpopulation aus. Die Burgenländische Jägerschaft wurde durch den Bgld. Landesjagdverband in Verbindung mit der Bgld. Landwirtschaftskammer über den Status der Seuche laufend informiert. Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung für den Osten Österreichs wurden veröffentlicht. Dabei stand die Reduzierung der Wildschweindichte sowie die Steigerung der Direktvermarktung für heimisches Wildbret und die Verbesserung der Hygiene im Vordergrund.

Jagdstrecke 2019

Im Jagdjahr 2019 betrug die Rotwildstrecke insgesamt 1.353 Stück, beim Rehwild wurden 21.461 Stück erlegt, bei Muffelwild 275 Stück und bei Damwild 103 Stück. Besonders auffallend waren die Stückzahlen beim Schwarzwild, mit 11.170 Stück kam es zu einer Steigerung von über 50 % gegenüber dem Jagdjahr 2018 und somit auch zum zweithöchsten Ergebnis seit Beginn der Aufzeichnungen.

Aus der Sicht des Niederwildes war 2019 seit langem wieder ein erfreuliches Jahr! Sowohl beim Feldhasen als auch beim Flugwild (Rebhuhn, Fasan und auch Wildente) gab es passable Steigerungen der Strecken.

Die Flugwildstrecken gingen in den letzten 10 Jahren kontinuierlich und stark zurück. Wurden im Jahre 2008 burgenlandweit noch mehr als 40.000 Fasane erlegt, so waren es im Jahr 2018 nur noch etwa 11.200 Stücke. Dieser Abwärtstrend konnte im Jahr 2019 gebrochen werden. Mit 14.552 erlegten Fasanen ist das Niveau zwar immer noch gering, aber es ist ein leichter Aufwärtstrend bemerkbar. Sogar beim Rebhuhn konnte die abnehmende Entwicklung der letzten Jahre unterbrochen werden. Auch hier wurde der historische Tiefstand aus dem Vorjahr überwunden und es konnte ein leichter Zuwachs der Strecke beobachtet werden. Eine starke Steigerung ist bei den Wildenten 2019 (11.120 Stück) zu bemerken, hier hat sich die Strecke um 63 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die burgenländische Waldstruktur

Die Werkstatt Natur ist seit 2013 mit einem waldpädagogischen Anhänger auch mobil unter dem Motto „Werkstatt Natur on Tour“ im Burgenland unterwegs. Mit der Landtagspräsidentin Verena Dunst wurde 2019 ein zweiter Anhänger, der im Landessüden unterwegs sein wird, angeschafft. Trotz der Erweiterung der mobilen Einrichtungen erfreut sich die Werkstatt Natur in Marz, weiterhin an steigender Beliebtheit. Dabei konnte im Jahr 2019 eine Rekordbesucherzahl von 12.000 Kindern verzeichnet werden. Dabei konnten die jungen Besucher vieles Wissenswertes über die Lebensräume unserer Wildtiere, die Jahreszeiten und vieles mehr erfahren.

Projekte

Aus- und Weiterbildung

Mit 15 ausgebuchten Terminen für die Nachschulung und 2 Grundschulungskursen für die Kundige Person wurde im Jahr 2019 ein Schwerpunkt in Sachen Aufklärung, Information und Weiterbildung bezüglich der Wildbret-Hygiene erreicht. In enger Zusammenarbeit mit der Abt. 6 - Referat Veterinärdirektion und Tierschutz vom Amt der Bgld. Landesregierung wurden die Vorgaben für Schulungen, Kontrollen, Registrierung und Dokumentationspflichten definiert. Zusätzlich wurden 16 Kurse an 19 Terminen mit in Summe über 300 Personen abgehalten. Der Themenbogen spannte sich von Jagdhunde (Schweißarbeit, Hundeführerlehrgang) über Lebensraumverbessernde Maßnahmen, Kochen in allen Varianten bis hin zu technischen Themen wie Wiederladen und Fallenstellen.

Biodiversitätstage in den Burgenländischen Naturparks

Erstmals richtete die Werkstatt Natur des BLJV Biodiversitätstage in allen 6 Naturparks des Burgenlandes aus. Unter dem Motto „Das große Messen“ wurde rund 1500 Kindern der Naturparkschulen und Naturparkkindergärten des Landes messbare Vergleiche der heimischen Flora und Fauna anschaulich nähergebracht. Jeder Naturpark wurde dabei vom Team der Werkstatt Natur im Herbst besucht. Mit zehn spannenden Stationen im Gepäck wurden den kleinen Naturparkforschern die vorbereiteten Themen kindergerecht und spannend vermittelt.

Holzeinschlag

Der Holzeinschlag betrug im Jahr 2019, 691.000 fm. Das ist ein Rückgang, im Vergleich zum den Vorjahresdurchschnitten der letzten 5 Jahre, um 12 %. Ein Viertel davon waren Schadholznutzungen aufgrund von Schädlingsbefall (Borkenkäfer und Pilze). Laut Waldinventur beträgt der jährliche Holzzuwachs ca. 1 Mio. fm; das Prinzip der Nachhaltigkeit in der Produktion bleibt also in jedem Fall gewahrt. Die Hälfte des Holzes wird für Energiezwecke eingesetzt, der größte Teil in Einzelhaushalten, der kleinere Teil in gemeinschaftlichen Hackschnitzelfeuerungen. Ein Viertel wird von der Sägeindustrie weiterverarbeitet, das restliche Viertel geht in die Papier- und Plattenindustrie.

Belastungen des Waldes

Borkenkäfer

Der warme und trockene Sommer hat auch im Jahr 2019 günstige Bedingungen für die Ausbreitung der Borkenkäfer geboten. Hauptsächlich betroffen waren wiederum die sekundären Fichtengebiete in den Bezirken Oberwart und Güssing. Die anhaltende Trockenheit führte auch bei der Kiefer zu Vitalitätseinbußen, die durch lichte Baumkronen und Nadelverfärbungen erkenntlich waren. Vereinzelt wurde auch an dieser Baumart Borkenkäferbefall festgestellt. Aus derzeitiger Sicht erscheint es fraglich, ob die heimischen Koniferen im pannonischen Raum längerfristig überleben werden können. Diese werden zunehmend von anderen Baumarten abgelöst. Auf eine rasche Aufarbeitung des Schadholzes wurde besonders viel Wert gelegt.

Wild

Neben wirtschaftlichen und ökologischen Funktionen bekommt die Wohlfahrts- und Erholungsfunktion einen immer höheren Stellenwert. Für die Wildtiere bedeutet das eine Einengung der Lebensräume, daraus resultieren häufig Änderungen in der Nahrungsaufnahme sowie im Verhalten der Tiere. Durch diesen Umstand kommt es zu Verbiss- und Schälschäden, vermehrt leiden Eichen und Tannen an dem Verbiss.

Bioindikatornetz

Im Burgenland wird die Belastung des Waldes durch Schwefelemissionen jährlich in einem gleichbleibenden Kontrollnetz erhoben, das derzeit 57 Punkte umfasst. Hierbei werden die Schwefelgehalte von Nadelproben ermittelt. Die Un-

tersuchungen im Rahmen des Bioindikatornetzes brachten für das Jahr 2019 ein erfreuliches Ergebnis. Es gab nur geringfügige Überschreitungen bei dem wichtigsten Wert SO_2 gemäß 2. VO gegen forstschädliche Luftverunreinigungen.

Forststraßenbau

Die Wegebautätigkeit und damit auch die Erschließungsdichte differiert im Burgenland sehr stark zwischen den einzelnen Eigentumskategorien. Der Neubau von Forststraßen bzw. der Umbau von dem Stand der Technik nicht mehr entsprechenden Forststraßen wird in Landschaft schonender Bauweise mit 35 % der Gesamtkosten gefördert. Der Förderungsbetrag setzt sich zu 63 % aus EU-; zu 22,2% aus Bundes- und zu 14,8% aus Landesmitteln zusammen. Die Errichtung von Schlepperwegen wird nicht gefördert. Mit Stand 31. Dezember 2019 waren im Burgenland 1.345 Forststraßenkilometer gefördert und die Gesamtausbaulänge an Forststraßen beträgt rund 3.000 Kilometer. Nach Jahrzehnten intensiver Neuaufschließungstätigkeit ist die Zahl der eingereichten Forststraßenförderprojekte zurzeit merklich zurückgegangen.

Forstförderung

Ziele sind die Unterstützung der Waldeigentümer bei der Begründung und Pflege klimafitter Bestände sowie die Erhöhung der Wertschöpfung aus der Waldbewirtschaftung. Ebenso soll die Natürlichkeit des Waldes durch Erhaltung und Steigerung der Biodiversität erhalten bleiben. Im Rahmen des Programms zur ländlichen Entwicklung (ELER) wurden im Jahre 2019 folgende Förderungen bewilligt:

AUSTROFOMA 2019

Insgesamt zum 13. Mal präsentierte sich die Austrofoma als Brachentreffpunkt für Forstwirtschaft und Forsttechnik einem nationalen und internationalen Publikum. Bei der Austrofoma werden alljährlich Ernte-, Bringungs- und Logistiktechniken präsentiert. Die Austrofoma zählt dabei zu einer der größten Maschinenvorfürungen weltweit. Vom 08. bis 10. Oktober 2019 rückten dabei die Waldflächen der Esterhazy-Betriebe in Forchtenstein in den Mittelpunkt für praxis- und zukunftsnahe Forsttechnik. Auf einem Messeareal von 100 Hektar und einem 5 km langen Rundkurs als auch in einem Bioenergiedorf, wurden nachhaltige und sorgfältige Waldbewirtschaftungsformen, unter Einsatz modernster Forsttechnik, den 20.800 Besuchern präsentiert. Parallel dazu fand die „FORMEC“, ein internationales forsttechnisches Symposium, das von der Universität für Bodenkultur Wien organisiert wurde, statt.

Forstförderung 2019

Maßnahme	Anzahl der Projekte	Bewilligter Förderungsbetrag in Euro
Borkenkäferbekämpfung	4	97.000
Waldbau	47	100.000
Waldbau-Ökologie-Programm	118	677.000
Betriebliche Pläne	10	31.000
Forststraßen	8	72.000
Erhaltung des natürlichen Erbes	1	200.000
Gesamtsumme	188	1.177.000

Quelle: Abteilung 5 - Referat Landesforstinspektion



ÖPUL-Naturschutz Flächenförderung

Im Jahr 2019 wurden ÖPUL-Naturschutz-Förderungen auf 14.049,49 Hektar auszahlungsrelevanten Förderflächen geleistet, an denen 2.006 landwirtschaftliche Betriebe teilnahmen. Das Fördervolumen umfasste rd. 6,480 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 14,6% der gesamten im ÖPUL beantragten Prämien (Stand 29.7.2020).

Die Förderflächen werden von der Abteilung 4 - Referat für Naturschutz und Landschaftspflege in Zusammenarbeit mit der Agrarmarkt Austria und dem Verein BERTA - Verein zur Realisierung technischer Agrarprojekte im Burgenland abgewickelt.

Mit Stand Jahresende 2019 wurden 18.466 Einzelflächen in der Naturschutzlayer-Datenbank (NALA) der Agrarmarkt Austria erfasst. Dabei handelt es sich im Detail um folgende Maßnahmen, Flächen und Prämien (Stand 29.7.2020):

Naturschutz:	12.040,94 ha
Naturschutz-Monitoring:	854,04 ha
Naturschutz-reg. Naturschutzplan:	905,43 ha
Ergebnisorientierter Naturschutzplan:	109,94 ha
Weiterführung 20jähriger Verpflichtungen:	35,09 ha
Naturschutzfachlich wertvolle Pflegeflächen:	104,05 ha

Naturschutz-Projektförderungen

Im Rahmen des Förderprogramms der Ländlichen Entwicklung werden nachfolgende Naturschutzprojekte gefördert, die einen Bezug zur Landwirtschaft des Burgenlandes aufweisen:

„SuttenReich Burgenland - Erhaltung von Ackersutten“:

Temporäre Kleingewässer, umgangssprachlich auch „Sutten“ genannt, zählen zu den am stärksten gefährdeten Landschaftsstrukturen in Europa und haben in Form von Ackersutten im Nord- und Mittelburgenland noch wichtige Restvorkommen.



Im Projekt Suttenreich werden naturschutzfachliche Fachgrundlagen erarbeitet, sowie Aktionen zur Bewusstseinsbildung und wirksame Maßnahmen zur Erhaltung dieser wertvollen Lebensräume umgesetzt.

„Naturschutzfachliches Management Europaschutzgebiet Waasen-Hanság“:

Das naturschutzfachliche Management im Europaschutzgebiet "Waasen-Hanság" hat das Ziel, die Wiesenmäh in optimaler Weise für die Brutvögel in diesem Gebiet zu lenken. Die Mähtermine werden auf Basis der jährlich unterschiedlichen, räumlich-zeitigen Verteilung der im Gebiet brütenden Vogelarten mit den landwirtschaftlichen Betrieben vor Ort abgestimmt. Durch dieses Management werden einerseits die wiesenbrütenden Vögel bestmöglich geschont und andererseits besteht für viehhaltende Betriebe die Möglichkeit, auf Flächen, die frei von Gelegen und Jungvögel sind, früher zu mähen und verwertbares Futter bzw. Heu zu gewinnen. Somit kann sowohl den landwirtschaftlichen Interessen an der Wiesen-nutzung, als auch den Schutz- und Erhaltungszielen des Europaschutzgebietes entsprochen werden.

„Die Zwergohreule in den Streuobstwiesen des Südburgenlandes“:

Projektziel ist die Schaffung von Fachgrundlagen zur Erhaltung der Zwergohreule (*Otus scops*) in Streuobstwiesengebieten des Südburgenlandes (Bezirke Oberwart, Güssing & Jennersdorf). Die Zwergohreule ist im Südburgenland ein sehr seltener Brutvogel, mit einem Vorkommen von vermutlich nur 5-15 Brutpaaren. Die kleine Eule ist in Österreich gemäß Roter Liste "stark gefährdet". Es besteht ein akuter Handlungsbedarf zum Erhalt dieser Vogelart in Österreich. Im Rahmen des Projektes werden obstbauliche Parameter, Biotoptypen, FFH-Lebensraumtypen und Heuschrecken kartiert und eine Nahrungsverfügbarkeitsanalyse durchgeführt. Als Ergebnis werden ein Habitat-

modell und ein Maßnahmenkatalog mit genauen Handlungsanleitungen zur Verbesserung des Lebensraumes der Zwergohreule erstellt. Projektbegleitend erfolgen Beratungen der Streuobstwieseneigentümer und Bewirtschafter sowie Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung.

Biologische Station Neusiedler See

Die Biologische Station in Illmitz ist eine nachgeordnete Dienststelle der Abteilung 4 - Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz, Hauptreferat Natur-, Klima- und Umweltschutz des Amtes der Burgenländischen Landesregierung. Das Institut erfüllt heute wesentliche Aufgaben für das gesamte Land Burgenland und - darüber hinausgehend - grenzüberschreitend - für die Pannonische Region.

Naturschutzgesetz

Die Biologische Station erfüllt die gesetzlich vorgeschriebene Gutachter- und Sachverständigentätigkeit im Bereich Naturschutz für die Behörden. Viele Änderungen in der Landnutzung sind nach dem Naturschutzgesetz bewilligungspflichtig (z.B. Bauten im Grünland, wasserbauliche Maßnahmen, Kulturm Wandlungen in Schutzgebieten) bzw. naturschutzfachlich zu begutachten (z.B. Flächenumwidmungen). Die Biologische Station liefert somit Entscheidungsgrundlagen für die Behörden zur Entwicklung einer ausgewogenen Kulturlandschaft unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Rahmenbedingungen. In diesem Zusammenhang wurden 2019 bei über 40 Verhandlungen Beiträge eingebracht, sowie 105 Gutachten und Stellungnahmen verfasst.

Wasserrechtsgesetz, Bäderhygienegesetz, Lebensmittelgesetz

Nach dem Wasserrechtsgesetz, dem Bäderhygienegesetz und dem Lebensmittelgesetz erfolgen durch die akkreditierte Prüf- und Inspektionsstelle der Biologischen Station regelmäßige Inspektionen technischer Anlagen (v.a. Wasserwerke, Schwimmbäder, etc.) und die Erstellung von fachspezifischen Gutachten basierend auf den Untersuchungsergebnissen der im Zuge der Inspektion gezogenen Proben. Somit liefert das akkreditierte Labor die chemischen und mikrobiologischen Untersuchungen bei Trinkwässern, Schwimm- und Hallenbädern, Badeseen, Teichen, Brunnen und Whirlwannen gemäß der unter <http://biologische-station.bgld.gv.at/wp-content/uploads/2018/03/Menü->

[leiste_Wasseranalyse_Akkreditierungsumfang_Chemie.pdf](#) ersichtlichen Methodenliste.

2019 wurden 30 Badeseen, 11 Kleinbadeteiche, 140 Fischteiche, 81 Bäder und 172 Trinkwasserversorger gemäß Verordnung bzw. Bescheid regelmäßig untersucht. Dabei wurden 2.957 bakteriologische und chemische Proben auf insgesamt 49.069 chemische bzw. mikrobiologische Parameter analysiert.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 in der Folge der Untersuchungen 803 Prüfberichte und 307 Inspektionsberichte für Frei- und Hallenbäder sowie für Trinkwasserversorgungsanlagen im akkreditierten Bereich erstellt.

Pollenfalle

In Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien wurde 2019 im Rahmen des Pollenwarndienstes Österreich der reguläre Betrieb der Pollenfalle am Dach der Biologischen Station weitergeführt. Dadurch leistet die Station einen wesentlichen Beitrag zur Pollenflug-Überwachung in Ostösterreich.

NATIONALPARK NEUSIEDLER SEE – SEEWINKEL

Der Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel nimmt in Bezug auf die extremen naturräumlichen Grundlagen aber auch in Bezug auf die Besitzverhältnisse eine Sonderstellung unter den Österreichischen Nationalparks ein. Die gesamte Fläche verteilt sich auf Gebietsabschnitte in insgesamt sieben Gemeinden. Rund 1.300 private Grundeigentümer bringen ihre Flächen freiwillig, auf Basis des Vertragsnaturschutzes, in den Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel ein. Eine der Hauptaufgaben des Nationalparkmanagements ist es, landwirtschaftliche Maßnahmen zu setzen, um die naturschutzfachlich definierten Ziele zu erreichen. Dazu zählen unter anderem der Erhalt einer weiten offenen Landschaft, die Bewahrung von Sand- und Salzlebensräumen und Lacken sowie die landseitig flächenmäßige Begrenzung des Schilfgürtels, um für bodenbrütende Vogelarten geeignete Brutbedingungen und Lebensräume zu schaffen.

Maßnahmen im Flächenmanagement

- Heumahd

Auf rund 350 ha wird die Wiesenmahd und Heuproduktion durch Nationalparkmitarbeiter und nationalparkeigene maschinelle Ressourcen be-

werkstelltigt. In den vom Betriebsstandort Apetlon weiter entfernten Gebieten wie den Zitzmannsdorfer Wiesen und dem burgenländischen Hanság bei Taden sind Mahd, Pressung und Transport aus Effizienz- und Wirtschaftlichkeitsgründen an landwirtschaftliche Betriebe vor Ort ausgelagert.

- **Graurinder**

Die NP-eigene Rinderherde – ca. 180 Graurinder, 70 Wasserbüffel – beweidet weiterhin das Seevorgelände bei Apetlon. Um den Status quo der freien Flächen aufrecht zu erhalten, ist die aktuelle Herdengröße ausreichend.

- **Entfernung von Neophyten**

In den Jahren 2018 und 2019 wurden rund um ausgewählte Salzlacken und im Seevorgelände des Neusiedler Sees auf insgesamt ca. 20 ha Ölweiden entfernt.



Förderabwicklung

Zahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) sind ein wichtiger Bestandteil zur Erhaltung eines funktionsfähigen ländlichen Raums. Die Finanzierung erfolgt im Burgenland, als Übergangsregion zu 63 % aus EU- und zu 37 % aus nationalen (Bund 22,2 % und Länder 14,8 %) Mittel. Leader-Maßnahmen werden zu 80 % aus EU und 20 % nationalen Anteilen subventioniert und die technische Hilfe zur Abwicklung von Projekten wird mit 48,67 % kofinanziert.

Aufwände je GAP Säule

Für die Marktordnung – 1. GAP Säule – wurden 54,38 Mio. Euro (44 %) des Agrarbudgets für landwirtschaftliche Förderwerber im Burgenland aufgebracht. Ein Minus von 0,14 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr.

In der 2. GAP Säule, dem österreichischen Programm zur ländlichen Entwicklung, wurden 65,14 Mio. Euro (+ 8,0 Mio. EUR) ausbezahlt. Die Steigerung ist auf die Umsetzung größerer Investitionsprojekte im Bereich von Maßnahmen zur Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und im Bereich der Basisdienstleistungen und Dorferneuerungen zurückzuführen. Auch für Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe, bei Forstmaßnahmen und Leader haben die Auszahlungen gegenüber 2018 erheblich zugenommen.

Nationale Maßnahmen

Die sonstigen Maßnahmen setzen sich aus unterschiedlichen Bereichen zusammen. Spezielle Maßnahmen wie z.B. Ernte- und Risikoversicherung, Europäischer Fischereifonds, Tierseuchenbekämpfung etc. werden unterschiedlich aus EU-, Bundes- und/oder Landesmitteln finanziert.

Die Ausgaben für sonstige Maßnahmen, jene Maßnahmen welche mit Ausnahme des Europäi-

schen Meeres- und Fischereifonds ausschließlich aus nationalen Mitteln (Bund und Länder) finanziert werden, beträgt 22,57 Mio. Euro (15,9 %) des Agrarbudgets. Diese Maßnahmen beinhalten u.a. Unterstützungen für Beratungsleistungen, die Verkehrserschließung ländlicher Gebiete, diverse Marketingunterstützungen als auch Zuschüsse zur Ernte- und Risikoversicherung.

Insgesamt

Im Jahr 2019 wurden 142,09 Mio. Euro an EU-, Bundes- und Landesmitteln für die Land- und Forstwirtschaft im Burgenland aufgewandt (Auszahlungsstand Juli 2020). Im Vergleich zu 2018 um 14,5 Mio. Euro (11,4 %) mehr.

Von den gesamten Ausgaben entfallen 95,07 Mio. Euro auf die EU, mit 19,59 Mio. Euro konnten sich diverse Bundesstellen beteiligen; 27,39 Mio. Euro stammen aus dem Landeshaushalt.

LE 14-20

Eine multifunktionale, nachhaltige und wettbewerbsfähige Land- und Forstwirtschaft in einem vitalen ländlichen Raum hat das Österreichische Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums (LE 14-20) zum Ziel.

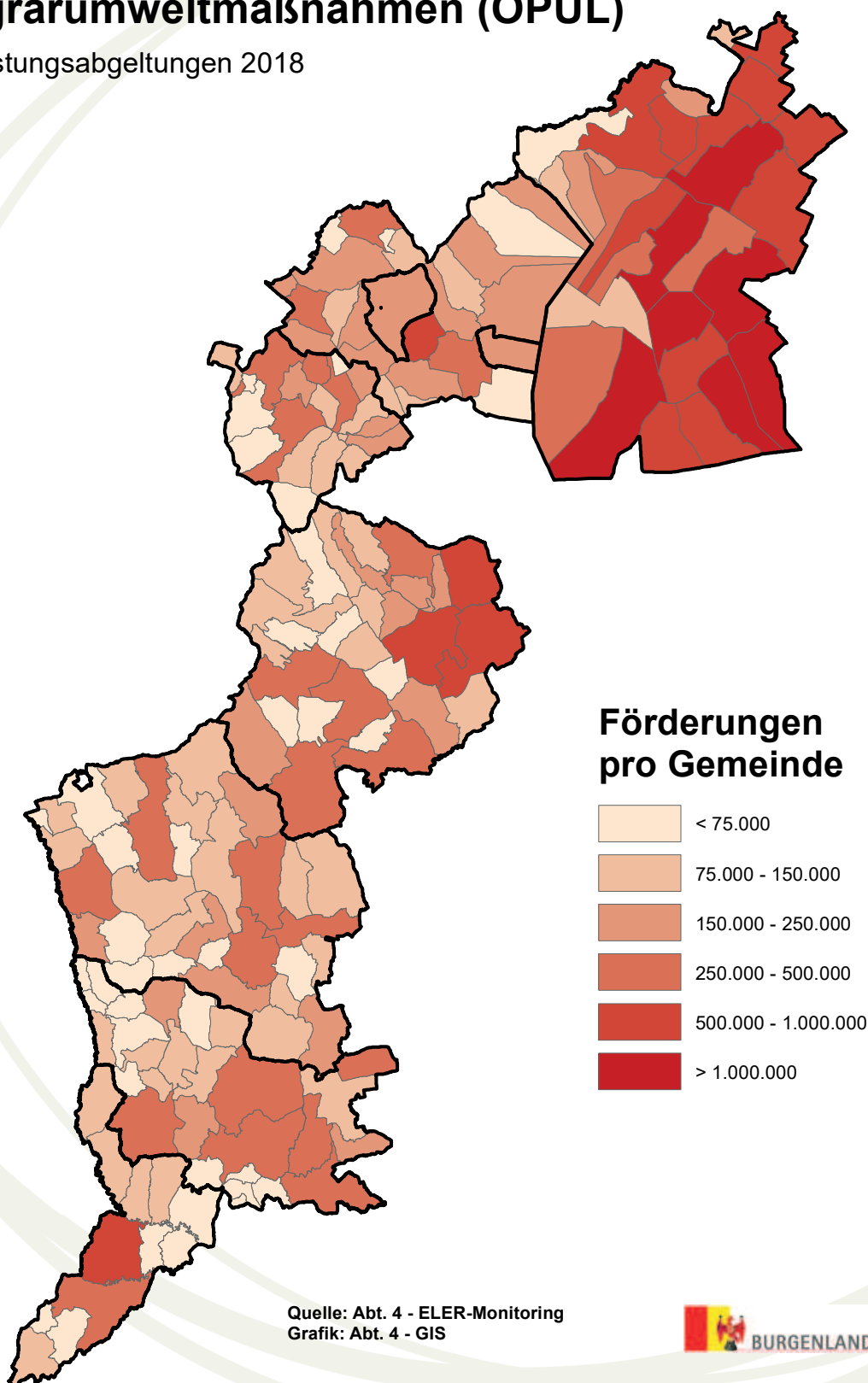
Im Rahmen von LE 14-20 (GAP 2. Säule) wurden 65,14 Mio. Euro (davon 40,93 Mio. Euro EU-Mittel) zur Sicherung der Land- und Forstwirtschaft, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit als auch Professionalisierung aufgewandt. Dies entspricht rund 46 % des Agrarbudgets 2019 und setzt sich folgend zusammen:

- ÖPUL 43,11 Mio. Euro (66 %)
- Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile 2,53 Mio. Euro (4 %)
- Investitionen 5,86 Mio. Euro (9 %)
- Basisdienstleistungen und Dorferneuerung 6,07 Mio. Euro (9 %)
- Weitere Maßnahmen des LE 14-20 und technische Hilfe 7,55 Mio. Euro (12 %)

Ein ausführlicher Statistikteil ist unter www.burgenland.at/agrar/publikationen und unter www.lebensressort-burgenland.at abrufbar.

Agrarumweltmaßnahmen (ÖPUL)

Leistungsabgeltungen 2018



Direktzahlungen aus der Säule 1

Bezirk	Betriebe					Prämien in Mio. Euro				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
ND	1.583	1.561	1.539	1.522	1.499	16,9	17,5	17,6	18,1	18,3
EU	371	368	366	356	351	4,5	4,5	4,7	4,6	4,7
MA	256	254	247	245	241	3,1	3,2	3,1	3,1	3,0
OP	638	624	619	599	579	7,9	7,9	7,8	7,9	7,5
OW	747	733	722	703	686	7,8	7,8	7,8	7,8	7,7
GS	522	517	519	499	492	5,0	5,1	5,1	5,1	5,1
JE	392	381	371	354	341	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6
BGLD	4.509	4.438	4.383	4.278	4.189	47,7	48,6	48,8	49,2	48,9

Quelle: AMA und BMNT

ÖPUL 2019

ÖPUL im Jahr 2019	Hektar	Betriebe	in Mio EUR	in Mio EUR Diff. Zu 2018
Umweltgerechte Bewirtschaftung	86.334	1.916	4,790	-0,245
Einschränkung Betriebsmittel	376	37	0,021	-0,001
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	7.565	489	0,299	-0,029
Anbau seltener Kulturpflanzen	1.620	431	0,191	-0,051
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	414	30	0,058	0,010
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	38.097	2.163	5,745	0,163
Begrünung - System Immergrün	8.269	217	0,643	0,084
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	15.439	712	0,884	0,060
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	108.642	66	0,109	-0,001
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	6.742	701	1,117	0,007
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	5.774	379	1,437	-0,051
Silageverzicht	203	13	0,018	0,000
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	107	47	0,173	-0,001
Vorbeugender Grundwasserschutz	70.949	1.108	6,464	-0,021
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	1.162	322	0,498	0,006
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	3	1	0,001	0,000
Naturschutz	12.066	1.906	6,423	0,226
Biologische Wirtschaftsweise	55.606	1.086	13,710	1,129
Tierschutz - Weide (GVE)	2.243	91	0,118	0,003
Tierschutz - Stallhaltung (GVE)	3.143	59	0,374	0,013
BL-Top up - Einschränkung Betriebsmittel			0,020	0,020
ÖPUL-Fläche	165.940	3.711	43,09	1,321

Quelle: AMA und BMNT

Entwicklung bei ÖPUL im Burgenland

ÖPUL	Förderung in Mio. Euro	Betriebe	Flächen
1995	27,16	12.062	178.636
1996	40,32	11.636	180.425
1997	26,10	10.810	173.009
1998	19,35	10.672	174.837
1999	19,50	10.371	171.803
2000	36,86	8.563	164.226
2001	41,78	7.766	174.498
2002	43,67	7.667	175.873
2003	46,75	7.601	176.940
2004	48,60	7.490	177.088
2005	50,83	7.353	177.812
2006	50,74	6.677	174.861
2007	37,90	5.943	172.315
2008	40,86	5.779	171.696
2009	42,19	5.736	171.888
2010	43,96	5.575	172.008
2011	44,02	5.428	171.944
2012	43,65	5.231	171.732
2013	42,89	5.055	171.139
2014	40,71	4.594	168.252
2015	35,63	3.779	160.501
2016	38,16	3.849	162.119
2017	41,21	3.834	164.415
2018	41,76	3.761	162.839
2019	43,09	3.711	165.940

Quelle: AMA und BMNT

Ausgleichszulage 2019

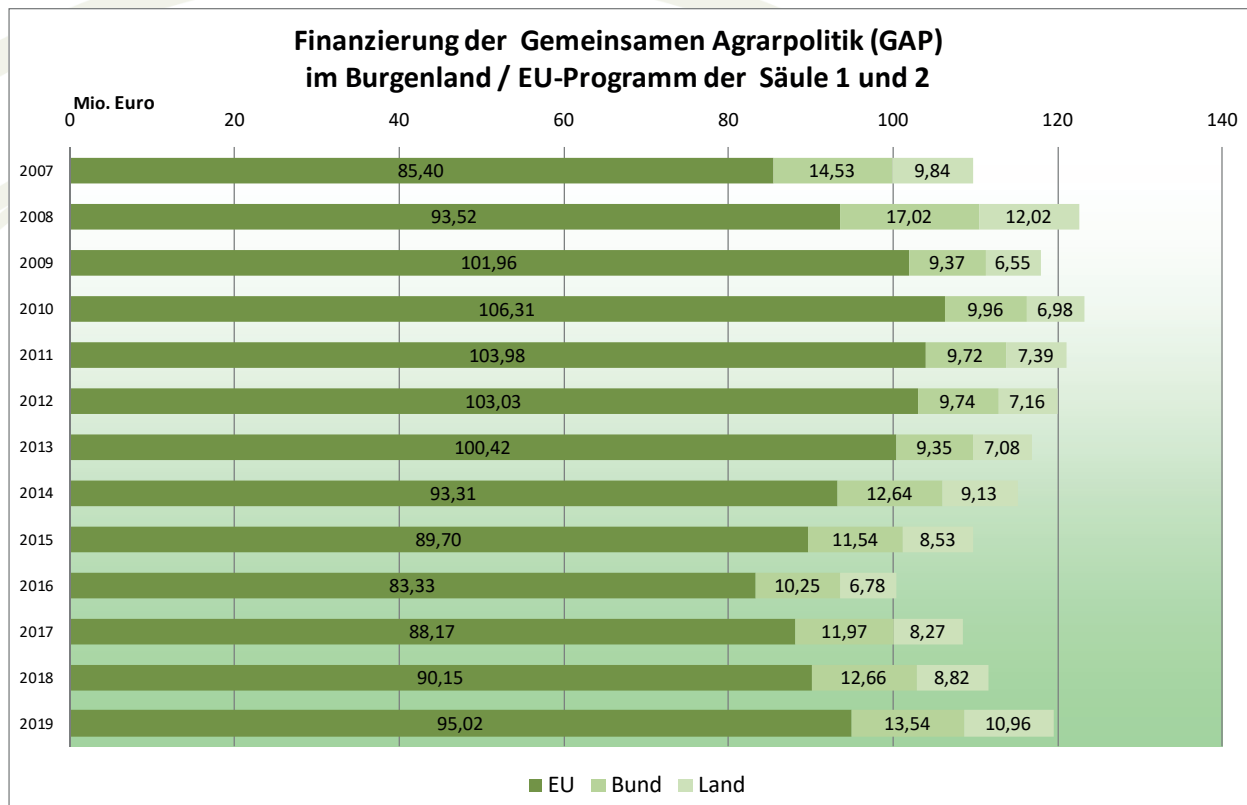
Bezirk	Betriebe	Beträge in EUR
ND	920	653.311,43
EU	173	130.080,88
MA	104	70.959,93
OP	302	358.745,07
OW	577	616.274,91
GS	435	418.046,18
JE	324	280.814,68
BGLD	2.835	2.528.233,08

Quelle: AMA und BMNT

Investitionsförderungen 2016 - 2019 (Beträge in Euro)

Bezirk	2017	2018	2019	Gesamtergebnis
ND	1.044.095	1.743.072	1.459.269	4.689.983
EU	120.028	286.285	146.724	577.692
MA	112.405	126.518	106.596	345.519
OP	348.695	563.032	547.574	1.779.148
OW	663.327	417.647	488.083	1.666.600
GS	484.067	236.766	304.752	1.166.765
JE	26.689	31.828	135.397	221.468
BGLD	2.799.307	3.405.149	3.188.394	10.447.174

Quelle: Abteilung 4 - Referat Agrarpolitik und Agrarförderungen



Quelle: Abteilung 4 - Referat Agrarpolitik und Agrarförderungen

Umsetzung LEADER in der Programmperiode 2014-2020

Lokale Aktions- gruppe	Gesamtdo- tierung	bisher be- willigt	Genemigte Projekte	bisher be- zahlt	ausbe- zahlt	abgeschlossen
	Euro	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Anzahl
Südburgenland	4.730.000	3.371.962	38	1.501.232	19	14
Mittelburgenland	3.000.000	2.458.568	28	909.618	21	18
Nordburgenland	6.129.000	4.598.815	47	2.680.012	34	25
Gesamt	13.859.000	10.429.345	113	5.090.862	74	57

Quelle: Abteilung 4; Stand Sept. 2020

Pensionsversicherung, Versichertenstand per 31.12.2018

	Männer	Frauen	Gesamt 2018	Gesamt 2017
Pflichtversicherte	3.228	2.045	5.273	5464
BetriebsführerInnen			5.051	5238
"Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten/ Innen und ÜbergeberInnen"			58	52
Kinder			152	168
Freiwillige Versicherte			12	14

Quelle: Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Arten der Beitragsbemessung für pflichtversicherte selbständige Personen in der Pensionsversicherung der SVB Im Burgenland nach Jahren (1)

Einheitswertstufen in Euro (2)	2010	2015	2016	2017	2018	2019
bis 1.400	17	19	16	18	27	33
1.500 - 2.200	554	390	400	380	286	297
2.300 - 5.900	1.569	1.016	1.028	985	897	841
6.000 - 7.900	408	282	288	282	303	273
8.000 - 9.900	311	212	212	206	207	179
10.000 - 14.900	516	420	423	397	380	363
15.000 - 19.900	342	256	280	293	272	264
20.000 - 24.900	325	231	261	233	220	213
25.000 - 29.900	229	194	205	221	183	182
30.000 - 39.900	348	297	360	334	353	329
40.000 - 49.900	262	210	229	217	212	200
50.000 - 59.900	202	171	205	204	193	179
60.000 - 99.900	351	366	429	423	414	399
100.000 - 149.900	101	99	118	111	148	144
150.000 und mehr	42	49	61	58	68	76
Alle Einheitswerte (3)	5.577	4.212	4.515	4.362	4.163	3.972

1) Stand: 31.12.2019; BTG = Beitragsgrundlage.

2) Die Gruppe bis 1.400 Euro EHW umfasst alle Betriebe mit EHW bis 1.499 Euro - aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung (§ 23 Abs. 3 BSVG - letzter Satz) sind die Einheitswerte auf volle hundert Euro abzurunden ----> 1.400 Euro. Deshalb beginnt die nächste Gruppierung mit 1.500 Euro usw.

3) Einheitswert: Die Bemessung der Beiträge abgeleitet vom Einheitswert (EHW) erfolgt, wenn bei einem land(forst)wirtschaftlichen Betrieb ein Einheitswert des Land(forst)wirtschaftlichen Vermögens gemäß §§ 29 bis 50 BewG 1955 festgestellt wird.

Ergebnisse der regional landwirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Burgenland

R-LGR	1995	1997	1998	1999	2000	2002	2003
GETREIDE (einschl. Saatgut)	109,4	90,8	82,8	78,6	74,1	70,3	70,5
HANDELSGEWÄCHSE	42,3	39,5	40,1	38,0	30,9	31,4	31,5
FUTTERPFLANZEN	8,4	9,4	9,0	8,3	6,3	6,8	5,8
ERZEUGNISSE DES GEMÜSE- UND GARTENBAUS	21,1	21,9	21,9	26,2	33,1	38,6	33,1
KARTOFFELN (einschl. Pflanzkartoffeln)	1,1	0,9	0,7	0,8	2,1	0,9	1,2
OBST	18,5	21,3	19,9	16,6	15,3	18,4	27,6
Frischobst	10,1	7,0	6,8	8,8	6,4	7,3	11,6
WEIN	85,3	95,6	117,1	100,7	93,1	105,7	133,0
SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	1,5	1,6	1,7	2,0	1,7	1,9	2,3
PFLANZLICHE ERZEUGUNG	287,7	281,0	293,1	271,2	256,5	274,0	304,9
TIERE	48,4	45,7	37,4	34,5	37,3	35,5	34,3
Rinder	13,5	10,3	8,4	9,7	10,3	9,0	9,2
Schweine	24,4	25,6	17,6	14,3	15,5	14,8	15,7
Geflügel	8,6	8,0	9,5	8,8	9,5	9,7	7,8
TIERISCHE ERZEUGNISSE	23,0	20,9	20,3	19,6	20,1	20,7	19,7
Milch	14,0	12,1	11,2	11,1	11,0	11,3	10,1
Eier	7,3	7,9	7,8	7,1	7,3	7,9	8,3
TIERISCHE ERZEUGUNG	71,3	66,6	57,7	54,1	57,4	56,3	54,0
ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜTER	359,0	347,6	350,8	325,3	313,9	330,2	358,9
ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER DIENSTLEISTUNGEN	15,1	15,3	14,0	14,9	15,2	13,2	12,7
LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	374,1	362,8	364,8	340,2	329,1	343,4	371,7
URLAUB AM BAUERNHOF	1,2	1,0	1,1	2,2	2,7	2,9	3,3
DIREKTVERMARKTUNG	8,2	5,6	2,5	4,2	3,4	4,2	3,4
NEBENBETRIEB	18,9	13,4	14,2	15,5	16,6	18,0	11,1
ERZEUGUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN WIRTSCHAFTSBEREICHS	402,4	382,8	382,7	362,1	351,8	368,6	389,5
VORLEISTUNGEN INSGESAMT	199,3	199,7	183,4	187,4	179,0	177,4	171,3
ABSCHREIBUNGEN	64,6	70,5	73,6	74,1	74,3	74,8	74,4
ARBEITNEHMERENTGELT	15,8	16,6	14,3	16,1	17,4	20,5	19,2
SONSTIGE PRODUKTIONSABGABEN	12,4	18,0	15,2	11,8	7,7	8,6	8,8
SONSTIGE SUBVENTIONEN	57,8	48,8	50,1	52,7	49,8	62,4	65,2
FAKTOREINKOMMEN	183,8	143,3	160,5	141,5	140,5	170,3	200,2
GEZAHLTE PACHTEN	12,4	15,4	15,9	16,9	16,6	18,4	20,0
GEZAHLTE ZINSEN	13,0	7,2	7,2	7,4	8,3	7,7	7,0
EMPFANGENE ZINSEN	12,5	12,5	4,4	3,6	3,4	3,4	2,6
NETTOUNTERNEHMENSGEWINN	155,1	116,7	127,4	104,7	101,6	127,1	156,7

Quelle: Statistik Austria

2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
72,9	39,1	48,5	85,1	69,9	47,0	87,1	90,2	115,3	71,8	86,7	80,7	89,9	82,9	88,6	87,5
33,6	26,8	26,1	27,4	31,4	25,1	37,0	43,9	45,2	32,7	35,8	40,4	51,5	47,7	40,7	51,9
8,0	7,9	9,7	8,3	9,4	10,0	10,4	11,3	9,9	11,3	10,6	9,2	9,8	8,8	9,4	9,3
49,2	40,2	40,7	45,2	42,4	33,6	38,6	37,9	40,6	44,9	48,2	56,2	61,3	58,0	54,4	57,3
1,3	1,0	1,5	2,8	2,5	2,5	3,3	3,6	3,4	4,7	3,1	3,7	4,8	5,2	4,5	7,6
18,8	17,0	21,8	22,3	20,4	18,1	21,5	37,7	30,9	34,0	24,0	28,1	21,5	34,5	25,8	20,3
10,0	9,4	9,0	10,0	11,7	8,7	7,6	11,6	8,7	13,2	11,8	10,7	5,7	11,5	14,5	12,1
142,5	116,7	127,7	133,9	133,3	132,3	104,7	134,3	147,1	129,9	94,6	132,7	74,7	160,9	165,5	128,4
1,4	1,3	1,6	1,8	2,1	2,1	2,3	2,3	2,1	1,4	2,0	2,3	2,4	2,7	2,2	1,3
327,6	250,1	277,6	326,9	311,4	270,7	304,9	361,2	394,6	330,7	305,0	353,4	315,9	400,7	391,3	363,6
36,5	36,3	36,6	36,1	40,1	37,3	36,9	38,5	41,6	38,3	35,6	35,2	36,6	38,0	36,6	36,4
9,0	9,3	10,2	10,7	10,4	10,3	10,0	12,3	12,6	11,9	12,0	9,9	10,6	10,2	10,6	9,5
16,5	14,9	15,2	13,0	16,0	14,9	13,9	12,7	15,8	15,9	12,2	13,2	11,9	13,7	12,3	12,9
8,8	10,4	9,7	10,1	11,6	10,4	11,2	11,6	11,0	9,1	10,0	10,4	12,4	12,4	12,3	12,4
19,4	19,1	19,2	20,0	22,0	17,8	18,5	20,1	19,9	21,9	23,9	24,7	23,1	28,2	28,1	28,0
9,4	9,4	9,6	9,4	11,2	8,3	9,2	10,0	9,4	10,0	10,4	9,4	8,8	10,7	10,3	10,2
8,6	8,4	8,3	9,1	9,7	8,4	8,4	8,9	9,5	10,8	12,4	13,7	13,2	15,6	16,6	16,4
55,9	55,3	55,8	56,0	62,1	55,1	55,4	58,7	61,4	60,2	59,5	59,9	59,6	66,2	64,6	64,5
383,5	305,4	333,4	382,9	373,5	325,9	360,4	419,8	456,0	390,8	364,5	413,2	375,5	466,8	455,9	428,1
13,0	10,4	11,8	12,9	15,4	16,3	18,1	20,8	20,1	16,7	17,9	19,0	20,7	20,2	22,6	20,1
396,5	315,8	345,3	395,8	388,9	342,2	378,4	440,6	476,1	407,5	382,4	432,2	396,3	487,1	478,6	448,1
3,6	5,1	4,5	4,3	3,7	6,3	5,1	5,0	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	0,7
2,7	4,1	6,5	5,0	3,8	4,9	6,6	5,4	4,9	3,8	3,6	3,7	5,6	3,8	3,9	3,8
6,7	5,9	5,6	4,8	6,1	5,1	5,2	6,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
409,5	330,9	361,9	410,0	402,5	358,5	395,4	457,0	481,4	411,5	386,2	436,1	402,1	491,1	482,8	452,7
172,4	169,4	177,6	201,7	223,5	212,3	223,5	260,8	258,3	247,7	228,4	225,9	224,1	233,3	236,0	230,5
74,7	76,2	76,1	77,1	80,1	82,1	82,6	84,8	87,9	90,3	91,7	92,6	92,2	91,9	92,1	94,1
20,7	22,9	24,5	29,8	28,7	30,0	35,0	37,7	39,1	43,9	47,6	49,8	51,2	52,0	60,4	62,8
9,2	8,0	8,1	8,7	8,7	8,9	9,5	11,4	11,0	11,1	11,4	11,1	11,2	12,4	11,5	13,0
69,1	107,6	109,4	98,2	99,2	97,6	106,2	97,4	97,9	97,0	98,9	93,8	114,9	101,7	103,3	103,8
222,4	184,8	209,5	220,6	189,3	152,7	186,0	197,4	222,1	159,4	153,5	200,2	189,6	255,3	246,5	218,8
18,3	17,3	17,7	17,3	17,2	17,2	17,3	20,1	20,5	20,0	21,5	22,6	21,6	21,3	22,7	24,4
6,2	6,6	6,6	8,4	7,8	7,9	7,0	6,4	5,3	4,1	4,2	3,1	3,4	2,5	2,8	2,3
3,2	2,9	3,1	3,5	6,6	7,1	5,5	4,7	3,1	3,9	2,7	4,1	2,6	2,9	3,8	7,5
180,5	140,9	163,8	168,6	142,1	104,8	132,2	137,9	160,3	95,2	83,0	128,8	116,1	182,4	164,6	136,8

Betriebe und Gesamtfläche

Jahr	Betriebe		Fläche in ha	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
1951	432.848	44.263		
1960	402.286	41.716		
1970	367.738	38.548		
1980	308.246	30.853		
1990	281.910	26.789	7.554.815	324.919
1995	239.099	20.193	7.531.205	317.535
1999	217.508	16.081	7.518.615	305.275
2005	189.591	11.664	7.569.254	288.650
2007	187.033	11.167	7.559.258	289.436
2010	173.317	9.793	7.347.535	287.532
2013	166.317	9.053	7.357.197	291.971
2016	162.018	8.471	7.261.574	285.460

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. Erstellt am 26.06.2017. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1951 - 1970: Erhebungsuntergrenze 1/2 ha, 1980 - 1990: Erhebungsuntergrenze 1 ha Gesamtfläche. - Ab 1990: Einschließlich Betriebe ohne Fläche. - Ab 1995: Erhebungsuntergrenze 1 ha landwirtschaftlich oder 3 ha forstwirtschaftlich genutzte Fläche. - 2016: Vorläufige Ergebnisse.

Agrarstrukturerhebung - BURGENLAND

Betriebe und Gesamtfläche in Gegenüberstellung zu 2003, 2005, 2007, 2010, 2013 und 2016

	Jahr	Haupterwerbs- betriebe	Nebenerwerbs- betriebe	Personenge- meinschaften	Betr. jurist. Personen	Gesamt
Zahl der Betriebe	2003	3.145	8.221	-33	-353	11.752
	2005	3.164	7.941	-130	-428	11.663
	2007	3.038	7.449	-321	-360	11.168
	2010	2.771	5.963	580	479	9.793
	2013	2.411	5.452	643	547	9.053
	2016	2.266	4.953	598	654	8.471
Fläche in Hektar	2003	141.128	75.585	-589	73.880	291.182
	2005	138.608	82.055	-5.582	62.405	288.650
	2007	136.623	71.488	-7.780	73.545	289.436
	2010	132.574	67.110	13.266	74.583	287.532
	2013	122.329	71.745	14.407	83.490	291.971
	2016	124.001	67.778	9.690	83.991	285.460

Quelle: Statistik Austria



Vergleich der Betriebe (Unternehmen) zwischen Bgld. und Österreich laut INVEKOS-Daten

Jahr	Burgenland		Österreich	
	Hauptbetriebe	Teilbetriebe	Hauptbetriebe	Teilbetriebe
1995	13.943		197.095	
1996	12.832		184.663	
1997	12.077		181.634	
1998	11.722		176.740	
1999	11.429		174.619	
2000	9.951	11	162.719	9.402
2001	9.044	11	156.417	8.965
2002	8.742	12	153.830	8.756
2003	8.506	15	151.129	8.864
2004	8.320	12	149.185	8.880
2005	8.096	50	148.370	12.260
2006	7.496	48	144.095	12.550
2007	6.774	50	139.261	13.101
2008	6.523	49	136.353	13.131
2009	6.380	15	134.102	9.887
2010	6.196	29	132.653	10.463
2011	6.024	33	129.444	10.103
2012	5.786	39	126.762	10.096
2013	5.592	33	124.094	9.900
2014	5.195	50	119.717	9.653
2015	4.653	43	113.482	11.171
2016	4.593	41	112.316	11.173
2017	4.498	44	111.115	11.750
2018	4.434	43	109.968	10.984
2019	4.359		108.941	

Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.



Landwirtschaftlich genutzte Flächen im Burgenland laut INVEKOS-Daten 1)

	Ackerland	Dauer- grünland	Weingärten	Obstanlagen	Reb- und Baum- schulen	Landwirt- schaftlich ge- nutzte Fläche
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) (in ha)						
2000	153.510	12.949	12.755	877	62	180.154
2001	153.224	12.677	11.912	864	75	178.753
2002	153.132	12.626	12.021	882	77	178.738
2003	153.310	12.514	12.203	866	63	178.956
2004	153.036	12.644	12.391	879	73	179.024
2005	153.621	12.916	12.576	908	78	180.100
2006	152.984	12.912	12.129	932	71	179.028
2007	152.994	12.083	11.408	831	91	177.409
2008	152.919	12.102	11.387	848	85	177.345
2009	152.875	12.268	11.368	886	90	177.490
2010	153.071	12.271	11.484	878	95	177.803
2011	153.013	12.155	11.573	877	98	177.719
2012	152.675	11.947	11.516	881	89	177.111
2013	152.537	11.844	11.435	866	91	176.776
2014	152.063	11.477	10.764	793	83	175.182
2015	151.282	10.885	10.472	747	89	173.475
2016	150.781	11.292	10.688	752	98	173.612
2017	150.431	11.305	10.903	777	91	173.508
2018	150.385	11.371	11.050	772	88	173.667
2019	150.401	11.627	11.017	763	87	173.895

1) Flächenzuordnung nach Betriebssitz; daher ergeben sich Unterschiede zu Tabelle 2.1.5., wo nach der Lage der Flächen ausgewertet wird;

2) Die Änderungen bzw. die neuen Begriffe ergeben sich aufgrund der neuen Erfassungssystematik ab dem Jahr 2007; dadurch auch der Bruch mit 2007.

3) Umfassen die GLÖZ-G-Flächen (GLÖZ = Guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand), Definition siehe Begriffsbestimmungen.

Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.



Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche im INVEKOS im Zeitvergleich (1)

	Ackerland	Dauer- grünland	Weingärten	Obstanlagen	Reb- und Baum- schulen	Landwirt- schaftlich ge- nutzte Fläche
2000	9.015	5.118	4.115	461	44	9.951
2001	8.207	4.479	3.566	430	42	9.044
2002	7.846	4.315	3.425	452	44	8.742
2003	7.543	4.098	3.359	460	30	8.506
2004	7.293	4.016	3.313	467	29	8.320
2005	7.040	3.942	3.188	474	25	8.096
2006	6.541	3.633	2.881	476	23	7.496
2007	5.904	3.240	2.500	347	23	6.774
2008	5.598	3.104	2.401	340	25	6.523
2009	5.419	3.010	2.301	342	20	6.380
2010	5.275	2.932	2.205	346	22	6.196
2011	5.103	2.859	2.130	340	16	6.024
2012	4.865	2.757	2.034	323	16	5.786
2013	4.673	2.667	1.968	307	16	5.592
2014	4.382	2.539	1.752	267	15	5.195
2015	3.973	2.195	1.501	220	16	4.653
2016	3.857	2.211	1.468	216	15	4.593
2017	3.736	2.184	1.437	220	14	4.498
2018	3.653	2.142	1.423	219	12	4.434
2019	3.575	2.121	1.397	215	11	4.359

1) Flächenzuordnung nach Betriebssitz; daher ergeben sich Unterschiede zu Tabelle 2.1.6., wo nach der Lage der Flächen ausgewertet wird;

Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.



INVEKOS-Betriebe nach Geschlecht (1)

	Betriebe, die von Männern geführt werden	Betriebe, die von Frauen geführt werden	Männer (3)	Frauen (3)	Betriebe von Ehege- meinschaften (2)	Betriebe von Perso- nengemein- schaften und juris- tischen Personen	Alle Betriebe
2005	3.678	3.045	55%	45%	1.099	463	8.285
2006	3.465	2.766	56%	44%	986	469	7.686
2007	3.200	2.410	57%	43%	874	461	6.945
2008	3.090	2.271	58%	42%	799	478	6.639
2009	3.088	2.241	58%	42%	729	514	6.573
2010	3.030	2.178	58%	42%	676	546	6.431
2011	2.962	2.086	59%	41%	620	552	6.220
2012	2.892	1.961	60%	40%	575	582	6.010
2013	2.748	1.828	60%	40%	599	617	5.792
2014	2.405	1.532	61%	39%	717	620	5.274
2015	2.295	1.403	62%	38%	458	544	4.700
2016	2.252	1.311	63%	37%	434	547	4.544
2017	2.250	1.249	64%	36%	440	558	4.497
2018	2.252	1.199	65%	35%	401	581	4.433
2019	2.264	1.154	66%	34%	370	572	4.360
2015	3.973	2.195	1.501	220	16	4.653	
2016	3.857	2.211	1.468	216	15	4.593	
2017	3.736	2.184	1.437	220	14	4.498	
2018	3.653	2.142	1.423	219	12	4.434	
2019	3.575	2.121	1.397	215	11	4.359	

1) Ohne Betriebe, die ausschließlich Alm- und/oder Weideflächen bewirtschaften bzw. ihren Betriebssitz im Ausland haben. wertet wird;

2) Betriebe von Ehegemeinschaften gehören je zur Hälfte den Ehepartnern und werden gemeinsam bewirtschaftet.

3) Der Prozentsatz ist bezogen auf die Zahl der Betriebe, die von natürlichen Personen geführt werden.

Zusammengestellt von BMNT, Abteilung II 1 und Bundesanstalt für Bergbauernfragen; Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.



Niederschläge 2019

Monat	Oberpullendorf	Podersdorf am See	Kukmirn
	mm	mm	mm
Jänner	18,1	44,4	16,5
Feber	15	12,3	13,1
März	13,7	16,8	34,5
April	44,7	17,9	41,6
Mai	110,4	117,2	111,7
Juni	39,6	21,8	78,4
Juli	63,6	58,4	58,2
August	84,4	60,9	59,7
September	63	64,3	58,9
Oktober	37,3	24,7	73,6
November	104,3	68,9	113,1
Dezember	47	34,1	54,8
SUMME	641,1	541,7	714,1

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Niederschläge 2018

Monat	Oberpullendorf	Podersdorf am See	Kukmirn
	mm	mm	mm
Jänner	20,3	32,4	29,5
Feber	45,6	45,3	62,2
März	50,1	48,9	65,3
April	26	33,3	25,3
Mai	134,5	30	87
Juni	85,7	91,3	102
Juli	49	66,7	93,3
August	125,7	36,5	54,7
September	82,3	101,1	62,5
Oktober	25,1	22,7	20,1
November	49,6	52,7	46,1
Dezember	27,4	66,1	6,6
SUMME	721,3	627	654,6

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion



Niederschläge 2017

Monat	Oberpullendorf	Podersdorf am See	Kukmirn
	mm	mm	mm
Jänner	14,2	20,7	9,6
Feber	28,7	26,6	48,3
März	9,6	38,8	1,6
April	39,3	48,3	41,7
Mai	53,6	35,4	74,4
Juni	47,2	50,8	86,5
Juli	99,8	68,2	53,4
August	81,5	42,5	40,4
September	106,9	67,4	150,5
Oktober	18,9	60,9	21,3
November	33	50,1	70,1
Dezember	31,4	42,9	48,5
SUMME	564,1	552,6	646,3

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Niederschläge 2016

Monat	Oberpullendorf	Podersdorf am See	Kukmirn
	mm	mm	mm
Jänner	45,8	50,2	35
Feber	70,3	63,5	110,3
März	35,8	26,7	35,7
April	30,2	25,9	34,3
Mai	109,7	82,3	135,2
Juni	74,7	80,9	105,2
Juli	77,9	127	133,4
August	87,2	73,6	57,5
September	33,5	25,5	15,6
Oktober	69,6	53	95
November	60,1	54,9	79,6
Dezember	19,3	18,1	3,7
SUMME	714,1	681,6	840,5

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion



Niederschläge

Jahr	Oberpullen- dorf	Podersdorf am See	Kukmirn
	mm	mm	mm
1971	423	312	602
1972	736	428	910
1973	505	334	598
1974	654	427	755
1975	651	488	739
1976	530	365	597
1977	602	391	605
1978	553	397	570
1979	756	585	923
1980	616	523	880
1981	568	464	675
1982	786	617	862
1983	460	410	550
1984	554	479	683
1985	689	625	766
1986	546	427	696
1987	638	647	770
1988	641	496	689
1989	573	459	702
1990	644	534	772
1991	729	631	806
1992	623	503	674
1993	644	485	603

1994	664	482	743
1995	736	618	771
1996	884	669	808
1997	663	481	803
1998	771	647	777
1999	775	557	828
2000	647	494	664
2001	400	449	533
2002	667	636	639
2003	584	311	533
2004	691	487	711
2005	708	618	696
2006	574	504	628
2007	767	628	784
2008	757	528	681
2009	690	659	1.008
2010	827	652	871
2011	493	460	630
2012	724	591	723
2013	816	589,6	830,1
2014	852,6	898,7	1.057,90
2015	463,2	520,6	621,1
2016	714,1	681,6	840,5
2017	564,1	552,6	646,3
2018	721,3	627	654,6
2019	641,1	541,7	714,1

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion



Maximal- und Minimaltemperaturen 2019

Ort	Niederschlag in mm	Minimum °C	Maximum °C
Podersdorf	541,7	-6,9	37,1
Forchtenstein	745	-7,8	34,4
Oberwart	678,2	-11,6	34,8

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Maximal- und Minimaltemperaturen 2018

Ort	Niederschlag in mm	Minimum °C	Maximum °C
Podersdorf	627	-14,4	35,4
Forchtenstein	828,4	-15,2	32,9
Oberwart	572,5	-15,5	33,4

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Maximal- und Minimaltemperaturen 2017

Ort	Niederschlag in mm	Minimum °C	Maximum °C
Podersdorf	552,6		
Forchtenstein	677		
Oberwart	625,5		

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Maximal- und Minimaltemperaturen 2016

Ort	Niederschlag in mm	Minimum °C	Maximum °C
Podersdorf	520,6	-8,4	35,4
Forchtenstein	644,5	-10,6	33,2
Oberwart	577,3	-11,7	32,2

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion





Ackernutzung im Burgenland in Hektar

Kulturart	2005	2009	2010	2011	2012
Winterweizen	42.086	43.218	43.009	40.544	45.433
Sommerweizen	398	283	307	1.382	327
Hartweizen	3.791	3.563	3.577	3.893	3.219
Dinkel	1.087	2.345	2.049	1.654	1.783
Winter- und Sommerroggen	3.860	5.507	5.920	4.884	5.390
Wintermenggetreide	19	4	9	20	19
Wintergerste	6.711	8.224	7.011	5.590	5.601
Sommergerste	9.236	5.404	3.737	4.126	2.991
Hafer	1.587	1.515	1.137	1.573	1.511
Triticale	1.549	3.437	3.781	2.059	1.474
Sommermenggetreide	138	67	40	75	52
Körnermais	20.790	22.211	21.279	24.704	24.982
Silomais	2.883	3.015	3.182	3.177	3.191
Körnererbsen	5.450	2.488	2.021	1.871	1.685
Ackerbohnen	88	287	408	896	1.321
Spätkartoffel	287	391	452	505	462
Frühe Speisekartoffel	222	400	412	442	367
Zuckerrüben	4.837	3.988	4.188	4.286	4.545
Futterrüben	19	14	17	16	14
Corn-Cob-Mix	108	90	84		
Öllein	1.459	110	140	175	88
Raps und Rübsen	6.605	11.230	10.395	8.888	10.056
Sonnenblumen	4.570	4.024	3.851	4.690	3.820
Sojabohnen	7.654	8.587	10.892	12.845	12.216
Mohn	454	105	86	52	43
Ölkürbis	1.143	2.100	2.872	2.896	2.072
Rotklee	899	1.537	1.889	1.981	1.738
Luzerne	2.262	2.958	4.100	4.051	3.450
Kleegras	2.301	2.363	2.442	2.364	2.358
Egart	4.320	2.418	2.671	2.657	2.549
SL-Grünbrache 1)	14.511	7.597	7.145	6.503	6.793
SL-Industriebrache	1.208				
Wiesen, einmähdig	2.095	3.181	3.181	3.181	3.577
Wiesen, zwei- und mehrmähdig	8.973	8.369	8.369	8.269	6.874
Streuwiesenheu	7.117	2.856	2.856	2.856	3.464
Ackerland ²⁾	151.104	156.045	156.045	156.045	156.344
Grünland ²⁾	19.885	17.568	17.568	17.568	17.036

1) inkl. ÖPUL Blühflächen, GLÖZ, Bodengesundung

2) lt. Agrarstrukturerhebung 2010

Quelle: Statistik Austria.



Anbaufläche im Jahre						
2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
42.756	43.255	39.199	41.399	37.604	38.906	37.994
358	264	633	231	481	284	378
2.461	2.740	4.687	5.458	4.866	4.334	3.362
1.620	1.736	2.121	3.464	3.291	2.481	1.860
6.563	5.650	4.220	3.854	3.698	4.674	4.776
25	26	33	13	304	220	17
6.181	7.185	7.788	6.891	6.669	6.963	7.620
2.186	2.114	2.501	1.649	1.310	1.178	903
1.444	1.486	1.331	1.213	1.275	1.674	1.572
1.942	2.486	2.281	2.167	2.159	2.272	2.452
42	61	31	16	18	23	11
23.000	24.024	20.849	20.404	21.775	22.665	23.391
6.671	3.040	3.220	2.895	2.887	2.889	2.922
871	886	883	1.195	928	1.179	615
868	940	1.267	1.076	874	673	549
327	451	438	548	613	693	846
405	499	415	374	495	473	462
4.404	4.296	4.120	3.740	3.498	2.866	2.157
15	12	10	13	8	6	7
130	505	644	472	623	666	780
10.973	10.249	6.744	7.816	8.629	7.683	6.414
3.182	3.367	3.381	3.054	3.384	3.310	3.908
13.683	13.866	18.716	17.437	20.739	21.056	23.438
36	66	53	140	179	124	100
1.685	2.032	2.626	3.230	1.480	1.365	1.598
1.519	1.244	1.409	1.434	1.529	1.411	1.444
3.404	2.761	2.401	2.109	2.384	2.498	2.345
2.089	2.272	1.935	2.050	1.962	1.626	1.768
4.482	4.581	4.624	4.064	4.114	4.306	4.525
6.390	5.997	7.624	8.087	8.249	8.742	8.462
3.577	2.344	3.444	3.603	3.185	3.185	3.185
6.874	6.887	6.903	7.274	7.380	7.380	7.380
3.464	12.115	2.906	2.912	41	41	41
156.344	156.344	156.344	156.344	156.344	156.344	156.344
17.036	17.036	17.036	17.036	17.036	17.036	17.036



Erntemenge im Burgenland

Kulturart	2005	2010	2011	2012	2013
Winterweizen	173.804	198.182	171.753	178.489	171.265
Sommerweizen	1.231	1.071	5.175	893	1.190
Hartweizen	12.964	15.417	19.423	10.142	12.062
Dinkel	2.779	4.935	4.123	5.087	3.418
Roggen	15.248	16.931	15.385	21.829	18.770
Wintermenggetreide	83	34	89	77	111
Wintergerste	31.610	33.863	25.380	23.133	28.742
Sommergerste	32.787	11.661	15.186	9.211	6.819
Triticale	6.830	10.851	8.319	5.173	6.485
Hafer	6.825	3.492	5.222	5.244	4.534
Sommermenggetreide	471	34	249	196	149
Körnermais	192.098	187.254	264.824	246.576	138.460
Silomais	128.538	133.043	154.782	148.714	201.180
Körnererbsen	10.846	3.880	3.705	2.713	1.472
Ackerbohnen	212	747	2.241	2.223	1.157
Spätkartoffel	9.233	16.899	19.987	15.256	12.059
Frühe Speisekartoffel	5.890	10.325	12.724	11.173	14.102
Zuckerrüben	326.593	277.619	307.129	288.235	267.926
Futterrüben	953	967	812	817	556
Corn-Cob-Mix	1.295	1.030			
Raps und Rübsen	17.075	28.597	20.702	24.768	32.806
Sonnenblumen	12.066	8.664	12.193	7.677	5.250
Öllein		252	249	103	174
Sojabohnen	20.665	29.189	34.682	31.884	19.019
Mohn	378	36	37	14	21
Ölkürbis	703	1.516	1.651	1.202	751
Rotklee	5.921	15.007	10.909	8.919	7.063
Luzerne	15.599	28.057	24.582	19.412	16.458
Klee gras	16.805	16.078	15.098	12.127	11.263
Egart	28.270	16.586	16.563	11.010	19.544
Wiesen, einmähdig	5.501	11.615	10.570	11.669	11.805
Wiesen, zwei- od. mehrmähdig	54.888	53.946	47.336	32.734	31.708
Streuwiesenheu	28.014	12.014	7.049	7.782	10.878

Quelle: Statistik Austria



Ernte in t					
2014	2015	2016	2017	2018	2019
208.443	186.241	234.520	162.565	161.026	197.537
881	2.563	1.107	1.584	829	1.614
12.349	21.609	26.545	18.832	14.347	13.984
4630	5.726	9.573	8.033	6.383	5.176
22.090	13.502	19.927	12.720	14.162	18.675
116	147	69	1.061	562	89
35.276	31.854	42.243	31.879	29.661	40.079
8415	9.577	8.097	4.833	2.756	2.818
10.042	6.911	12.483	6.714	6.840	9.367
4324	4.899	4.621	4.002	4.119	4.983
206	111	71	59	81	51
238558	148.739	192.392	165.784	200.049	197.782
134.465	128.461	136.552	126.235	124.922	132.370
2205	1.801	2.534	1.838	1.922	1.100
1.999	2.294	2.267	1.631	1.290	734
16493	13.122	27.356	21.600	22.579	36.262
13.822	12.824	13.945	13.551	13.700	13.496
331586	262.466	278.364	229.393	207.467	139.325
610	515	702	312	270	310
35.496	14.223	26.176	24.680	17.364	18.537
9.023	6.628	9.956	7.953	8.572	12.234
587	693	613	712	799	994
33.694	42.860	46.209	58.483	49.483	73.126
34	28	119	124	106	79
742	1.560	2.345	981	1.106	1.103
7.797	6.680	9.426	8.471	7.658	6.885
16.540	12.062	13.202	10.816	12.815	11.804
13.923	9.339	12.870	11.757	9.629	9.498
26.719	21.974	23.200	20.965	19.455	20.038
8.203	11.193	14.060	9.321	11.183	9.184
36.958	33.468	39.487	34.594	40.108	32.540
54.641	8.708	7.286	49	113	104



Durchschnittliche Ernteerträge im Burgenland

Kulturart	2005	2009	2010	2011	2012
Winterweizen	41,3	40,4	46,1	42,4	39,3
Sommerweizen	30,9	34,2	34,9	37,4	27,3
Hartweizen (Sommerhartweizen)	34,2	34,6	43,1	49,5	62,9
Dinkel	25,6	22,3	24,1	24,9	28,5
Roggen	39,5	31,4	28,6	31,5	40,5
Wintermenggetreide	42,9	40	38,1	44,8	40,7
Wintergerste	47,1	38,7	48,3	45,4	41,3
Sommergerste	35,5	32,6	31,2	36,8	30,8
Triticale	44,1	26,7	28,7	40,4	35,1
Hafer	43	28,4	30,7	33,2	34,7
Sommermenggetreide	34,2	37,1	38,2	33,3	37,7
Körnermais	92,4	90,5	88	107,2	98,7
Silomais	445,9	469,5	418,1	487,2	466,1
Körnererbsen	19,9	14,7	19,2	19,8	16,1
Ackerbohnen	24	19	18,3	25	16,8
Spätkartoffel	321,2	349,6	374	396,1	329,9
Frühe Speisekartoffel	264,8	295,3	250,8	287,8	304,8
Zuckerrüben	675,2	624,6	663	716,6	634,4
Futterrüben	489,2	554,7	569,6	522,6	571,1
Corn-Cob-Mix	119,7	121,8	121,9		
Raps und Rübsen	44,7	25,46	27,51	23,29	24,63
Sonnenblumen	26,4	23,5	22,5	26	20,1
Öllein	--	15,7	18	14,2	11,7
Sojabohnen	27	28,7	26,8	27	26,1
Mohn	8,3	7,2	4,2	7,1	3,4
Ölkürbis (getrocknete Kerne)	6,2	3,5	5,3	5,7	5,8
Rotklee	65,9	59,3	79,4	55,1	51,3
Luzerne	68,9	56,5	68,4	60,7	56,3
Kleegrass	73	57,5	65,8	63,9	51,4
Egart	65,4	55,6	62,1	62,3	43
Wiesen, einmähdig	26,3	31,5	36,5	33,2	32,6
Wiesen, zweimähdig	61,2	59,2	64,5	55,4	47,1
Streuwiesenheu	39,4	39,9	42,1	24,7	22,5

Quelle: Statistik Austria



Ernte in dt/ha						
2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
40,1	48,2	47,5	56,6	43,2	41,4	52
33,3	33,4	40,5	48	32,9	29,2	42,7
47,3	45,1	45,4	47,4	79,4	71,7	39,7
21,1	26,7	27	27,6	24,4	25,7	27,8
28,6	39,1	32	51,7	34,4	30,3	39,1
45	44,2	44,9	53,1	34,9	25,5	53,2
46,5	49,1	40,9	61,3	47,8	42,6	52,6
31,2	39,8	38,3	49,1	36,9	23,4	31,2
33,4	40,4	30,3	57,6	31,1	30,1	38,2
31,4	29,1	36,8	38,1	31,4	24,6	31,7
35,6	33,7	35,3	43,7	32,3	34,5	45,8
60,2	99,3	71,3	94,3	76,1	88,3	84,6
301,6	442,3	398,9	471,7	437,3	432,3	453
16,9	24,9	20,4	21,2	19,8	16,3	17,9
13,3	21,3	18,1	21,2	18,7	19,2	13,4
368,4	365,3	299,8	499,4	352,2	325,9	428,4
348,3	276,9	309	372,6	273,8	289,5	291,9
608,3	771,8	637	744,3	666,3	724	645,8
382,3	528,4	512,9	524,5	396,5	482,3	471,7
29,90	34,63	21,09	33,49	28,60	22,60	28,9
16,5	26,8	19,6	32,6	23,5	25,9	31,3
13,4	11,6	10,8	13	11,4	12	12,8
13,9	24,3	22,9	26,5	28,2	23,5	31,2
5,9	5,1	5,4	8,5	6,9	8,5	7,9
4,5	3,7	5,9	7,3	6,6	8,1	6,9
46,5	62,7	47,4	65,8	55,4	54,3	47,7
48,4	59,3	50,2	62,6	45,4	51,3	50,3
53,9	61,3	48,3	62,8	59,9	59,2	53,7
43,6	58,3	47,5	57,1	51	45,2	44,3
33	35	32,5	39	29,3	35,1	28,8
45,9	52,2	48,2	52,3	43,8	53,6	43,3
31,4	45,1	30	25	12,2	27,7	25,5



Maximal- und Minimaltemperaturen 2019 Getreidemarktleistung in t; Burgenland: Vergleich konventionell/biologisch
lt. Agrarmarkt Austria (Zeitraum 07/17 bis 02/18)

2017

Getreide	Burgenland		Österreich	
	biologisch	konventionell	biologisch	konventionell
Hartweizen	754	11.608	2.504	71.025
Weichweizen	25.036	104.396	94.651	797.050
Roggen	3.450	4.591	16.670	61.552
Gerste	3.906	14.435	13.472	242.793
Hafer	2.445	310	9.278	15.691
Triticale	2.843	7.737	14.242	53.703
Dinkel	6.946	-	19.933	2.826

Quelle: Bgld. LWK/AMA

2018

Getreide	Burgenland		Österreich	
	biologisch	konventionell	biologisch	konventionell
Hartweizen	178	15.058	1.745	71.474
Weichweizen	27.094	102.311	87.506	814.237
Roggen	4.540	5.578	21.176	78.863
Gerste	5.193	9.982	12.659	208.326
Hafer	3.463	310	11.030	16.699
Triticale	2.490	273	14.084	57.721
Dinkel	4.591	450	15.592	7.718

Quelle: Bgld. LWK/AMA

2019

Getreide	Burgenland		Österreich	
	biologisch	konventionell	biologisch	konventionell
Hartweizen	0	11.305	2.987	62.419
Weichweizen	32.488	106.153	105.560	817.860
Roggen	4.800	5.571	23.790	86.409
Gerste	8.401	10.841	23.016	247.896
Hafer	3.129	193	9.888	15.290
Triticale	3.928	1.068	18.706	60.843
Dinkel	3.370	0	12.074	10.408

Quelle: Bgld. LWK/AMA



Getreidemarktleistung in t; Burgenland: Vergleich konventionell/biologisch
 lt. Agrarmarkt Austria (Zeitraum 07/17 bis 02/18)

Getreide	Burgenland		Österreich	
	biologisch	konventionell	biologisch	konventionell
Gesamt 2005	13.853	188.368	49.343	1.549.207
Gesamt 2007	16.865	175.805	98.753	1.369.418
Gesamt 2008	25.782	204.058	142.327	1.678.487
Gesamt 2009	26.753	167.594	157.156	1.642.539
Gesamt 2010	33.727	169.530	124.246	1.408.662
Gesamt 2011	37.856	162.922	131.787	1.542.426
Gesamt 2012	39.226	119.595	119.270	1.122.103
Gesamt 2013	40.786	157.569	129.122	1.437.898
Gesamt 2014	44.511	169.625	151.787	1.636.325
Gesamt 2015	43.409	162.007	142.112	2.129.508
Gesamt 2016	44.674	182.183	156.610	1.651.226
Gesamt 2017	45.380	143.077	170.750	1.244.640
Gesamt 2018	47.549	133.962	163.792	1.255.038
Gesamt 2019	56.116	135.131	196.021	1.301.125
Mais 2005	1.344	78.538	10.036	775.594
Mais 2007	1.889	71.261	18.570	758.919
Mais 2008	5.530	123.805	35.805	858.710
Mais 2009	4.288	80.762	35.950	730.743
Mais 2010	3.225	66.440	24.951	721.809
Mais 2011	10.051	77.285	25.359	767.642
Mais 2012	9.509	73.502	28.962	927.766
Mais 2013	7.857	52.460	27.102	605.918
Mais 2014	8.954	61.871	37.953	685.571
Mais 2015	4.854	48.182	29.600	574.815
Mais 2016	10.162	68.867	49.350	751.265
Mais 2017	15.353	50.797	63.417	764.100
Mais 2018	18.629	71.368	80.774	863.708
Mais 2019	14.613	67.340	71.637	874.808

Quelle: Bgld. LWK/AMA



Erzeugerpreise für Getreide, Ölsaaten und Eiweißpflanzen.

Erzeugerpreise (Akontozahlungen) in €/t ohne MwSt., frei Lager des Aufkäufers (ohne Abzug von Aufbereitungskosten).

Produkte	2005	2009	2010	2011	2012
Stand: August					
Hartweizen	107,4	140	150	179,8	201,7
Qual.Weizen (Aufmischwz.)	83,2	92,2	137,5	136,2	173,9
Mahlweizen (Brotweizen)	75	79,8	127,2	120,7	164,9
Mahlroggen	67,4	65,3	133,5	134,3	165
Braugerste	89,8	94,3	123,3	146,7	172,5
Futtergerste	74,9	71,5	89,7	108,8	141
Futterweizen	63,5	73,3	110,3	109	152,8
Futterroggen	60	60,6	101,2	101,3	141,6
Qualitätshafer	67,5	77,7	112,5	113,8	140
Futterhafer		75	102,4	109,7	133,5
Triticale		62,8	106,3	102,2	144,2
Ölraps	172	188,5	274,5	350	424,8
Körnererbse	78,6	100,7	138,8	159,1	200
Stand: Oktober					
Ölsonnenblume	170,2	151,1	275	275	364,5
Sojabohne	201,5	253,2	235,3	275	460,1
Körnermais (Nov.)	77,7	86,4	179	134,1	183,7

Quelle: AMA-Marktbericht



2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
189,7	220,9	219	140	161	184,2	190,00
126,7	132,8	131	110	136	162,8	157,21
115,2	114,9	115,5	90	125	158,2	148,80
99,8	101,2	100,9	95	126	130,9	137,00
159,7	156,1	188,6	105	134	168,9	189,90
110,1	91	91,9	71	98	136,6	128,00
108,2	98,6	106,7	86	115	147,6	141,00
89	81,06	80,1	70	99	115,1	
114	90	95,5	84	0		120,00
110,8	83	90	76	103	141,5	113,00
194	112,6	114,8	91	125	140	131,00
280,5	239,9	279,8	270	304	300	300,00
150	167,1	150,4	130	160	164,2	143,10
230,4	200	289,9	260	250	297,3	311,00
385	307,9	301,7	300	333	349	320,00
123,9	90,8	117,7	100	115	137,1	131,00



Zuckerrübenanbaufläche

Jahr	Fläche in ha		Durchschnittlicher Ertrag in t/ha *)	
	Bgld.	Österreich	Bgld.	Österreich
1986	3.467,3	28.177,5	47,1	55,8
1991	5.250,0	51.429,9	54,3	49,0
1992	5.441,1	53.846,4	45,3	48,4
1993	5.403,0	53.398,0	56,3	56,1
1994	5.401,4	52.019,4	55,1	49,0
1995	5.346,1	51.019,7	52,8	56,0
1996	5.581,2	51.776,9	58,8	55,1
1997	5.539,0	50.826,0	54,9	58,3
1998	5.505,0	49.256,0	63,0	65,0
1999	5.074,0	46.500,0	68,9	69,2
2000	4.603,0	42.881,3	59,3	59,9
2001	4.822,6	44.704,3	60,1	60,7
2002	4.735,1	44.585,7	63,1	66,4
2003	4.678,4	43.438,4	57,5	57,5
2004	4.817,7	44.753,0	63,0	64,9
2005	4.762,1	44.143,6	70,9	70,9
2006	4.129,0	38.600,0	67,0	64,6
2007	4.382,5	42.369,9	62,2	61,7
2008	4.115,8	42.350,0	69,8	73,0
2009	3.986,5	43.977,0	65,0	69,6
2010	4.145,1	44.804,8	69,7	70,0
2011	4.285,8	46.580,3	71,4	73,9
2012	4.331,3	49.300,0	62,6	63,3
2013	4.420,0	50.995,9	60,9	68,1
2014	4.329,1	50.712,0	83,1	86,4
2015	4.132,0	45.670,7	63,4	62,5
2016	3.720,8	43.644,5	74,6	81,6
2017	3.449,9	42.689,4	66,8	70,7
2018	2.968,4	40.719,1	73,7	69,4
2019	1.936,0	29.846,0	64,8	72,1
2020	1.900,0	34.000,0		

* konventionell

Quelle: Burgenländischer Rübenbauernbund



Digestion in % für	Anbauer		Bio-Anbauer	
Österreich	Bgld.	Österreich	Bgld.	Österreich
18,1	1.625	13.593		
17,8	1.499	13.160		
17,5	1.453	12.925		
17,6	1.415	12.646		
17,4	1.331	12.378		
16,8	1.271	12.144		
18,5	1.234	11.831		
18,1	1.190	11.609		
16,9	1.188	11.438		
17,98	1.146	11.222		
18,6	1.038	10.766		
17,52	952	10.316		
17,38	880	9.979		
17,96	843	9.719		
18,07	807	9.493		
17,64	791	9.324		
18,68	758	8.896		
17,74	705	8.540		
17,91	619	8.236		
17,11	575	8.069		
18,01	534	7.194		
18,54	509	7.543		
17,42	476	7.251	26	191
18,04	477	7.282	15	177
16,55	443	7.026	16	158
17,77	424	6.815	13	166
17,66	389	6.477	17	188
18,01	363	6.130	22	210
17,06	279	5.543	32	259
17,26	203	4.581	46	330



Saatgutvermehrung im Burgenland

Vermehrungen (in ha)	2005	2009	2010	2011	2012
Winterweizen	581,99	442	493	339	513
Winterdurum	15,18	0	0	22	13
Sommerweizen	19,77	25	20	28	0
Sommerdurum	160,35	133	129	139	138
Wintergerste	192,45	113	167	170	150
Sommergerste	142,29	170	65	92	67
Winterroggen	147	58	84	135	118
Sonnenblume					
Triticale	108,6	112	151	111	84
Dinkel	47,07	195	142	88	108
Buchweizen	0	24	21	39	59
Phazelia	2,85	0	17	33	58
Luzerne	4,4	0	5	0	0
Hafer					
Saatwicke	69,32	3	0	0	0
Hybridmais	2341,43	2418	1917	2512	3107
Körnererbse	0	18	0	0	0
Futtererbse	46,54	0	0	0	0
Ackerbohne	46,54	0	0	0	47
Sojabohne	214,47	81	110	166	145
Öllein	1,78	9	6	0	10
Rotklee	16,88	34	55	24	20
Italienisches Raygras	15,77	0	0	0	0
Westerwaldisches Raygras	3,17	0	0	0	0
Knautgras	60,17	236	187	78	0
Gelbsenf	0	16	27	16	14
Wintermohn	3,21	0	0	0	0
Ölkürbis	10,17	24	80	101	11
Winterraps	0	71	0	4	0
Gräser					
SUMME:	4.205,39	4.192	3.684	4.097	4.671

Quelle: Bgld. LWK



2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
546	581	498	512	442	412	525
22	30	48	82	28	46	
0	20	21	24	44	44	55
127	100	122	98	109	78	81
204	205	209	198	133	137	222
36	44	57	32	20	7	9
141	224	250	161	162	79	101
					145	79
90	127	122	115	138	101	54
83	77	65	52	59	23	42
8	16	74	64	0	74	19
40	83	75	71	0	27	33
24	43	0	0	0	0	7
						39
0	0	0	57	20	35	9
3487	3319	2459	3017		3228	3.314
0	15	25	51	60	23	31
0	0	7	11	0	8	16
0	0	0	0	10	12	10
164	310	437	359	369	328	444
0	0	0	0	19	9	9
5	5	0	0	283		11
0	0	0	0			
0	0	0	0			
0	0	0	0			
14	30	29	37		34	16
0	0	0	0		1	3
0	17	46	20	19	3	11
0	0	0	0			
			103	0	0	
4.991	5.246	4.650	5.064	4.907	4.854	5.140



Biosaatgutvermehrung im Burgenland

Vermehrungen (in ha)	2005	2009	2010	2011	2012
Winterweizen	151	110	142	113	114
Wintergerste	77	33	81	80	70
Sommerweizen	20	15	20	28	0
Sommergerste	39	81	0	35	7
Winterroggen	26	20	61	99	91
Triticale	91	71	120	66	45
Dinkel	47	195	142	88	108
Buchweizen	-	24	-	39	52
Phazelia	3	-	-	-	58
Luzerne	4	-	17	-	0
Hafer					
Saatwicke	69	-	-	-	0
Hybridmais	70	139	48	107	151
Körnererbse	90	16	-	-	0
Futtererbse	47	-	-	-	0
Sojabohne	40	34	63	62	46
Ackerbohne					
Öllein	2	-	-	-	0
Rotklee	17	34	55	24	20
Italienisches Raygras	-	-	-	-	0
Wintermohn	1	-	-	-	0
Gelbsenf	-	-	-	11	14
Ölkürbis			-	66	0
SUMME	793	785	749	818	832

Quelle: Bgld. LWK



2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
163	106	125	122	121	191	188
73	68	45	62	26	70	37
0	2	4	0	29	29	27
18	17	11	24	0	0	
12	78	119	27	38	6	
50	76	79	61	84	101	54
83	77	65	52	59	23	42
8	16	63	61	0	64	
39	83	75	71	0	27	33
24	43	0	0	0	0	7
						10
0	0	0	57	20	35	9
216	286	277	290	456	566	485
0	0	0	0	6	7	4
0	0	0	11	0	8	16
33	102	114	113	127	165	144
					12	10
0	0	0	0	0	0	
5	5	0	0	0	0	11
0	0	0	0	0		
0	0	0	0	0		
14	30	29	6	10	34	16
0	0	25	10	4	0	
738	989	1.031	967	990	1.338	1.093



Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen

Größenstufen nach dem	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Ackerland (in ha)							
unter 1 ha	605	398	283	137	115	118	122
1 bis < 2 ha	1.409	926	611	363	338	332	318
2 bis < 5 ha	6.364	4.682	2.963	1.891	1.685	1.633	1.566
5 bis < 10 ha	11.106	8.159	5.418	3.569	2.995	2.875	2.710
10 bis < 20 ha	18.638	14.441	10.776	8.069	7.101	6.721	6.451
20 bis < 30 ha	15.487	13.539	10.594	9.100	7.962	7.629	7.521
30 bis < 50 ha	25.374	21.859	19.214	18.366	18.151	17.938	17.385
50 bis < 100 ha	38.955	43.098	45.940	45.538	42.772	42.035	41.626
100 bis < 200 ha	19.403	26.953	34.199	35.453	38.085	39.413	39.041
über 200 ha	16.100	19.495	23.027	28.796	31.179	31.707	33.317
Ackerland	153.442	153.549	153.025	151.282	150.385	150.401	150.058
Betriebe mit Ackerland							
unter 1 ha	1.233	849	589	288	249	259	259
1 bis < 2 ha	955	634	413	241	228	222	210
2 bis < 5 ha	1.933	1.420	891	563	503	485	465
5 bis < 10 ha	1.530	1.135	743	481	409	392	370
10 bis < 20 ha	1.324	1.018	748	559	488	462	449
20 bis < 30 ha	633	552	429	370	326	310	307
30 bis < 50 ha	657	566	493	464	458	453	438
50 bis < 100 ha	567	618	652	659	621	610	604
100 bis < 200 ha	148	204	259	270	283	292	291
über 200 ha	33	44	57	78	87	90	95
Alle Betriebe mit Ackerland	9.013	7.040	5.274	3.973	3.652	3.575	3.488

Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.



Viehbestand nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste 1)

	2016		
	Burgen- land	Burgen- land	Burgen- land
	Stk.	GVE	Halter
Pferde	2.211	1.865	315
Rinder	20.002	14.639	388
Schweine	38.416	4.771	462
Schafe	5.036	594	162
Ziegen	676	87	69
Geflügel 2)	436.631	1.833	885
Sonstige Tiere 3)	3.628	144	136
SUMME	533.600	23.933	1.524

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.

2) Geflügel: Legehennen, Hähne, Strausse, Masthühner, Trut-
hühner, Enten, Gänse, Zwerghühner und Wachteln.

3) Sonstige: Zuchtwild, Lamas, Mast- und Zuchtkaninchen.
Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Datenbestand, Tierliste und
Rinderdatenbank, Stand Dezember, LFRZ-Auswertung L005
und L048.

Viehbestand nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste 1)

	2017		
	Burgen- land	Burgen- land	Burgen- land
	Stk	GVE	Halter
Pferde	2.190	1.897,3	304
Rinder	19.557	14.334,1	365
Schweine	38.783	8.433,8	422
Schafe	5.443	644,7	168
Ziegen	630	81,3	74
Geflügel 2)	459.808	1.922,4	873
Sonstige Tiere 3)	3.550	136,3	134
SUMME	529.961	27.449,9	1.381

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.

2) Geflügel: Legehennen, Hähne, Strausse, Masthühner, Trut-
hühner, Enten, Gänse, Zwerghühner und Wachteln.

3) Sonstige: Zuchtwild, Lamas, Mast- und Zuchtkaninchen.
Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Datenbestand, Tierliste und
Rinderdatenbank, Stand Dezember, LFRZ-Auswertung L005
und L048.

Viehbestand nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste 1)

	2018		
	Burgen- land	Burgen- land	Burgen- land
	Stk	GVE	Halter
Pferde	2.083	1.812,7	299
Rinder	19.093	13.935	349
Schweine	38.262	8.507	388
Schafe	5.420	642	165
Ziegen	707	88	75
Geflügel 2)	480.797	2.019	838
Sonstige Tiere 3)	3.846	159	139
SUMME	550.208	27.161	1.344

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.

2) Geflügel: Legehennen, Hähne, Strausse, Masthühner, Trut-
hühner, Enten, Gänse, Zwerghühner und Wachteln.

3) Sonstige: Zuchtwild, Lamas, Mast- und Zuchtkaninchen.
Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Datenbestand, Tierliste und
Rinderdatenbank, Stand Dezember, LFRZ-Auswertung L005
und L048.

Viehbestand nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste 1)

	2019		
	Burgen- land	Burgen- land	Burgen- land
	Stk	GVE	Halter
Pferde	2.093	1.799	292
Rinder	18.508	13.500	343
Schweine	37.385	8.139	359
Schafe	5.287	622	165
Ziegen	787	97	81
Geflügel 2)	468.417	1.872	813
Sonstige Tiere 3)	2.174	152	120
SUMME	534.651	26.182	1.310

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.

2) Geflügel: Legehennen, Hähne, Strausse, Masthühner, Trut-
hühner, Enten, Gänse, Zwerghühner und Wachteln.

3) Sonstige: Zuchtwild, Lamas, Mast- und Zuchtkaninchen.
Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Datenbestand, Tierliste und
Rinderdatenbank, Stand Dezember, LFRZ-Auswertung L005
und L048.



Versorgungsbilanz in Österreich

2017	Rind und Kalb	Schwein	Schaf und Ziege
Selbstversorgung % in Österreich	141	101	74
Pro Kopfverbrauch in kg (Eier in Stück)	17,9	54,2	1,1
Bestand Österreich, Stück	1.943.476	2.669.035	492.614
Inlandsverbrauch in kg	156.767	473.599	9.880
Bruttoeigenerzeugung in t	221.243	478.437	7.270
Bestand Burgenland, Stück	19.877	39.494	7.320
% Anteil Burgenland	1,02	1,48	1,49
Verbrauch Burgenland in t	5.008	15.981	316
Erzeugung Burgenland in t	2.289	7.811	103
Selbstversorgung % im Burgenland	46	49	83,9

* Geflügelfleisch berücksichtigt alle Geflügelarte, auch Puten

Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen für tierische Produkte 2016, eigene Hochrechnungen

Versorgungsbilanz in Österreich

2018	Rind und Kalb	Schwein	Schaf und Ziege
Selbstversorgung % in Österreich	142	102	72
Pro Kopfverbrauch in kg (Eier in Stück)	17,7	52,7	1,1
Bestand Österreich, Stück	1.912.808	2.776.574	497.872
Inlandsverbrauch in kg	155.463	463.617	9.710
Bruttoeigenerzeugung in t	221.118	470.601	6.943
Bestand Burgenland, Stück	19.195	43.585	7.487
% Anteil Burgenland	1	1,57	1,5
Verbrauch Burgenland in t	5.162	15.394	322
Erzeugung Burgenland in t	2.219	7.387	104
Selbstversorgung % im Burgenland	43	48	32

* Geflügelfleisch berücksichtigt alle Geflügelarte, auch Puten

Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen für tierische Produkte 2016, eigene Hochrechnungen der LWK

Versorgungsbilanz in Österreich

2019	Rind und Kalb	Schwein	Schaf und Ziege
Selbstversorgung % in Österreich	141	101	77
Pro Kopfverbrauch in kg (Eier in Stück)	18,0	52,8	1,1
Bestand Österreich, Stück	1.879.520	2.773.225	495.162
Inlandsverbrauch in kg	159.499	466.317	10.100
Bruttoeigenerzeugung in t	225.313	470.915	7.759
Bestand Burgenland, Stück	18.688	41.292	7.506
% Anteil Burgenland	0,99	1,49	1,52
Verbrauch Burgenland in t	5.289	15.462	335
Erzeugung Burgenland in t	2.240	7.012	118
Selbstversorgung % im Burgenland	42	45	35

* Geflügelfleisch berücksichtigt alle Geflügelarte, auch Puten

Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen für tierische Produkte 2016, eigene Hochrechnungen der LWK



Geflügelfleisch *	Truthühner	Masthühner	Gänse	Legehennen (Eier)
68	45	79	22	86
21,6	5,5	15,3	0,2	235
11.388.144	947.447	103.581	95.000	23.685
188.584	48.430	134.098	2.126	131.796
128.787	21.793	106.399	473	115.814
247.078	193.878	47.200	6.000	366.812
2,07	20,7	0,43	6,32	5,53
6.132	1.583	4.301	74	4.408
2.532	4.062	442	28	6.152
41	257	10	38	140

Geflügelfleisch *	Truthühner	Masthühner	Gänse	Legehennen (Eier)
71	48	82	25	87
21,2	5,3	15,2	0,2	239
12.944.447	972.417	11.877.030	95.000	6.848.977
186.187	46.711	134.017	2.060	138.343
132.647	22.368	109.632	507	120.522
235.935	197.135	32.300	6.500	396.637
1,82	20,27	0,27	6,84	5,79
6.182	1.551	4.450	68	4.594
2.418	4.535	298	35	6.980
39	292	7	51	152

Geflügelfleisch *	Truthühner	Masthühner	Gänse	Legehennen (Eier)
72	51	82	24	86
21,7	5,4	15,7	0,2	240
13.198.449	953.926	12.149.523	95.000	6.930.124
192.031	47.773	138.458	2.182	148.900
139.119	24.530	113.637	534	127.585
237.835	199.035	32.300	6.500	430.403
1,8	20,86	0,27	6,84	6,21
6.367	1.584	4.591	72	4.937
2.507	5.118	302	37	7.824
39	323	7	51	160



Pferdebestand in GVE nach Tierkategorien in den Bezirken lt. INVEKOS-Tierliste

		2018			Gesamtergebnis
BEZIRK		Widerristhöhe bis 1,48 m und Endgewicht bis 300 kg	Widerristhöhe bis 1,48 m und Endgewicht über 300 kg	Widerristhöhe über 1,48 m oder Endgewicht über 300 kg	
ND	2019	30,1	35,0	188,0	253,1
EU	2019	6,1	13,0	106,2	125,3
MA	2019	32,9	62,2	100,0	195,1
OP	2019	22,3	70,8	143,4	236,5
OW	2019	40,3	167,0	184,2	391,5
GS	2019	38,7	81,6	207,4	327,7
JE	2019	24	32,2	213,4	269,6
BGLD 2019		194,4	461,8	1.142,6	1.798,8
BGLD 2018		158,3	488,2	1.166,2	1.812,7
BGLD 2017		175,7	509,2	1.212,4	1.897,3
BGLD 2016		183,1	496,6	1.185,6	1.865,3
BGLD 2015		185,5	484,2	1.222,2	1.891,9

Quelle: BMFLUW; INVEKOS-Daten; die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.

Pferdebestand auf Basis GVE nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste¹⁾

Jahr	Stück	GVE	Besitzer
2004	2.372	2.100	420
2005	2.321	2.062	414
2006	2.501	2.225	407
2007	2.545	2.247	387
2008	2.505	2.225	377
2009	2.364	2.088	376
2010	2.438	2.188	369
2011	2.516	2.227	367
2012	2.545	2.247	367
2013	2.383	2.126	356
2014	2.425	2.083	347
2015	2.244	1.892	315
2016	2.211	1.865	315
2017	2.190	1.897	304
2018	2.083	1.813	299
2019	2.093	1.799	292

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind.

Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Datenbestand, LFRZ-Auswertung L005.



Rinderbestandesentwicklung

Jahr	Burgenland			Österreich			
	Rinder insgesamt	davon Milch-kühe	Rinderbesitzer	Rinder insgesamt	davon Milch-kühe	Rinderbesitzer	
1994	36.539	12.290	2.320	2.328.600	810.000	120.285	
1997	31.205	1)	1.740	2.197.940	720.400	107.824	
1998	28.015	9.194	1.473	2.171.700	728.700	103.703	
1999	26.925	8.890	1.372	2.154.884	698.568	101.468	
2000	26.145	7.289	1.008	2.155.447	621.002	97.990	
2001	24.442	6.754	1.157	2.118.454	597.981	94.284	
2002	23.445	6.754	1.069	2.088.841	597.981	91.934	
2003	22.962	5.874	970	2.052.033	557.877	88.534	
2004	22.522	5.466	894	2.050.991	537.953	86.034	
2005	21.606	5.026	807	2.010.680	534.417	82.906	
2006	21.417	4.809	744	2.002.919	527.421	80.161	
2007	21.660	4.752	683	2.000.196	524.500	77.460	
2008	21.493	4.685	635	1.997.209	530.230	75.194	
2009	21.850	4.827	618	2.012.764	532.983	74.285	
2010	21.648	4.631	572	2.013.281	532.735	71.563	
2011	22.032	4.378	539	1.976.527	527.393	69.586	
2012	21.613	4.308	503	1.955.618	523.369	67.642	
2013	20.979	4.299	470	1.958.282	529.560	65.685	
2014	20.933	4.279	447	1.661.201	537.744	63.511	
2015	20.430	3.992	435	1.957.610	534.098	61.765	
2016	20.430	3.915	427	1.954.391	539.867	60.559	
2017	19.877	3.944	394	1.943.476	543.421	59.269	
2018	19.196	3.692	383	1.912.808	532.873	57.853	
2019	18.688	3.507	368	1.879.520	524.068	56.389	

1) keine Auswertung

Quelle: Statistik Austria, AMA, BAWI; Anzahl der Betriebe, die am Stichtag mindestens 1 Rind hielten.



Rinderbestand nach Tierkategorien in den Bezirken lt. INVEKOS-Tierliste

Anzahl RINDER (Stk.)		ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Kälber, Jungrinder	2019	380	122	62	209	1.016	717	145	2.652
Kälber, Jungrinder (Zwergrind)	2019	0	1	0	0	2	5	0	8
Kalbinnen	2019	105	22	14	55	280	281	42	799
Kalbinnen (Zwergrind)	2019	0	2	1	0	0	5	0	8
Kühe	2019	939	175	52	526	2.226	1.987	338	6.244
Kühe (Zwergrind)	2019	0	1	2	0	4	19	0	26
männl. Jungvieh	2019	156	429	478	326	2.478	708	179	4.755
männl. Jungvieh (Zwergrind)	2019	0	0	1	0	1	8	0	10
Schlachtkälber	2019	2	0	0	2	5	15	3	28
Stiere, Ochsen	2019	38	15	11	13	97	131	25	329
Stiere, Ochsen (Zwergrind)	2019	0	2	0	0	0	24	0	26
weibl. Jungvieh	2019	317	119	54	295	1.513	1.144	164	3.608
weibl. Jungvieh (Zwergrind)	2019	0	1	2	0	1	12	0	16
Gesamtergebnis 2019		1.938	890	678	1.427	7.624	5.056	896	18.508
Gesamtergebnis 2018		2.060	893	789	1.515	7.720	5.186	930	19.093
Gesamtergebnis 2017		2.345	944	744	1.592	7.786	5.163	983	19.557
Gesamtergebnis 2016		2.440	927	585	1.607	8.251	5.139	1.054	20.002
Gesamtergebnis 2015		2.554	900	482	1.435	7.769	4.916	1.025	19.081
Gesamtergebnis 2014		2.791	953	593	1.594	7.956	5.190	1.209	20.286
Gesamtergebnis 2013		2.698	831	553	1.629	8.621	5.158	1.214	20.704
Gesamtergebnis 2012		2.139	883	650	1.719	8.933	5.210	1.294	20.828
Gesamtergebnis 2011		2.571	903	645	1.756	8.855	5.258	1.448	21.436
Gesamtergebnis 2010		2.383	960	648	1.778	8.908	5.168	1.490	21.335
Gesamtergebnis 2009		2.300	1.025	627	1.849	9.102	4.867	1.470	21.240

Quelle: BMFLUW; INVEKOS-Daten; die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.

Änderungen der Rinderbestände im Burgenland gegenüber der Tabelle 2.3.10 ergeben sich auf Grund der unterschiedlichen Erhebungsstichtage.

Entwicklung der Mutterkuhhaltung im Burgenland:

Jahr	Mutterkühe	Halter
2008	2.985	327
2016	2.938	215
2017	2.730	198
2018	2.797	203
2019	2.613	187

Quelle: Statistik Austria



Milchleistungsergebnisse in Bgld.

Gesamtkühe	Betriebe	Kühe	Milch kg	Fett %	EW %	Fe+EW kg
2007	176	3.768	7.582	4,72	3,4	616
2008	156	3.797	7.665	4,74	3,43	626
2009	144	3.709	7.568	4,65	3,41	610
2010	129	3.737	7.633	4,57	3,43	611
2011	121	3.742	7.696	4,49	3,44	610
2012	115	3.629	7.867	4,47	3,44	622
2013	109	3.451	7.854	4,43	3,34	617
2014	103	3.490	7.860	4,43	Mär.42	616
2015	101	3.405	8.172	4,47	3,39	642
2016	91	3.279	8.401	4,51	3,4	665
2017	87	3.306	8.460	4,35	3,42	657
2018	81	3.121	8.942	4,28	3,44	691
2019	74	3.056	8.913	4,35	3,42	693
Veränderung	-7	-65	-29	0,07	-0,02	3

Quelle: Bgld. LWK

Struktur der Kontrollbetriebe

Kuhanzahl pro Betrieb	2016		2017		2018		2019	
	Betriebe	%-Anteil	Betriebe	%-Anteil	Betriebe	%-Anteil	Betriebe	%-Anteil
1 - 3	4	4,4	2	2,3	3	3,7	3	4,05
3 - 6	4	4,4	7	8,05	4	4,94	2	2,70
6 - 10	9	9,8	6	6,9	7	8,64	8	10,81
10 - 20	22	24,2	19	21,84	22	27,16	17	22,97
20 - 30	13	14,3	14	16,09	9	11,11	10	13,51
30 - 60	23	25,3	21	24,14	17	20,99	16	21,62
60 - 100	10	11	13	14,94	12	14,81	11	14,86
über 100	6	6,6	5	5,74	7	8,65	7	9,46
Summe	91	100	87	100	81	100	74	100

Quelle: Bgld. LWK



Kuhmilcherzeugung und –verwendung

Gebiet	Milchkühe in Stück 1)	Jahresmilchleistung je Kuh in kg 1)	Gesamtmilcherzeu- gung	An Milchlieferleistung 2) am Hof verwertet zu menschl. Ernährung in Tonnen	
				Milchlieferleistung 2)	am Hof verwertet zu menschl. Ernährung
Bgld. 2004	5.663	6.001	33.985	27.464	3.34
Bgld. 2005	5.276	6.145	32.420	27.236	2.35
Bgld. 2006	5.022	6.370	31.989	26.647	2.49
Bgld. 2007	4.998	6.229	31.131	25.616	2.56
Bgld. 2008	4.807	6.480	31.149	26.319	2.28
Bgld. 2009	4.709	6.394	30.107	25.645	1.96
Bgld. 2010	4.617	6.444	29.752	25.566	2.00
Bgld. 2011	4.637	6.505	30.162	26.650	1.31
Bgld. 2012	4.438	6.651	29.519	25.781	1.23
Bgld. 2013	4.302	6.636	28.549	24.712	1.31
Bgld. 2014	4.343	6.613	28.719	25.839	64
Bgld. 2015	4.215	6.868	28.950	25.772	74
Bgld. 2016	3.968	7.409	29.400	25.768	63
Bgld. 2017	3.972	7.453	29.604	26.755	37
Bgld. 2018	3.810	7.581	28.884	26.025	41
Bgld. 2019	3.629	7.728	28.046	25.490	41
Öster. 2007	526.072	5.997	3.155.068	2.661.212	154.04
Öster. 2008	527.433	6.059	3.195.948	2.716.178	154.79
Öster. 2009	532.295	6.068	3.229.809	2.708.838	154.60
Öster. 2010	534.059	6.100	3.257.738	2.781.071	140.06
Öster. 2011	531.101	6.227	3.307.130	2.904.363	126.29
Öster. 2012	526.993	6.418	3.382.076	2.964.239	119.80
Öster. 2013	525.258	6.460	3.393.057	2.933.067	125.82
Öster. 2014	534.041	6.542	3.493.861	3.062.017	120.18
Öster. 2015	537.744	6.579	3.537.757	3.103.008	121.68
Öster. 2016	536.711	6.759	3.627.606	3.197.641	117.07
Öster. 2017	540.820	6.865	3.712.727	3.313.466	114.09
Öster. 2018	537.914	7.104	3.821.193	3.390.669	132.19
Öster. 2019	526.700	7.179	3.781.337	3.377.749	121.62

1) Jahres-Durchschnitt.

2) In Österreich erzeugte und an in- und ausländische Molkereien und Verarbeitungsbetriebe angelieferte Milch laut AMA (Datenstand zuletzt 25.06.2019).

3) An Milchkuhkälber und sonstige Haus- und Hoftiere.

4) 1% der erzeugten Rohmilch.

5) Infolge des geringen Milchkuhbestands wird Wien bei Niederösterreich miterfasst.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; Agrarmarkt Austria (AMA); Landes-Landwirtschaftskammern. Erstellt am 25.06.2019. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.



Milchverwendung					
absolut in t	Verfütterung 3)	Schwund 4)	Milchlieferleistung 2)	Anteil an Gesamtmilcherzeugung	
				am Hof verwertet zur menschl. Ernährung in Prozent	Verfütterung 3)
0	2.841	340	80,8	9,8	8,4
5	2.505	324	84	7,3	7,7
0	2.532	320	83,3	7,8	7,9
5	2.639	311	82,3	8,2	8,5
0	2.239	311	84,5	7,3	7,2
9	2.192	301	85,2	6,5	7,3
5	1.883	298	85,9	6,7	6,3
5	1.895	302	88,4	4,4	6,3
2	2.211	295	87,3	4,2	7,5
8	2.234	285	86,6	4,6	7,8
2	1.951	287	90	2,2	6,8
2	2.146	290	89	2,6	7,4
1	2.707	294	87,6	2,1	9,2
9	2.174	296	90,4	1,3	7,3
5	2.155	289	90,1	1,4	7,5
	1.864	280	90,9	1,5	6,6
4	308.261	31.551	84,3	4,9	9,8
6	293.016	31.958	85	4,8	9,2
0	334.073	32.298	83,9	4,8	10,3
3	304.027	32.577	85,4	4,3	9,3
6	243.400	33.071	87,8	3,8	7,4
3	264.213	33.821	87,6	3,5	7,8
6	300.233	33.931	86,4	3,7	8,8
9	276.718	34.937	87,6	3,4	7,9
1	277.690	35.378	87,7	3,4	7,8
9	276.610	36.276	88,1	3,2	7,6
0	248.042	37.129	89,2	3,1	6,7
6	260.116	38.212	88,7	3,5	6,8
6	244.149	37.813	89,3	3,2	6,5

(20).

hen.



Betriebe mit Milchlieferung nach Größenklassen BGLD

"Größenklasse Berghöfekataster(BH- K)-Gruppe"	Burgen- land 2000	Burgen- land 2005	Burgen- land 2010	Burgen- land 2015	Burgen- land 2016	Burgen- land 2017	Burgen- land 2018	Burgen- land 2019
Betriebe mit Milchlieferung								
bis 50.000 kg	418	182	74	47	41	34	29	27
50.001 bis 100.000 kg	136	71	38	27	23	22	22	21
100.001 bis 250.000 kg	72	50	42	38	29	30	24	23
250.001 bis 500.000 kg	14	17	18	13	22	17	19	17
über 500.001 kg		5	10	14	12	15	15	14
Alle Betriebe	640	325	182	139	127	118	109	102
Angelieferte Milch in Tonnen								
bis 50.000 kg	8.671	3.967	1.566	1.160	1.163	968	895	713
50.001 bis 100.000 kg	9.715	5.078	2.817	1.885	1.685	1.621	1.636	1.449
100.001 bis 250.000 kg	10.647	7.799	6.424	6.157	4.035	4.652	3.551	3.712
250.001 bis 500.000 kg	4.655	6.034	6.339	4.664	7.544	5.998	6.389	6.085
über 500.001 kg		3.634	8.651	12.017	11.445	13.588	13.683	13.692
Angelieferte Milch	33.689	26.511	25.796	25.883	25.871	26.827	26.154	25.650

Quelle: BMNT; AMA, Datenbank L014.



Milchproduktion im Burgenland: Liefermengen

Jahr	Betriebe	davon Bio-Betriebe	Anlieferung in t	davon angelieferte Milch von Biobetrieben	Durchschnittlich ange- lieferte Milch je Betrieb (in Tonnen)
1995	1.257		37.562		
1996	1.026		36.935		
1997	1.080		36.291		
1998	937		33.299		
1999/00	749		32.767		44
2000/01	640	9	33.689	838	53
2001/02	569	10	32.130	1.017	56
2002/03	499	9	30.777	945	62
2003/04	440	11	29.066	1.202	66
2004/05	385	9	27.200	1.208	71
2005/06	325	8	26.511	1.299	82
2006/07	285	7	25.955	1.408	91
2007/08	255	8	26.177	1.667	103
2008/09	229	8	25.794	1.701	113
2009/10	209	7	24.909	1.608	119
2010/11	182	7	25.796	1.751	142
2011/12	164	7	25.934	1.830	158
2012/13	156	7	25.444	1.812	163
2013/14	147	8	24.990	1.887	170
2014/15	142	8	25.812	2.091	182
2015	139	9	25.883	2.697	186
2016	127	8	25.871	2.277	204
2017	118	9	26.827	2.548	227
2018	109	8	26.154	2.623	240
2019	102	8	25.650	2.680	251

Quelle: Bgld. LWK



Struktur der Betriebe mit Milchlieferung im Zeitvergleich

Jahr	Betriebe mit Milchlieferung		davon Bio-Betriebe		Abgelieferte Milch in Tonnen		davon Bio-Milch in Tonnen	
	BGLD	Österreich	BGLD	Österreich	BGLD	Österreich	BGLD	Österreich
2001/02	569	56.909	10	8.270	32.130	2.654.909	1.017	350.707
2002/03	499	53.986	9	7.996	30.784	2.654.452	945	352.073
2003/04	439	51.269	11	7.786	29.066	2.651.920	1.202	355.947
2004/05	385	48.148	9	7.556	27.200	2.593.944	1.208	358.388
2005/06	325	45.368	8	7.346	26.511	2.640.613	1.299	370.473
2006/07	285	42.999	7	7.060	25.955	2.682.374	1.408	376.988
2007/08	253	43.456	8	6.576	26.122	2.681.767	1.667	373.480
2008/09	229	39.259	8	6.585	25.794	2.711.032	1.701	391.604
2009/10	209	37.971	7	6.747	24.909	2.714.024	1.608	410.039
2010/11	182	36.470	7	6.819	25.796	2.807.613	1.751	441.220
2011/12	164	35.240	7	6.705	25.860	2.937.590	1.830	465.785
2012/13	156	34.018	7	6.594	25.444	2.946.424	1.812	470.349
2013/14	147	32.666	8	6.429	24.990	2.971.813	1.887	468.342
2014/15	142	31.934	8	6.277	25.812	3.036.823	2.091	470.228
2015	140	31.047	9	6.062	25.883	3.103.050	2.697	482.970
2016	127	29.886	8	6.433	25.871	3.197.642	2.277	549.424
2017	118	28.939	9	6.778	26.827	3.313.467	2.548	611.667
2018	109	27.963	8	6.798	26.154	3.390.669	2.623	635.751
2019	102	26.926	8	6.744	25.650	3.377.662	2.680	642.340

Quelle: BMLFUW, AMA.



Schweinebestand nach Tierkategorien in den Bezirken lt. INVEKOS-Tierliste

Stück SCHWEINE	Jahr	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Ältere Sauen gedeckt	2019	49	305	603	948	254	205	71	2.435
Ältere Sauen nicht gedeckt	2019	7	70	123	247	62	90	44	643
Ferkel	2019	296	1.762	2.073	7.106	1.601	1.613	571	15.022
Jungsauen gedeckt	2019	5	62	47	134	33	47	13	341
Jungsauen nicht gedeckt	2019	3	57	116	64	47	23	22	332
Jungschweine	2019	349	318	2.596	223	674	344	689	5.193
Mastschweine (auch ausgemerzte Zuchttiere)	2019	841	243	5.255	716	1.720	1.446	3.115	13.336
Zuchteber	2019	4	7	14	12	13	20	13	83
Gesamtergebnis 2019		1.554	2.824	10.827	9.450	4.404	3.788	4.538	37.385
Gesamtergebnis 2018		1.816	2.507	11.588	9.188	4.275	3.989	4.899	38.262
Gesamtergebnis 2017		2.153	3.304	11.624	8.958	3.881	4.022	4.841	38.783
Gesamtergebnis 2016		2.166	2.394	10.872	8.814	4.247	4.135	5.788	38.416
Gesamtergebnis 2015		2.176	2.610	12.839	8.723	4.851	4.429	6.905	42.533
Gesamtergebnis 2014		3.237	2.460	12.516	7.090	4.894	4.698	7.208	42.103
Gesamtergebnis 2013		2.612	2.703	12.711	8.189	5.036	4.690	7.522	43.463
Gesamtergebnis 2012		2.612	2.900	13.519	8.124	5.691	4.959	7.744	45.549
Gesamtergebnis 2011		1.278	2.818	13.329	9.023	6.112	5.845	8.676	47.081
Gesamtergebnis 2010		1.281	3.567	14.897	9.609	7.177	6.368	9.332	52.231
Gesamtergebnis 2009		2.466	4.185	17.283	8.882	7.551	7	9.504	56.735



Schweineproduktion - Entwicklung

Jahr	Burgenland				
	Halter 1) 2)	davon Bio-Betriebe	Schweine	Schweine in Bio-Betrieben	Anzahl Schweine in GVE
1994	6.017		125.980	118.988	
1995	5.626		125.156	112.080	
1996	5.074		115.938	104.435	
1997	4.762		117.538	100.455	
1998	4.128		111.021	95.273	
1999	3.791		95.923	86.169	
2000	1.999	32	80.904	1.083	18.748
2001	1.788	38	76.524	1.499	17.572
2002	1.690	42	73.538	1.153	17.043
2003	1.548	58	70.947	1.899	16.514
2004	1.456	62	69.178	1.759	16.001
2005	1.281	54	63.991	1.643	14.979
2006	1.188	47	64.038	1.731	15.029
2007	1.178	65	65.629	2.464	13.955
2008	1.050	65	63.824	3.279	13.616
2009	956	65	59.283	3.334	12.775
2010	779	64	49.222	2.968	11.062
2011	779	64	49.223	2.968	11.063
2012	685	55	48.924	2.182	10.748
2013	639	57	46.661	2.293	10.050
2014	576	49	44.179	2.373	9.905
2015	492	52	42.533	2.337	9.300
2016	462	54	38.416	2.423	8.491
2017	422	50	38.481	3.205	8.386
2018	388	48	38.262	3.467	8.507
2019					

Quelle: BMLRT, AMA, INVEKOS-Daten.

Burgenländischer Ferkelring - Verkaufsergebnisse

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Ferkel Stück	12.685	14.077	11.750	12.810	12.791	13.500
Gesamt kg	386.047	434.654	368.167	412.246	411.599	419.920

Quelle: Bgld. LWK; Burgenländischer Ferkelring



Schweineproduktion - Struktur der Betriebe

2018	Betriebe mit Schweinehaltung	Stück
1 bis 3 Stück	173	334
4 bis 6 Stück	39	180
7 bis 10 Stück	21	169
11 bis 25 Stück	34	601
26 bis 50 Stück	35	1.338
51 bis 100 Stück	16	1.118
101 bis 200 Stück	20	3.055
201 bis 300 Stück	12	2.987
301 bis 400 Stück	10	3.326
401 bis 600 Stück	8	3.965
601 bis 800 Stück	9	6.568
801 bis 1000 Stück	2	1.912
1001 bis 1500 Stück	5	5.846
1501 bis 2000 Stück	4	6.863
2001 bis 2500 Stück		
2501 bis 3000 Stück		
über 3000 Stück		
Alle Betriebe	388	38.262

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
08	13.908	14.335	15.282	16.669	16.926	17.515	18.498
24	436.096	454.383	489.053	533.936	539.881	563.161	582.831



Entwicklung der Schaf- und Ziegenproduktion

Jahr	Schafhaltung				Ziegenhaltung			
	Betriebe mit Schafhaltung	davon Biobetriebe	Anzahl Schafe	davon Biobetriebe	Betriebe mit Ziegenhaltung	davon Biobetriebe	Anzahl Ziegen	davon Biobetriebe
2000	195	35	5.117	1.176	97	21	600	199
2001	195	38	4.999	1.283	101	20	675	220
2002	185	35	4.309	1.091	96	20	576	187
2003	187	35	4.269	1.065	92	17	658	126
2004	186	40	4.682	1.537	98	18	693	137
2005	190	40	4.478	1.085	83	20	625	156
2006	178	36	4.222	1.123	84	18	612	122
2007	192	45	4.806	1.585	93	19	681	133
2008	195	50	5.201	1.695	100	22	645	147
2009	201	52	5.414	1.966	98	21	672	179
2010	199	54	5.909	2.278	88	16	612	109
2011	199	55	6.018	2.338	87	18	633	136
2012	184	54	6.068	2.282	84	18	644	146
2013	182	53	5.665	1.980	79	21	616	129
2014	180	50	5.179	2.090	72	19	676	190
2015	159	51	5.177	2.479	71	20	681	277
2016	163	53	5.132	2.663	69	18	676	277
2017	167	58	5.293	2.736				
2018	165	60	5.420	2.722				
2019								

Quelle: BMLRT, AMA, INVEKOS-Daten.



Schafe - Bestand nach Tierkategorien in den Bezirken laut INVEKOS-Tierliste

Stück Schafe		ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Andere weibliche Schafe	2019	24	17	7	29	50	44	12	183
Davon erstmals gedeckt	2019	0	0	6	0	12	14	2	34
Jungschafe (ohne Mutterschafe)	2019	102	18	11	17	75	83	54	360
Lämmer	2019	338	102	69	111	394	374	321	1.709
Mutterschafe gemolken	2019	270	0	0	0	21	0	2	293
Mutterschafe nicht gemolken	2019	136	273	133	241	593	511	487	2.374
Schafe (ohne Mutterschafe)	2019	8	6	0	9	49	33	29	134
Widder	2019	9	15	5	18	52	60	41	200
Gesamtergebnis 2018 nach Anzahl Stk.	2019	887	431	231	425	1.246	1.119	948	5.287
Gesamtergebnis 2018 nach Anzahl Stk.		816	497	246	487	1.255	1.169	950	5.378
Gesamtergebnis 2017 nach Anzahl Stk.		670	498	273	479	1.118	1.472	933	5.443
Gesamtergebnis 2016 nach Anzahl Stk.		701	441	263	410	1.088	1.201	932	5.036
Gesamtergebnis 2015 nach Anzahl Stk.		796	411	225	313	1.061	1.227	1.031	5.064
Gesamtergebnis 2014 nach Anzahl Stk.		362	388	322	380	1.203	1.161	906	4.722
Gesamtergebnis 2013 nach Anzahl Stk.		714	526	337	525	1.267	1.133	1.111	5.613
Gesamtergebnis 2012 nach Anzahl Stk.		534	411	429	517	1.401	1.166	1.208	5.666
Gesamtergebnis 2011 nach Anzahl Stk.		504	432	454	452	1.382	1.004	1.239	5.467
Gesamtergebnis 2010 nach Anzahl Stk.		443	971	992	564	947	387	1.396	5.700
Gesamtergebnis 2019 nach GVE		97,9	55,1	27,4	53,5	147,6	129,2	111,9	622,4
Gesamtergebnis 2018 nach GVE		97,1	62,1	29,8	60,8	147,6	131,9	112,4	641,6
Gesamtergebnis 2017 nach GVE		78,3	62,2	33,6	59,1	131,8	170,2	109,6	644,7
Gesamtergebnis 2016 nach GVE		82,0	56,6	30,8	48,9	130,0	138,7	107,0	593,9
Gesamtergebnis 2015 nach GVE		91,0	51,8	23,6	37,8	123,3	140,2	116,0	583,7
Gesamtergebnis 2014 nach GVE		40,9	45,3	34,0	43,9	136,2	129,6	104,3	534,1
Gesamtergebnis 2013 nach GVE		71,8	59,1	36,5	59,8	140,8	126,2	128,8	623,0
Gesamtergebnis 2012 nach GVE		61,1	50,5	51,6	59,2	160,3	130,6	138,2	651,3
Gesamtergebnis 2011 nach GVE		60,8	51,7	51,9	49,4	160,1	115,1	144,6	633,6
Gesamtergebnis 2010 nach GVE		112,1	52,6	66,7	44,8	155,9	113,6	118,9	664,6

Quelle: BMFLUW; INVEKOS-Daten; die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.



Schafmilchmilcherzeugung und -verwendung

Gebiet	Anzahl der Tiere 1)	Jahres- milchleistung je Tier in kg 1)	Gesamt- milch- erzeugung	am Hof verwertete Rohmilch	
				zur menschl. Ernährung 2)	Verfütterung; sonstige Zwecke
Schafe					
Bgld. 2008	268	383	103	66	
Bgld. 2010	360	445	160	114	
Bgld. 2011	395	459	181	130	
Bgld. 2012	310	515	160	124	
Bgld. 2013	266	510	136	112	
Bgld. 2014	274	515	141	118	
Bgld. 2015	315	505	159	130	
Bgld. 2016	357	505	180	152	
Bgld. 2017	378	510	193	162	
Bgld. 2018	368	540	199	176	
Bgld. 2019	363	545	198	174	
Öster. 2008	20.302	392	7.960	5.591	
Öster. 2010	22.502	420	9.461	6.482	
Öster. 2011	25.110	421	10.572	7.251	
Öster. 2012	25.001	425	10.636	7.383	
Öster. 2013	25.623	429	10.982	7.751	
Öster. 2014	25.812	435	11.223	8.207	
Öster. 2015	24.103	439	10.574	7.846	
Öster. 2016	24.741	436	10.794	7.851	
Öster. 2017	27.351	438	11.982	9.082	
Öster. 2018	28.399	447	12.690	9.770	
Öster. 2019	28.234	432	12.186	9.856	

1) Jahres-Durchschnitt.

2) Angeliefert, ab Hof verkauft, am Hof verbraucht.

3) An Lämmer und sonstige Haus- und Hoftiere.

4) 1% der erzeugten Rohmilch.

5) Infolge des geringen Schafbestands wird Wien bei Niederösterreich miterfasst.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; Landes-Landwirtschaftskammern. Erstellt am 31.05.2017. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.



Rohmilch, Verwendung				
Rohmilch Zwecke 3)	Schwund 4)	am Hof verwertete Rohmilch		
		zur menschl. Ernährung 2)	Verfütterung; sonstige Zwecke 3)	
		in Tonnen		
35	1	64,1	34,0	
45	2	71,3	28,1	
49	2	71,8	27,1	
34	2	77,5	21,3	
22	1	82,4	16,2	
22	1	83,7	15,6	
27	2	81,8	17,0	
27	2	84,4	15,0	
29	2	83,9	15,0	
21	2	88,4	10,6	
22	2	87,9	11,1	
2.289	80	70,2	28,8	
2.885	95	68,5	30,5	
3.215	106	68,6	30,4	
3.148	108	69,4	29,6	
3.121	110	70,6	28,4	
2.904	112	73,1	25,9	
2.623	106	74,2	24,8	
2.835	108	72,7	26,3	
2.781	120	75,8	23,2	
2.794	127	77,0	22,0	
2.208	122	80,9	22,0	



Ziegenmilcherzeugung und -verwendung

Gebiet	Anzahl der Tiere 1)	Jahres- milchleistung je Tier in kg 1)	Gesamt- milch- erzeugung	am Hof verwertete Rohmilch	
				zur menschl. Ernährung 2)	Verfütterung; sonstige Zwecke
Ziegen					
Bgld. 2008	134	597	80	40	
Bgld. 2010	112	595	67	34	
Bgld. 2011	125	530	66	34	
Bgld. 2012	158	585	92	47	
Bgld. 2013	148	455	67	35	
Bgld. 2014	166	455	76	39	
Bgld. 2015	146	455	66	37	
Bgld. 2016	256	450	115	58	
Bgld. 2017	209	487	102	53	
Bgld. 2018	243	482	117	59	
Bgld. 2019	220	485	107	54	
Öster. 2008	27.054	635	17.187	13.418	
Öster. 2010	30.171	620	18.715	15.081	
Öster. 2011	30.955	624	19.316	15.800	
Öster. 2012	31.421	646	20.307	16.882	
Öster. 2013	31.969	643	20.559	17.338	
Öster. 2014	31.200	635	19.804	16.716	
Öster. 2015	31.491	653	20.570	17.401	
Öster. 2016	32.798	657	21.559	18.450	
Öster. 2017	34.978	660	23.075	20.232	
Öster. 2018	38.613	676	26.106	22.848	
Öster. 2019	38.998	680	26.521	23.743	

1) Jahres-Durchschnitt.

2) Angeliefert, ab Hof verkauft, am Hof verbraucht.

3) An Lämmer und sonstige Haus- und Hoftiere.

4) 1% der erzeugten Rohmilch.

5) Infolge des geringen Schafbestands wird Wien bei Niederösterreich miterfasst.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; Landes-Landwirtschaftskammern. Erstellt am 31.05.2017. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.



Rohmilch, Verwendung				
Rohmilch Zwecke 3)	Schwund 4)	am Hof verwertete Rohmilch		
		zur menschl. Ernährung 2)	Verfütterung; sonstige Zwecke 3)	
			in Tonnen	
39	1	50	48,8	
32	1	50,7	47,8	
32	1	51,5	48,5	
44	1	51,1	47,8	
32	1	52,2	47,8	
36	1	51,3	47,4	
29	1	56,1	43,9	
56	1	50,4	48,7	
48	1	52,0	47,1	
57	1	50,4	48,7	
52	1	50,5	48,6	
3.597	172	78,1	20,9	
3.446	187	80,6	18,4	
3.322	193	81,8	17,2	
3.223	202	83,1	15,9	
3.016	206	84,3	14,7	
2.891	198	84,4	14,6	
2.963	206	84,6	14,4	
2.893	216	85,6	13,4	
2.612	231	87,7	11,3	
2.997	261	87,5	11,5	
2.512	265	89,5	9,5	



Tabelle 03.19: Struktur der Legenhennenhaltung im Burgenland (Betriebe am 350 Legehennen)

2017

Haltungsform	Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	27	306.803	83,6
Freilandhaltung	11	17.097	4,7
Bio	8	42.912	11,7
Summe	46	366.812	100

Quelle: LWK; QGV, Stand März 2017

2018

Haltungsform	Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	29	328.113	82,7
Freilandhaltung	11	25.322	6,4
Bio	10	43.202	10,9
Summe	50	396.637	100

Quelle: Bgld. LWK/AMA

2019

Haltungsform	Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	28	351.293	81,6
Freilandhaltung	9	35.683	8,3
Bio	11	43.427	10,1
Summe	48	430.403	100

Quelle: LWK; QGV, Stand 20.02.2020

Geflügelproduktion Viehbestand auf Basis GVE laut INVEKOS-Tierliste

Tierkategorie	2007	2011	2012	2013
Enten	5,92	4,4	3,5	3,3
Gänse	9,4	5,4	4,9	6,9
Hähne	6,95	6,1	5,9	5,4
Küken, Junghennen für Legezwecke	98,93	132,1	111,4	59
Legehennen	552,23	679,5	630,9	670,8
Mastküken, Jungmasthühner	21,64	16,3	16,1	12,9
Strauße	8,7	4,1	3,5	3,3
Truthühner (Puten)	760,61	537	626,9	494,1
Zwerghühner, Wachteln - ausgewachsen	0,45	0,4	0,4	0,3
Gesamtergebnis	1.464,83	1.385,10	1.403,50	1.256,10

Quelle: BMFLUW; INVEKOS-Daten; die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind,



Bestand an sonstigen Tieren in den Bezirken lt. INVEKOS-Tierliste

Stück Sonstige Tiere	2019							
	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Andere weibliche Ziegen	10	9	24	17	25	7	5	97
Damwild und anderes Zuchtwild	0	0	0	8	133	396	0	537
Jungziegen (ohne Mutterziegen)	20	4	6	10	12	22	3	77
Kitze	30	5	6	31	67	11	22	172
Lamas	5	0	2	3	7	16	15	48
Mastkaninchen	47	52	29	120	158	447	75	928
Mutterziegen gemolken	4	0	25	11	12	26	7	85
Mutterziegen nicht gemolken	47	3	19	9	74	7	43	202
Rotwild	0	0	0	0	117	133	53	303
Sonstige A	2	0	0	0	0	0	0	2
Sonstige B								
Ziegen (ohne Mutterziegen)	2	11	8	14	2	22	9	68
Ziegenböcke	15	6	11	10	16	8	14	80
Zuchtkaninchen	20	16	72	15	105	95	33	356
Gesamtergebnis 2019	202	106	202	248	728	1.190	279	2.955
Gesamtergebnis 2018	185	159	208	197	936	2.526	342	4.553
Gesamtergebnis 2017	173	172	227	173	719	2.444	272	4.180

Quelle: BMFLUW; INVEKOS-Daten; die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.

2014	2015	2016	2017	2018	2019
3,2	4,51	4,64	4,22	4,316	5,06
3,5	32,86	32,67	29,2	32,248	33,08
5,5	4,62	4,12	4,25	3,992	3,884
149,7	127,76	135,05	82,41	96,5655	89,088
741,4	937,4	1.020,46	994,70	1.087,76	1.243,96
25	41,56	41,36	67,47	50,796	39,1665
5,6	2,7	3,3	3,15	12,75	8,4
448,7	583,69	591,14	736,77	730,093	447,181
0,4	0,2	0,25	0,26	0,1845	2,4225
1.382,90	1.735,31	1.832,99	1.922,43	2.018,71	1.872,24



Geflügel - Bestand nach Tierkategorien in den Bezirken laut INVEKOS-Tierliste

Stück Geflügel	Jahr	ND	EU	MA
Enten	2019	103	35	
Gänse	2019	65	19	
Hähne	2019	68	33	
Küken, Junghennen für Legezwecke	2019	39	23	
Legehennen	2019	6.429	508	1
Mastküken, Jungmasthühner	2019	65	80	
Strauße	2019	5	7	
Truthühner (Puten)	2019	4.934	5.345	3
Zwerghühner, Wachteln - ausgewachsen	2019	29	-	
Gesamtergebnis 2019		11.737	6.050	5
Gesamtergebnis 2018		13.487	40.389	5
Gesamtergebnis 2017		7.628	41.149	5
Gesamtergebnis 2016		13.563	23.201	4
Gesamtergebnis 2015		14.322	22.893	4
Gesamtergebnis 2014		6.543	3.193	5
Gesamtergebnis 2013		7.234	5.899	5
Gesamtergebnis 2012		10.758	11.988	5
Gesamtergebnis 2011		13.037	16.877	4
Gesamtergebnis 2010		14.176	31.460	4
Gesamtergebnis 2009		15.890	26.148	5



	OP	OW	GS	JE	BGLD
172	67	386	241	261	1.265
165	27	2.363	796	700	4.135
28	62	329	226	225	971
164	29.698	19.372	10.045	51	59.392
8.452	123.850	73.215	40.416	48.119	310.989
490	17.925	103	1.615	5.833	26.111
-	4	-	-	40	56
1.230	2.411	5.007	11.541	3.415	63.883
-	15	45	1.523	3	1.615
0.701	174.059	100.820	66.403	58.647	468.417
0.914	157.321	101.303	65.629	51.754	480.797
1.314	162.446	78.223	66.580	52.468	459.808
7.872	171.635	94.980	65.311	47.069	463.631
8.476	157.303	84.090	65.586	44.487	437.157
1.094	137.721	78.847	67.644	23.786	368.828
1.727	94.328	50.180	57.972	22.177	289.517
5.684	74.661	81.717	52.187	48.549	335.544
7.348	113.789	49.114	59.457	49.456	349.078
7.901	109.460	54.456	67.687	49.199	374.339
8.528	58.200	36.286	68.145	47.205	310.402



Nutzung der Landesfläche

Wald	120.537 ha	30,40%
Ackerland	200.056 ha	50,45%
Weingärten	15.339 ha	3,87%
Bauflächen	13.349 ha	3,36%
Gewässer	28.378 ha	7,16%
Sonstige Benützungsarten	18.874 ha	4,76%
Gesamtfläche des Burgenlandes	396.533 ha	100,00%

Quelle: Katasterflächen laut Grundstücksdatenbank: Stand 01.01.2004

Betriebsarten im burgenländischen Wald

Betriebsarten	in %	
Hochwald	Wirtschaftswald	79,00%
	Schutzwald in Ertrag	0,50%
	Schutzwald außer Ertrag	0,30%
	Holzboden außer Ertrag	2,10%
Niederwald	Land	17,70%
	Auen	0,10%
	Holzboden außer Ertrag	0,30%
Summe:		100,00%

Quelle: Österreichische Waldinventur 2007-2009

Baumartenverteilung im burgenländischen Ertragswald nach der Waldfläche

Baumart	Gesamtfläche in 1000 ha	in %
Weißkiefer	25	19
Fichte	19	14,4
Lärche	1	0,9
Schwarzkiefer	1	0,6
Tanne	0	0,3
Summe Nadelholz	46	35,3
Eiche	21	15,7
Rotbuche	12	9,3
Sonstiges Hartlaubholz	29	22,3
Weichlaubholz	12	9,6
Summe Laubholz	74	56,9
Sträucher	7	4,7
GESAMT	131	100

Quelle: Österreichische Waldinventur 2007-2009, umgestaltet



Anteile der Waldfläche des burgenländischen Ertragswaldes in den Altersklassen

Altersklasse	Alter	in %
I	1 – 20 Jahre	18,6
II	21 – 40 Jahre	29,3
III	41 – 60 Jahre	20
IV	61 – 80 Jahre	9,4
V	81 – 100 Jahre	9,7
VI	101 – 120 Jahre	3,5
VII	121 – 140 Jahre	1,1
> VII	> 140 Jahre	0,7
Blößen, Lücken, Sträucher im Bestand, Strauchflächen		7,8
GESAMT:		100,00

Quelle: Österreichische Waldinventur 2007-2009

Baumartenverteilung im burgenländischen Ertragswald nach dem Gesamtvorrat

Baumart	Gesamtvorrat in 1000 vfm	in %
Weißkiefer	10.735	32,1
Fichte	5.219	15,6
Lärche	488	1,5
Schwarzkiefer	197	0,6
Tanne	141	0,4
Summe Nadelholz	16.782	50,1
Eiche	6.492	19,4
Rotbuche	3.152	9,4
Hainbuche	1.791	5,4
Robinie	606	1,8
Esche	530	1,6
Ahorn	256	0,8
Sorbus und Prunus	311	0,9
Edelkastanie	254	0,8
Ulme	69	0,2
Summe Hartlaub	13.485	40,3
Schwarzerle	1.087	3,2
Birke	571	1,7
Aspe, Weiß-, Silberpappel	478	1,4
Linde	314	0,9
Baumweide	309	0,9
Hybridpappel	344	1
Schwarzpappel	66	0,2
Weißerle	7	0
Sonstige Laubbäume	48	0,1
Summe Weichlaub	3.201	9,6
Summe Laubholz	16.686	49,9
GESAMT	33.468	100

Quelle: Österreichische Waldinventur 2007-2009



Waldfläche nach Waldbesitzkategorie in den einzelnen Bezirken in ha

2016

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.222	1.995	2.437	3.230	21.067	14.465	8.612
Privat über 200 ha	607	5.792	2.165	21.393	5.290	3.947	611
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.655	914	272
Gesamt	5.708	11.926	8.531	32.241	33.382	20.593	9.532

Quelle: Forststatistik der LFI für 2018

2017

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.222	1.995	2.437	3.230	21.067	14.465	8.612
Privat über 200 ha	607	5.792	2.165	21.393	5.290	3.947	611
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.655	914	272
Gesamt	5.708	11.926	8.531	32.241	33.382	20.593	9.532

Quelle: Forststatistik der LFI für 2018

2018

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.222	1.995	2.437	3.230	21.240	14.479	8.621
Privat über 200 ha	607	5.792	2.165	21.393	5.163	3.996	611
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.643	914	272
Gesamt	5.708	11.926	8.531	32.241	33.416	20.656	9.541

Quelle: LWK; QGV, Stand 20.02.2020

2019

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.222	1.995	2.437	3.230	21.240	14.479	8.621
Privat über 200 ha	607	5.792	2.165	21.393	5.163	3.996	611
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.643	914	272
Gesamt	5.708	11.926	8.531	32.241	33.416	20.656	9.541

Quelle: LWK; QGV, Stand 20.02.2020



Holzeinschlag

Jahr	Österreich		Burgenland	
	Gesamteinschlag	Gesamteinschlag	Schadholz	
	efm	efm	efm	in % Gesamteinschlag
1990	15.710.500	392.818	58.759	15
1993	12.255.894	355.170	93.969	26,5
1994	14.359.636	460.746	175.989	38,2
1995	13.805.755	462.410	155.482	33,6
1996	15.010.236	383.702	112.085	29,2
1997	14.725.794	446.718	78.169	17,5
1998	14.033.478	459.858	97.913	21,3
1999	14.099.877	503.672	57.881	11,5
2000	13.276.255	560.392	88.522	15,8
2001	13.466.525	554.291	92.507	16,7
2002	14.845.440	566.444	119.049	21,1
2003	17.055.236	577.325	183.017	31,7
2004	16.483.387	630.169	210.939	33,5
2005	16.466.391	699.741	260.197	37,2
2006	19.134.863	730.464	247.915	33,9
2007	21.317.341	708.336	149.976	21,2
2008	21.795.428	665.851	172.459	25,9
2009	16.727.438	627.925	70.726	11,3
2010	17.830.955	647.325	67.370	10,4
2011	18.695.671	691.811	64.866	9,4
2012	18.020.680	682.100	65.717	9,6
2013	17.389.735	750.772	140.589	18,7
2014	17.088.552	779.664	159.879	20,5
2015	17.549.525	794.034	186.904	23,5
2016	16.763.033	785.700	215.304	27,4
2017	17.647.118	814.312	214.676	26,4
2018	19.192.059	740.615	195.441	26,4
2019	18.903.716	690.860	177.159	25,6

Quelle: Holzeinschlagsmeldung von LFI / BMLFUW



Holzeinschlag in den Jahren 1990 – 2019, aufgegliedert nach Besitzkategorien in Erntefestmetern ohne Rinde

Jahr	Staatswald	Privatwald		Gesamteinschlag
		unter 200 ha	über 200 ha	
1990	12.098	158.950	221.770	392.818
1991	12.657	151.050	201.900	365.607
1992	13.059	154.200	204.940	372.199
1993	12.270	138.200	204.250	354.720
1994	15.033	212.150	233.563	460.746
1995	12.723	209.700	239.987	462.410
1996	14.003	150.870	218.829	383.702
1997	13.288	208.320	225.040	446.718
1998	12.773	225.775	221.310	459.858
1999	13.061	261.240	229.371	503.672
2000	15.434	310.730	234.228	560.392
2001	12.667	263.530	278.094	554.291
2002	11.982	290.260	264.202	566.444
2003	11.788	299.740	265.797	577.325
2004	12.151	333.755	284.263	630.169
2005	12.133	374.427	313.181	699.741
2006	11.648	393.290	325.526	730.464
2007	10.558	395.250	302.528	708.336
2008	8.068	351.520	306.263	665.851
2009	6.243	312.440	309.242	627.925
2010	15.584	345.730	286.011	647.325
2011	13.890	379.440	298.481	691.811
2012	13.106	402.130	266.864	682.100
2013	13.660	437.320	299.792	750.772
2014	12.221	452.795	326.869	779.664
2015	9.879	478.580	305.575	794.034
2016	16.892	444.330	324.478	785.700
2017	16.638	458.920	338.754	814.312
2018	9.517	401.535	329.563	740.615
2019	14.319	373.265	303.276	690.860

Quelle: Holzeinschlagsmeldung von LFI und BMLFUW



Schadholzmengen in den Jahren 1994 – 2019 nach Besitzkategorien in Erntefestmetern ohne Rinde

Jahr	Staatswald	Privatwald		"Schadholz gesamt"
		unter 200 ha	über 200 ha	
1994	2.758	96.000	77.231	175.989
1995	1.867	97.900	55.715	155.989
1996	4.585	36.300	71.200	112.085
1997	1.559	43.800	32.800	78.169
1998	1.128	79.100	17.685	97.913
1999	559	36.700	20.600	57.881
2000	2.140	58.750	27.532	88.422
2001	1.100	69.500	21.907	92.507
2002	1.388	91.950	25.711	119.049
2003	3.033	128.100	51.884	183.017
2004	3.950	136.800	70.189	210.939
2005	3.426	191.650	65.121	260.197
2006	2.538	161.700	83.677	247.915
2007	1.044	115.800	33.132	149.976
2008	2.688	84.700	85.071	172.459
2009	1.602	37.700	31.424	70.726
2010	219	39.400	27.751	67.370
2011	443	39.140	25.283	64.866
2012	779	48.780	16.158	64.938
2013	2.729	95.945	41.915	140.589
2014	6.472	107.910	51.969	159.879
2015	5.622	149.490	31.792	186.904
2016	4.586	179.865	30.853	215.304
2017	10.665	164.040	39.971	214.676
2018	7.332	148.300	39.866	195.498
2019	3.255	130.160	43.744	177.159
2016	16.892	444.330	324.478	785.700
2017	16.638	458.920	338.754	814.312
2018	9.517	401.535	329.563	740.615
2019	14.319	373.265	303.276	690.860

Quelle: Holzeinschlagsmeldung von LFI und BMLFUW



Die auf die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Besitzgrößenkategorien entfallende Waldfläche

Betriebsgröße nach Kulturfäche ideell in ha	Anzahl der Betriebe	Waldfläche ideell in ha	Durchschn. Waldfl. pro Betrieb in ha	Anteil am bürgerl. Wald in ha
unter 1	3.029	133	0,04	0,14
1 bis 2	4.179	2.355	0,6	2,54
2 bis 5	7.337	9.796	1,3	10,56
5 bis 10	5.114	11.590	2,3	12,49
10 bis 15	2.491	7.461	3	8,04
15 bis 20	1.342	4.259	3,2	4,59
20 bis 25	906	3.072	3,4	3,31
25 bis 30	548	2.024	3,7	2,18
30 bis 50	945	3.411	3,6	3,68
50 bis 100	460	2.010	4,4	2,17
100 bis 200	53	1.662	31,4	1,79
über 200	47	45.001	957	48,51

Quelle: Land- u. forstwirtschaftliche Betriebszählung 1990



Weinernten und -anbauflächen

Jahr	Ertragsfähige Fläche in ha (1)	Hektarertrag hl/ha	Weinernte			Anteil	
			Ingesamt	Weißwein	Rotwein (2)	Weißwein	Rotwein
			1.000 Hektoliter			%	%
Österreich							
1990	54.942	57,6	3.166,3	2.562,7	603,6	80,9%	19,1%
2000	46.534	50,3	2.338,4	1.664,0	674,5	71,2%	28,8%
2005	45.733	49,5	2.264,0	1.450,1	814,0	64,0%	36,0%
2006	43.949	51,3	2.256,3	1.353,8	902,5	60,0%	40,0%
2007	44.202	59,5	2.628,0	1.583,2	1.044,8	60,2%	39,8%
2008	45.622	65,6	2.993,7	1.954,1	1.039,6	65,3%	34,7%
2009	45.098	52,1	2.351,9	1.437,1	914,8	61,1%	38,9%
2010	43.663	39,8	1.737,5	1.064,7	672,7	61,3%	38,7%
2011	43.839	64,2	2.814,8	1.850,4	964,4	65,7%	34,3%
2012	43.615	49,4	2.154,8	1.352,0	802,8	62,8%	37,2%
2013	43.995	54,4	2.392,0	1.482,1	909,9	62,0%	38,0%
2014	44.786	44,6	1.998,7	1.354,9	643,8	67,8%	32,2%
2015	43.777	51,8	2.268,4	1.468,7	799,7	64,7%	35,3%
2016	46.487	42,0	1.952,5	1.404,8	547,7	71,9%	28,1%
2017	48.055	51,7	2.485,7	1.649,0	836,7	66,3%	33,7%
2018	48.645	56,6	2.753,5	1.861,1	892,4	67,6%	32,4%
2019	48.720	47,7	2.324,4	1.624,4	700,0	69,9%	30,1%

Burgenland							
2004	12.819	63,9	819,8	387,4	432,4	47,3%	52,7%
2005	13.812	50,0	690,1	293,3	396,7	42,5%	57,5%
2006	12.981	59,0	765,2	332,6	432,7	43,5%	56,5%
2007	13.220	60,3	797,4	315,0	482,4	39,5%	60,5%
2008	13.247	60,2	797,0	353,9	443,1	44,4%	55,6%
2009	13.720	51,7	709,6	294,0	415,6	41,4%	58,6%
2010	13.201	35,2	464,3	189,8	274,5	40,9%	59,1%
2011	13.275	52,3	694,1	288,0	406,1	41,5%	58,5%
2012	12.928	53,0	685,4	292,7	392,7	42,7%	57,3%
2013	12.430	55,9	695,2	286,5	408,8	41,2%	58,8%
2014	12.828	40,0	513,7	210,3	303,4	40,9%	59,1%
2015	11.585	57,5	666,3	276,7	389,6	41,5%	58,5%
2016	12.406	26,5	328,4	139,2	189,2	42,4%	57,6%
2017	13.267	55,1	731,0	308,2	422,8	42,2%	57,8%
2018	13.692	57,3	784,9	355,9	429,0	45,3%	54,7%
2019	13.834	40,9	566,5	253,5	313,0	44,7%	55,3%

1) Weinernteerhebung

2) Rotwein und Rose.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung; Stand: 30.11.2017



Weinernten und -anbauflächen im Burgenland

2016 Bundesländer bzw. Weingebiete	Ertragsfähige Fläche in ha 1)	Weißwein		Rot- und Roséwein	
		Ertrag in Hektoliter		Ertragsfähige Flächen in ha 1)	
		insgesamt	pro ha	insgesamt	Ertrag in H
Burgenland	5.315	139.198	26,2	7.092	189.238
Neusiedlersee	3.535	83.194	23,5	3.569	87.449
Neusiedlersee-Hügelland	1.462	49.462	33,8	1.432	30.647
Mittelburgenland	135	4.146	30,7	1.821	66.183
Südburgenland	182	2.396	13,2	270	4.958

2017 Bundesländer bzw. Weingebiete	Ertragsfähige Fläche in ha 1)	Weißwein		Rot- und Roséwein	
		Ertrag in Hektoliter		Ertragsfähige Flächen in ha 1)	
		insgesamt	pro ha	insgesamt	Ertrag in H
Burgenland	5.559	308.211	55,4	7.709	422.837
Neusiedlersee	3.692	219.267	59,4	3.727	222.613
Neusiedlersee-Hügelland	1.505	74.648	49,6	1.517	53.409
Mittelburgenland	161	7.999	49,6	2.174	131.808
Südburgenland	200	6.298	31,4	291	15.007

2018 Bundesländer bzw. Weingebiete	Ertragsfähige Fläche in ha 1)	Weißwein		Rot- und Roséwein	
		Ertrag in Hektoliter		Ertragsfähige Flächen in ha 1)	
		insgesamt	pro ha	insgesamt	Ertrag in H
Burgenland	5.740	355.919	62,0	7.952	429.030
Neusiedlersee	3.877	255.838	66,0	3.914	230.797
Neusiedlersee-Hügelland	1.499	84.298	56,2	1.507	65.949
Mittelburgenland	166	8.500	51,1	2.242	117.596
Südburgenland	197	7.284	37,0	289	14.687

2019 Bundesländer bzw. Weingebiete	Ertragsfähige Fläche in ha 1)	Weißwein		Rot- und Roséwein	
		Ertrag in Hektoliter		Ertragsfähige Flächen in ha 1)	
		insgesamt	pro ha	insgesamt	Ertrag in H
Burgenland	5.781	253.447	43,8	8.053	312.998
Neusiedlersee	3.980	180.143	45,3	4.018	166.944
Neusiedlersee-Hügelland 2)	1.429	61.512	43,0	1.384	45.257
Mittelburgenland	176	6.802	38,7	2.371	89.344
Südburgenland	196	4.991	25,5	279	11.454

1) Flächenanteile für Weiß- und Rotwein auf Bundesländerebene gemäß Weingartenerhebung der Landwirtschaftskammern 2015; Flächenanteile für Weiß- und Rotwein sowie Ernteergebnisse auf Ebene der Weinbauggebiete aufgrund der Ertragsschätzungen der Weinbauexperten der Statistik Austria hochgerechnet.

2) Seit Änderung BGBl. I Nr. 47/2016 des Weingesetzes 2009 entspricht das gesamte Bundesland Burgenland einem Weinbauggebiet. Die Unterteilung in praxisüblichen Gebietsbezeichnungen jedoch weiterhin ausgewiesen.

Quelle: Statistik Austria; BMLRT (Stand: 2. März 2020).



Hektoliter pro ha	Ertragsfähige Flächen in ha 1)	Wein insgesamt Ertrag in Hektoliter	
		insgesamt	pro ha
26,7	12.406	328.436	26,5
24,5	7.104	170.644	24,0
21,4	2.894	80.110	27,7
36,3	1.956	70.329	35,9
18,4	452	7.354	16,3

Hektoliter pro ha	Ertragsfähige Flächen in ha 1)	Wein insgesamt Ertrag in Hektoliter	
		insgesamt	pro ha
54,9	13.267	731.048	55,1
59,7	7.419	441.880	59,6
35,2	3.022	128.056	42,4
60,6	2.336	139.807	59,9
51,6	491	21.305	43,4

Hektoliter pro ha	Ertragsfähige Flächen in ha 1)	Wein insgesamt Ertrag in Hektoliter	
		insgesamt	pro ha
54,0	13.692	784.949	57,3
59,0	7.791	486.635	62,5
43,8	3.007	150.247	50,0
52,5	2.408	126.096	52,4
50,9	485	21.971	45,3

Hektoliter pro ha	Ertragsfähige Flächen in ha 1)	Wein insgesamt Ertrag in Hektoliter	
		insgesamt	pro ha
38,9	13.834	566.446	40,9
41,5	7.998	347.086	43,4
32,7	2.813	106.769	38,0
37,7	2.547	96.146	37,7
41,0	475	16.445	34,6

rd in Anlehnung an die



Weinbestand in Hektoliter (Stichtag 31.Juli)

	Burgenland						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wein inkl. Sortenwein und Sturm	27.311	20.288	65.786	12.111	14.741	11.813	11.813
Landwein	41.760	28.104		37.698	27.748	29.014	28.414
Qualitätswein	571.457	462.240	551.631	579.922	605.932	517.759	539.631
Prädikatswein	45.834	30.689		28.773	23.566	18.858	24.631
Konz. Traubenmost	445	514	1.290	1.492	406	277	631
Rekt. konz.Traubenmost 1)	153	223		145	154	345	1.014
Perl- und Schaumwein und sonst. Erzeugnisse	16.734	15.713	17.385	19.375	22.128	18.807	22.914
Wein aus Drittland	87	807	60	55	129	217	2.014
Erzeugnisse aus and. EU Staaten	2.569	3.919	3.463	4.031	5.382	5.233	15.914
EU Verschnitt Europäischer Wein	1.539	7.762	3.703	1.396			
Insgesamt	707.888	570.260	643.319	685.000	700.186	602.324	644.431

1) Rektifizierter konzentrierter Traubenmost.

Quelle: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW). Zuletzt erstellt am 30.10.2019.

Ausgepflanzte Rebfläche in ha laut Bezirksweinbaukataster

Stand	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Hektar Rotwein								
01.07.2005	3.679	1.674	306	1.899	187	52	8	7.806
01.09.2008	3.718	1.587	292	1.949	201	50	14	7.812
01.09.2009	3.621	1.599	285	1.951	204	50	14	7.724
01.08.2010	3.612	1.521	275	1.951	205	49	15	7.628
01.07.2011	3.596	1.484	258	1.954	202	50	15	7.558
01.07.2012	3.526	1.516	245	1.953	204	49	16	7.510
01.08.2013	3.481	1.547	242	1.953	203	49	16	7.491
01.08.2014	3.537	1.417	248	1.947	204	49	16	7.418
01.08.2015	3.434	1.459	256	1.944	204	48	17	7.362
03.08.2016	3.493	1.344	241	1.938	198	53	16	7.284
Hektar Weißwein								
01.07.2005	4.252	2.303	60	101	140	94	21	7.061
01.09.2008	4.075	1.988	58	173	136	94	26	6.549
01.09.2009	3.953	1.926	62	169	134	93	26	6.362
01.08.2010	3.863	1.841	60	166	131	93	27	6.181
01.07.2011	3.747	1.794	56	162	125	87	27	5.997
01.07.2012	3.632	1.864	55	156	123	86	29	5.944
01.08.2013	3.594	1.838	55	156	121	87	31	5.882
01.08.2014	3.681	1.720	60	158	122	90	31	5.862
01.08.2015	3.656	1.710	69	154	124	89	33	5.835
03.08.2016	3.695	1.598	51	153	104	79	34	5.716



	2017	2018	2019	Österreich			
	2016	2017	2018	2019			
32	10.569	14.249	25.041	58.203	59.833	67.058	67.058
73	27.803	30.868	28.484	193.539	170.667	203.549	203.549
50	462.467	578.497	648.875	1.888.004	1.845.412	2.101.793	2.101.793
65	17.376	23.048	32.140	45.937	31.491	44.496	44.496
00	400	646	975	1.876	1.243	3.488	3.488
00	376	220	428	1.289	1.315	979	979
73	19.846	23.398	27.686	133.341	103.329	126.941	126.941
71	971	275	1	4.489	4.002	2.209	2.209
25	14.845	8.784	4.591	122.707	152.893	105.336	105.336
89	554.652	679.987	768.219	2.449.384	2.370.185	2.655.848	2.655.848

Stand	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Hektar								
Gemischter Satz								
03.08.2016	29	46	5	5	10	17	0	112
Rebfläche insgesamt								
01.07.2005	7.931	3.977	366	2.090	328	146	29	14.867
01.09.2006	7.893	3.832	360	2.107	331	142	34	14.698
01.08.2007	7.825	3.614	351	2.120	334	143	36	14.423
01.09.2008	7.793	3.575	350	2.122	337	144	40	14.361
01.09.2009	7.574	3.525	348	2.120	338	142	40	14.087
01.08.2010	7.475	3.362	336	2.117	336	142	42	13.809
01.07.2011	7.343	3.278	314	2.116	327	137	42	13.555
01.07.2012	7.158	3.380	300	2.110	327	135	45	13.454
01.08.2013	7.075	3.385	297	2.109	325	136	47	13.373
01.08.2014	7.218	3.137	308	2.105	326	139	47	13.280
01.08.2015	7.090	3.169	325	2.099	328	137	50	13.197
03.08.2016	7.218	2.988	297	2.095	312	150	51	13.111

Quelle: Bezirksweinbaukataster bis 2015; ab 2016 Wein Online / LFRZ



Ausgepflanzte Rebfläche im Burgenland in ha laut Bezirksweinbaukataster

Sorte / Datum	01.07.2005	01.09.2009	01.08.2010	01.07.2011
Blaufränkisch	3.174	3.094	3.046	3.046
Blauer Zweigelt	2.764	2.674	2.631	2.631
St.Laurent	406	407	399	399
Merlot	336	402	406	406
Cabernet Sauvignon	349	376	372	372
Blauer Burgunder	268	252	245	245
Blauburger	193	167	245	245
Syrah	106	116	117	117
Roesler	57	72	79	79
Gemischte Sorte rot Qu.	31	25	24	24
Rest ROT	45	139	64	64
SUMME ROT	7.806	7.724	7.628	7.628
Grüner Veltliner	1.757	1.508	1.448	1.448
Welschriesling	1.589	1.440	1.403	1.403
Weißburgunder	614	554	535	535
Chardonnay	521	569	577	577
Müller Thurgau	489	383	359	359
Muskat-Ottonel	255	267	264	264
Neuburger	301	223	205	205
Bouviertraube	232	205	198	198
Sämling 88	212	192	185	185
Weißer Sauvignon (S. blanc)	153	181,9811	194,6	200,0
Rheinriesling	162,1	153,6665	148,39	148,39
Traminer (Gerwurztr., Rotertr.)	147,6	139,4227	135,08	135,08
Muskateller (Gelber, Roter)	36,9	72,0983	83,61	83,61
Gemischte Sorte w. Qu.	196	138	127	127
Rest WEISS	895	883	880	880
SUMME WEISS	7.061	6.362	6.181	6.181

Quelle: Bezirksweinbaukataster bis 2015; ab 2016 Wein Online / LFRZ



2011	01.07.2012	01.08.2013	01.08.2014	01.08.2015	01.08.2016
.011	2.992	2.974	2.930,83	2.895,05	2.845,10
.592	2.580	2.578	2.562,78	2.537,84	2.513,24
394	387	389	384,65	376,68	369,85
418	420	421	426,72	430,46	434,03
374	370	374	362,41	365,52	364,44
240	235	231	226,88	222,39	214,71
152	148	146	136,36	128,05	115,12
117	117	116	115,35	113,32	113,45
90	92	93	97,64	107,97	117,15
22	21	21	19,71	19,22	0
148	149	149	154,2	165,39	196,44
.558	7.510	7.491	7.417,53	7.361,88	7.283,52
.392	1.381	1.361	1.375,27	1.370,37	1.368,64
.359	1.341	1.319	1.305,69	1.285,45	1.260,15
524	520	512	507,1	497,63	495,6
583	588	595	603,77	628,39	648,13
344	336	328	316,41	311,89	305
255	258	258	259,39	263,58	261,14
189	178	173	164,33	152,02	141,64
193	191	191	186,51	187,32	189,06
177	173	167	168,39	164,56	161
2,96	209,44	216,01	225,5	234,87	260,15
5,62	141,88	139,64	137,11	134,8	134,87
5,63	122,05	120,91	116,82	112,61	109,02
93,2	99,4	102,57	113,29	121,23	133
24	111	104	97,74	92,09	0
957	867	874	285	278,16	248,29
.997	5.944	5.882	5.862,33	5.834,94	5.715,67



Weiße und rote Rebsorten laut Bezirksweinbaukataster 2016

Sorte	2016 ha WEISS
Grüner Veltliner	1.368,64
Welschriesling	1.260,15
Chardonnay	648,13
Weißburgunder	495,6
Müller Thurgau	305
Muskat Ottonel	261,14
Sauvignon Blanc	260,15
Bouvier	189,06
Scheurebe	161
Neuburger	141,64
Weißer Riesling	134,87
Muskateller	133
Traminer	109,02
Ruländer	75,39
Goldburger	49
Tafelweinsorten	35,18
Frühroter Veltliner	12,48
Furmint	10,33
Pinot Blanc	9,78
Gutedel	6,72
Muscat Bleu	5,79
unbekannte Rebsorte	4,79
Jubiläumsrebe	3,5
Weißer Burgunder	3,23
Versuchssorte weiß	3,04
Bianca	3
Muscaris	2,86
Cabernet blanc	2,3
Kadarka	2,11
Sylvaner	2
nicht zugelassene Rebsorte	1,7
Grauer Burgunder	1,54
Souvignier gris	1,34
Johanniter	1,17
Oliver Irsay	1,11
Schnittweingarten	0,95
Direktträger	0,94
Rotgipfler	0,87
Perle von Czaba	0,87
Zierfandler	0,84

Sorte	2016 ha WEISS
Brauner Veltliner	0,74
Gelber Muskateller	0,62
Österreichisch Weiß	0,57
Bronner	0,5
Roter Veltliner	0,5
Königin der Weingärten	0,47
Morillon	0,46
Mädchentraube (Leanka)	0,44
Pölöskei Muskotaly	0,3
Roter Muskateller	0,22
Viognier	0,2
Angela	0,15
Petit manseng	0,13
Kardinal	0,09
Versuchsspeisetraube	0,07

Sorte	2016 ha ROT
Blaufränkisch	2.845,10
Blauer Zweigelt	2.513,24
Merlot	434,03
St.Laurent	369,85
Cabernet Sauvignon	364,44
Blauer Burgunder	214,71
Roesler	117,15
Blauburger	115,12
Syrah	113,45
Pinot Noir	72,32
Cabernet Franc	58,57
Rathay	21,09
Rotwein	20,34
Blauer Portugieser	11,82
Zweigelt	11,31
Cabernet Jura	0,41
Regent	0,38
Fanny	0,15
Blauer Wildbacher	0,04
Ferdinand Lesseps	0,03

Quelle: Wein Online / LFRZ 2016



Struktur der Weinbaubetriebe

Größenstufen nach der Weingartenfläche	Burgenland 2014	Burgenland 2018
Weingartenfläche (in ha)		
unter 1 ha	199	95
1 bis unter 2 ha	405	230
2 bis unter 5 ha	1.584	1.165
5 bis unter 10 ha	2.941	2.210
10 bis unter 20 ha	3.468	3.558
20 bis unter 30 ha	1.467	1.822
30 bis unter 50 ha	997	1.276
50 ha und mehr	369	704
Weingartenfläche	11.428	11.060
davon Bio-Weingartenfläche	1.541	1.895
Betriebe mit Weingärten		
unter 1 ha	457	238
1 bis unter 2 ha	277	155
2 bis unter 5 ha	481	352
5 bis unter 10 ha	406	303
10 bis unter 20 ha	255	254
20 bis unter 30 ha	59	76
30 bis unter 50 ha	26	34
50 ha und mehr	5	11
Alle Betriebe mit Weingärten	1.966	1.423
davon Bio-Betriebe	196	202
Zahl der Betriebe mit...		
100% Weingartenfläche an der LF	598	487
75% bis unter 100% Weingartenfläche an der LF	317	227
50% bis unter 75% Weingartenfläche an der LF	150	116
25% bis unter 50% Weingartenfläche an der LF	209	139
unter 25% Weingärtenfläche an der LF	692	454
Alle Betriebe mit Weingärten	1.966	1.423
Fläche der Betriebe mit...		
100% Weingartenfläche an der LF	3.857	4.356
75% bis unter 100% Weingartenfläche an der LF	3.062	2.856
50% bis unter 75% Weingartenfläche an der LF	969	820
25% bis unter 50% Weingartenfläche an der LF	1.294	1.240
unter 25% Weingärtenfläche an der LF	2.245	1.787
Weingartenfläche	11.428	11.060

Quelle: BMLRT; AMA, INVEKOS-Daten.



Gemüseanbauflächen in ha (Schätzung der Bgld. Landwirtschaftskammer)

Gemüsearten	2004	2007	2008	2009	2010	2011
Broccoli	14	9	20	21	20	20
Chinakohl	90	97	95	88	91	92
Fisolen	25	82	65	69	74	70
Fenchel (Knollenfenchel)						
Einlegegurke	35	20	15	13	14	13
Salatgurke	10	10	5	4	3	4
Glashausgurken						
Käferbohnen (Speisebohnen)						
Karfiol	130	89	60	59	60	60
Karotte	38	44	47	48	50	55
Knoblauch	-	5	10	10	22	36
Kohl	40	40	30	38	38	40
Kohlrabi	8	25	18	19	17	18
Kohlsprossen						
Kraut	35		-	26		
Weißkraut				24	25	24
Rotkraut (Blaukraut)						
Paprika, (Copia)	35	35	25	23	26	26
Paprika, Folie	49	40	50	54	54	54
Paprika (grün - Freiland)						
Pfefferoni	8	10	5	4	4	4
Petersilie	75		2	27	30	30
Porree	12	15	10	12	12	13
Radieschen	140	150	130	120	115	115
davon in Folie				15	15	15
Bier-Rettich						
Rote Rüben	1	1				
Bummerlsalat		45	35	20	18	15
Endiviensalat		6	7	8	9	9
Friseésalat						
Vogerlsalat						
Kopfsalat	110	95	64	53	45	50
davon in Folie				20	18	18
Sonstige Salate	2	13	8	7	10	11
Schnittlauch						
Sellerie	43	40	37	28	23	24
Spargel	17	24	25	25	27	29
Speisekürbis	40	50	28	23	26	25
Spinat						
Zucchini	55	75	62	60	62	62



Anbau in ha (inkl. Mehrfachnutzung)							
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
20	22	20	20	21	20	18	18
90	91	90	85	80	80	80	80
72	71	70	70	70	60	55	55
		1	1	1	1	1	1
16	14	14	14	0	9	9	10
5	5	5	5	3	2	3	3
		8	8	16	16	16	16
		4	4	25	25	25	26
56	55	56	56	30	30	31	30
55	55	56	58	40	40	41	42
40	41,5	56	58	55	57	58	59
40	41	51	41	20	18	17	16
17	18	18	19	17	17	17	16
		2	2	1	0,5	1	1
2	1,5	1	4	2	2	3	3
30	31	30	31	31	33	34	35
		2	4	1	1,5	1	2
26	25	26	27	25	23	10	11
	87	60	60	67	80	80	80
		2	2	7	7	7	7
5	7,5	7	8	15	15	5	5
35	35	40	39	32	36	35	36
17	15	20	21	20	20	21	22
105	104	102	101	101	103	104	70
		1	1				
	0,5	1	1	1	1	1	1
19	18	19	20	21	21	22	21
9	9	9	9	4	5	6	6
		2	3	2	2	3	3
		1	10	14	14	14	3
50	55	54	54	50	45	46	45
18	19	19	18	14	14	14	14
12	11	12	10	24	24	25	25
		1	1	2	1	1	1
24	25	24	25	21	20	21	20
	29	29	29	24	26	26	26
31	28	30	30	45	55	72	70
		1	1	2	1,5	2	2
45	47	48	48	62	63	65	67



Zuckermais	100	110	160	165	175	180
Sommerzwiebel	105	30	35	30	22	25
Paradeiser (Folie)	50	50	45	54	56	57
Paradeiser (Freil.)	5	18	10	4	2	3
Buntzwiebel			-	120	118	120
Quelle: Bgld. LWK						



200	214,5	212	212	190	190	160	158
25	22	40	40	60	65	70	71
57	60	61	61	55	55	55	55
2	2	3	4	6	7	7	7
122	122	122	122	70	75	75	74



Entwicklung der Biobetriebe und -flächen (1)

	Entwicklung der Bio-Betriebe und -flächen (1)				
	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg
	Geförderte Bio-Betriebe im INVE				
2000	320	1.531	3.145	2.543	
2001	370	1.416	3.203	2.631	
2002	453	1.356	3.475	2.816	
2003	578	1.341	3.841	2.991	
2004	674	1.362	4.000	3.140	
2005	737	1.385	4.152	3.337	
2006	712	1.375	4.139	3.312	
2007	749	1.354	4.201	3.488	
2008	760	1.328	4.216	3.697	
2009	836	1.387	4.417	3.856	
2010	951	1.430	4.658	4.010	
2011	948	1.430	4.637	3.994	
2012	942	1.417	4.599	3.964	
2013	920	1.413	4.548	3.926	
2014	904	1.423	4.489	3.862	
2015	919	1.552	4.676	3.891	
2016	964	1.604	5.001	4.082	
2017	1.013	1.768	5.337	4.353	
2018	1.065	1.817	5.495	4.423	
2019	1.125	1.869	5.935	4.495	

	Anteil der geförderten Bio-Betriebe im INVE				
2000	3,2	11,0	7,6	7,5	
2001	4,1	10,5	8,1	8,0	
2002	5,2	10,1	9,0	8,8	
2003	6,8	10,1	10,1	9,5	
2004	8,1	10,3	10,7	10,2	
2005	9,1	10,5	11,3	10,8	
2006	9,5	10,6	11,6	11,0	
2007	11,1	10,7	12,3	11,9	
2008	11,7	10,8	12,6	12,9	
2009	13,1	11,4	13,5	13,7	
2010	15,3	12,0	14,5	14,6	
2011	15,7	12,1	14,7	14,7	
2012	16,3	12,2	15,0	14,9	
2013	16,5	12,4	15,1	15,1	
2014	17,4	12,9	15,5	15,3	
2015	19,8	14,8	16,9	16,0	
2016	21,0	15,3	18,4	17,0	



Bio-Flächen nach Bundesländern					
Burgenland	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
INVEKOS (inkl. Bio-Teilbetriebe)					
3.382	3.289	3.983	380	8	18.581
3.304	3.309	3.143	386	6	17.768
3.335	3.184	3.102	397	10	18.128
3.303	3.263	3.068	399	15	18.799
3.368	3.366	3.132	417	16	19.475
3.424	3.449	3.157	440	17	20.098
3.410	3.395	3.105	432	18	19.898
3.457	3.367	2.616	450	22	19.704
3.513	3.353	2.574	433	23	19.897
3.589	3.562	2.645	471	24	20.787
3.652	3.612	2.787	492	29	21.621
3.646	3.475	2.789	482	30	21.431
3.631	3.443	2.783	479	32	21.290
3.626	3.433	2.731	481	35	21.113
3.562	3.421	2.550	467	33	20.711
3.417	3.593	2.195	482	36	20.761
3.556	3.858	2.235	480	39	21.819
3.683	4.077	2.330	467	42	23.070
3.726	4.052	2.379	473	48	23.478
3.754	4.092	2.399	506	50	24.225

INVEKOS an allen INVEKOS-Betrieben (in Prozent)					
38,3	9,1	27,8	9,4	4,3	11,4
37,8	9,5	22,4	9,6	2,8	11,4
38,4	9,3	22,2	9,9	4,3	11,8
38,4	9,7	22,2	10,4	6,2	12,4
39,2	10,2	22,7	10,9	6,3	13,1
39,8	10,5	22,8	11,7	6,4	13,5
40,0	10,6	22,8	11,7	7,3	13,8
41,1	11,0	19,4	12,3	8,7	14,1
42,0	11,2	19,3	12,0	9,2	14,6
43,2	12,2	20,0	13,2	9,6	15,5
44,3	12,7	21,2	14,0	11,5	16,5
44,4	12,4	21,3	13,8	12,0	16,6
44,7	12,7	21,4	13,8	12,7	16,8
45,0	13,0	21,3	14,1	14,3	17,0
45,0	13,5	20,6	14,0	14,7	17,3
43,8	15,4	18,4	15,1	19,0	18,3
45,6	16,8	18,8	15,1	21,4	19,4



2017	22,5	17,0	19,9	18,4
2018	24,0	17,6	20,8	18,9
2019	25,8	18,2	22,7	19,4

	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF in ha)			
2000	8.446	49.543	70.260	42.712
2001	10.972	44.900	75.200	44.949
2002	14.568	44.257	85.207	48.828
2003	21.935	41.629	102.408	53.178
2004	24.904	41.962	107.665	56.336
2005	27.890	42.757	113.091	59.932
2006	28.335	43.006	114.172	60.010
2007	30.666	41.919	118.582	62.696
2008	33.050	41.616	121.318	67.165
2009	37.299	41.074	130.631	70.058
2010	44.393	41.803	141.333	73.684
2011	45.200	41.503	141.634	73.749
2012	45.679	41.003	141.611	73.392
2013	46.570	41.066	141.270	73.661
2014	46.324	40.997	141.752	73.698
2015	47.645	43.278	149.551	74.670
2016	49.328	43.253	161.458	79.067
2017	54.343	48.808	179.689	85.409
2018	58.616	50.367	188.212	87.994
2019	63.274	50.928	213.596	89.412

	Anteil der LF der Bio-Betriebe im INVEKOS a			
2000	4,7	19,2	7,7	7,9
2001	6,1	17,7	8,2	8,4
2002	8,2	17,5	9,3	9,1
2003	12,3	17,0	11,2	10,0
2004	13,9	17,3	11,8	10,6
2005	15,5	17,6	12,4	11,3
2006	15,8	17,8	12,6	11,4
2007	17,3	17,7	13,1	11,9
2008	18,6	17,8	13,4	12,8
2009	21,0	18,2	14,5	13,4
2010	25,0	19,0	15,7	14,2
2011	25,4	19,1	15,8	14,3
2012	25,8	19,0	15,9	14,3
2013	26,3	19,2	15,9	14,4
2014	26,4	19,5	16,0	14,5
2015	27,5	20,9	17,0	14,8



47,5	18,0	19,7	14,7	23,2	20,8
48,4	18,0	20,2	15,0	26,7	21,3
49,0	18,4	20,4	16,1	27,6	22,2

a) der geförderten Bio-Betriebe im INVEKOS

118.799	77.969	111.499	13.928	380	493.536
96.948	78.739	91.271	13.580	314	456.874
97.211	75.079	89.807	13.847	883	469.686
97.003	74.656	83.871	13.381	1.046	489.107
99.335	75.661	83.202	12.818	1.066	502.948
100.604	77.462	84.378	13.710	1.168	520.993
100.489	77.052	84.658	13.849	1.218	522.787
100.774	77.233	69.508	14.031	1.181	516.591
103.120	77.860	70.568	13.041	1.148	528.886
101.046	78.813	68.686	13.369	1.414	542.391
97.974	77.435	70.057	13.996	1.380	562.055
95.513	73.999	69.204	13.346	1.317	555.465
95.501	74.044	68.958	12.914	1.480	554.582
95.105	73.346	65.521	12.507	1.511	550.558
93.649	73.957	61.406	12.445	1.453	545.681
89.803	77.749	53.951	12.570	1.422	550.639
93.395	80.229	55.585	12.613	1.485	576.414
95.543	84.094	57.665	12.506	1.583	619.640
96.629	82.604	58.278	12.783	1.732	637.216
96.258	82.738	58.506	13.403	1.805	669.921

n der gesamten LF laut INVEKOS (in Prozent)

51,1	18,6	34,0	14,2	6,3	16,6
49,2	19,1	27,5	14,2	5,1	15,6
49,4	18,2	27,0	14,4	14,8	16,1
49,4	18,3	26,3	14,8	17,6	16,9
50,3	18,7	26,9	15,0	18,1	17,5
50,9	19,1	27,2	15,9	19,5	18,2
51,0	19,2	27,4	16,1	20,4	18,3
51,6	19,5	23,4	16,4	20,4	18,3
53,0	19,8	24,0	15,3	19,8	18,8
53,9	20,5	24,8	16,2	24,5	19,6
54,5	20,6	27,2	17,0	24,6	20,7
54,5	20,1	27,2	16,6	23,7	20,6
54,6	20,2	27,3	16,4	25,9	20,7
54,8	20,3	26,9	16,4	26,7	20,8
54,0	20,7	25,7	16,5	26,1	20,8
52,2	22,1	22,8	17,3	25,9	21,1



2016	28,4	20,9	18,3	15,7
2017	31,3	23,6	20,4	17,0
2018	33,8	24,4	21,4	17,5
2019	36,4	24,8	24,3	17,9

	Ackerland (in ha) der geförder			
2000	7.112	5.750	29.837	14.496
2001	9.389	5.668	35.067	15.735
2002	12.789	6.901	44.157	17.404
2003	19.722	7.527	60.482	20.043
2004	22.516	7.847	64.642	21.633
2005	25.075	8.213	69.884	23.161
2006	25.596	8.259	70.668	23.225
2007	27.469	8.541	74.981	23.950
2008	29.572	8.289	77.113	24.757
2009	33.291	8.697	84.480	25.558
2010	39.760	8.974	94.034	27.398
2011	40.400	9.091	94.763	27.423
2012	40.784	8.950	95.440	27.214
2013	41.607	9.016	95.361	27.426
2014	41.596	8.866	96.151	27.484
2015	42.329	9.210	101.334	27.640
2016	43.689	9.383	108.293	28.955
2017	47.809	10.358	123.903	31.390
2018	51.741	10.838	131.004	32.733
2019	56.581	11.182	155.198	33.203

	Anteil der Bio-Ackerflächen an der gesamt			
2000	4,6	8,8	4,3	5,0
2001	6,1	8,7	5,0	5,4
2002	8,4	10,6	6,3	5,9
2003	12,9	11,5	8,7	6,8
2004	14,7	12,0	9,3	7,4
2005	16,3	12,6	10,0	7,9
2006	16,7	12,7	10,2	7,9
2007	18,0	13,3	10,8	8,1
2008	19,3	13,1	11,1	8,4
2009	21,8	13,8	12,2	8,7
2010	26,0	14,3	13,6	9,4
2011	26,4	14,5	13,7	9,4
2012	26,7	14,3	13,9	9,3
2013	27,3	14,4	13,9	9,4
2014	27,4	14,3	14,0	9,4



54,4	22,9	23,8	17,4	27,1	22,2
56,9	24,1	25,1	17,5	29,2	24,0
58,0	23,7	25,7	17,9	32,3	24,7
58,3	23,8	26,1	18,8	33,5	26,1

rten Bio-Betriebe im INVEKOS

2.356	7.567	1.635	175	374	69.303
2.331	7.797	1.284	190	310	77.770
2.366	7.719	1.255	179	877	93.647
2.426	8.438	1.258	170	1.040	121.104
2.475	9.354	1.282	188	1.059	130.996
2.488	9.888	1.310	195	1.143	141.358
2.465	9.846	1.307	196	1.186	142.748
2.470	9.957	1.099	194	1.120	149.781
2.236	9.962	1.038	185	1.092	154.243
2.241	10.461	1.118	212	1.334	167.391
2.273	10.641	1.130	230	1.302	185.742
2.268	9.754	1.208	229	1.232	186.367
2.255	9.710	1.083	228	1.393	187.057
2.250	9.535	1.058	224	1.417	187.893
2.220	9.556	1.003	237	1.336	188.450
2.071	10.367	909	257	1.284	195.401
1.833	9.675	788	251	1.301	204.168
1.888	10.130	841	246	1.382	227.948
1.986	9.804	868	248	1.522	240.744
1.987	9.865	855	284	1.575	270.731

ten Ackerfläche laut INVEKOS (in Prozent)

36,0	5,2	14,4	6,2	6,8	5,0
36,3	5,4	11,5	6,6	5,6	5,6
36,9	5,3	11,3	6,2	16,3	6,8
38,0	5,8	11,3	5,9	19,4	8,8
38,9	6,5	11,6	6,5	19,9	9,5
39,2	6,8	11,9	6,7	21,2	10,3
39,4	6,9	11,9	6,7	22,0	10,4
39,4	7,0	10,3	6,7	21,4	10,9
38,1	7,1	11,1	6,4	20,9	11,3
38,4	7,5	12,3	7,2	25,8	12,3
38,9	7,7	12,7	7,8	25,7	13,6
39,2	7,1	13,7	7,7	24,6	13,7
38,4	7,0	12,2	7,7	27,1	13,8
38,4	6,9	12,1	7,6	27,8	13,9
37,5	7,0	11,6	7,9	26,9	13,9



2015	28,0	15,0	14,8	9,5
2016	29,0	15,7	15,9	10,0
2017	31,8	17,4	18,2	10,8
2018	34,4	18,2	19,3	11,3
2019	37,6	18,9	22,9	11,5

	Bio-Betriebe mit Weingärten			
2000	77		106	1
2001	89		121	1
2002	99		150	1
2003	113		181	1
2004	122	1	200	1
2005	134	1	208	2
2006	126	1	201	2
2007	147	3	250	2
2008	149	3	259	3
2009	170	7	276	4
2010	204	8	317	7
2011	209	8	307	8
2012	210	7	299	8
2013	205	8	300	9
2014	196	7	304	10
2015	184	10	304	11
2016	192	11	330	10
2017	199	14	361	13
2018	202	12	383	18
2019	201	15	438	22

	Weingärten (in ha) der geförderten Betriebe			
2000	240		432	0
2001	276		477	0
2002	303		612	0
2003	353		736	0
2004	360	0	787	0
2005	418	0	807	0
2006	396	0	850	0
2007	716	1	1.356	0
2008	829	1	1.423	1
2009	1.063	7	1.510	1
2010	1.335	7	1.809	5
2011	1.465	7	1.949	5
2012	1.513	7	1.987	5
2013	1.549	8	2.078	6



36,5	7,7	10,7	9,0	26,4	14,5
35,9	7,4	10,5	9,5	27,0	15,3
37,5	7,8	11,7	9,6	29,0	17,1
39,4	7,6	12,2	9,7	32,5	18,1
39,6	7,7	12,0	11,1	33,4	20,4

ten (inkl. Bio-Teilbetriebe)

	47		3	2	236
	54		3	1	269
	62		4	2	318
	65		5	3	368
	74		5	3	406
	82		4	3	434
	79		4	4	417
	87		4	5	498
	85		4	6	509
1	94		4	6	562
1	94		4	8	643
1	90		4	10	637
1	92		4	10	631
2	90		5	11	630
1	86		5	12	621
	100	1	6	15	631
	102	1	6	16	668
	114	3	7	18	729
	116	3	6	18	758
	116	3	6	18	819

erten Bio-Betriebe im INVEKOS

	43		1	2	718
	51		1	1	806
	65		3	2	985
	67		3	4	1.163
	92		3	4	1.247
	116		3	4	1.349
	114		3	5	1.369
	156		3	19	2.252
	161		3	23	2.442
0	200		3	56	2.839
0	235		3	59	3.453
0	229		3	67	3.726
0	241		3	71	3.828
0	237		4	76	3.958



2014	1.541	7	2.279	7
2015	1.620	9	2.386	7
2016	1.718	12	2.727	6
2017	1.835	24	3.101	9
2018	1.895	24	3.322	12
2019	1.894	27	3.891	15

	Anteil der Bio-Weingärten an den V		
2000	1,9	1,6	1,5
2001	2,3	1,8	1,8
2002	2,5	2,3	1,2
2003	2,9	2,8	1,0
2004	2,9	2,9	0,9
2005	3,3	3,0	2,7
2006	3,3	3,2	2,5
2007	6,3	5,3	2,9
2008	7,3	5,5	5,4
2009	9,3	5,9	8,4
2010	11,6	7,1	24,4
2011	12,7	7,6	23,9
2012	13,1	7,8	23,5
2013	13,5	8,2	26,4
2014	14,3	9,1	30,3
2015	15,5	9,6	27,3
2016	16,1	10,8	21,6
2017	16,8	12,1	22,0
2018	17,1	12,9	23,7
2019	17,2	15,0	27,1

1) Die Zuordnung der Flächen auf die Bundesländern erfolgt in den Auswertungen immer auf Basis des Betriebssitzes und nicht nach der Lage der Fläche.
 Quelle: BMLFW, AMA; Stand März 2020



0	327		4	101	4.265
	470	0	5	131	4.627
	486	0	6	149	5.104
	578	1	6	163	5.716
	567	1	7	174	6.002
	546	0	7	187	6.567

Veingärten laut INVEKOS in Prozent

1,3	25,6	0,6	1,7
1,5	14,6	0,3	1,9
1,8	33,6	0,5	2,3
1,9	34,2	1,4	2,7
2,5	39,3	1,4	2,9
3,1	41,0	1,3	3,1
3,0	77,8	1,8	3,2
4,0	76,9	6,0	5,5
4,0	75,9	6,8	5,9
5,0	74,1	14,4	6,9
5,8	73,7	14,9	8,3
5,5	74,6	16,4	8,9
5,6	63,2	17,1	9,2
5,5	77,7	17,8	9,5
7,6	60,1	22,7	10,5
11,1	81,6	26,1	11,5
11,1	83,2	29,4	12,5
12,8	85,5	31,9	13,7
12,3	98,2	33,7	14,2
11,7	98,2	36,2	15,5

en.



Struktur der Biobetriebe, Vergleich Burgenland und Österreich (1)				
"Betriebe, Flächen, Größenklassen, Tiere und Großvieheinheiten (GVE)"	Burgenland 2018	Burgenland 2019	Österreich 2018	Österreich 2019
Betriebe und Flächen				
Geförderte Biobetriebe	1.066	1.125	23.477	24.225
Landw. genutzte Fläche (LF) (ha)	58.616	63.274	637.805	669.921
davon Almen und Bergmähder			114.333	114.500
durchschnittl. LF je Betrieb (ha)	55,0	56,2	27,2	27,7
Biobetriebe mit Ackerflächen	945	1.013	11.649	12.267
Ackerfläche (AF) insgesamt (ha)	51.741	56.581	241.319	270.731
Durchschnittl. AF je Betrieb (ha)	54,8	55,9	20,7	22,1
Biobetriebe mit Weingärten	202	201	758	819
Weingärten (ha)	1.895	1.894	6.001	6.567
"Durchschnittl. Weingartenfläche je Betrieb mit Dauerkulturen (ha)"	9,4	9,4	7,9	8,0
Biobetriebe mit Obstanlagen	93	96	1.232	1.298
Obstanlagen (ha)	354	268	4.786	4.824
"Durchschnittl. Obstanlagenfläche je Betrieb mit Dauerkulturen (ha)"	3,8	2,8	3,9	3,7
Kulturarten				
Getreide				
Biobetriebe mit Getreide	817	880	8.408	8.810
Getreide (ha)	27.273	28.424	123.314	136.674
Getreidefläche je Betrieb (ha)	33,4	32,3	14,7	15,5
Brotgetreide				
Biobetriebe mit Brotgetreide	749	805	6.204	6.391
Brotgetreide (ha)	15.086	15.472	62.014	68.152
Brotgetreidefläche je Betrieb (ha)	20,1	19,2	10,0	10,7
Futtergetreide				
Biobetriebe mit Futtergetreide	677	727	7.200	7.559
Futtergetreide (ha)	12.187	12.952	61.300	68.522
Futtergetreidefläche je Betrieb (ha)	18,0	17,8	8,5	9,1
Eiweißpflanzen (Körnerleguminosen)				
Biobetriebe mit Eiweißpflanzen	396	377	2.606	2.461
Eiweißpflanzen (ha)	3.030	2.487	13.472	12.374
Eiweißpflanzenfläche je Betrieb (ha)	7,7	6,6	5,2	5,0
Pferdebohnen				
Biobetriebe mit Pferdebohnen	140	129	1.397	1.179
Pferdebohnen (ha)	665	598	5.590	4.600
Pferdebohnenfläche je Betrieb (ha)	4,7	4,6	4,0	3,9
Ölfrüchte				
Biobetriebe mit Ölfrüchten	580	653	2.612	3.003
Ölfrüchte (ha)	11.365	14.240	30.698	38.745



Ölfruchtfläche je Betrieb (ha)	19,6	21,8	11,8	12,9
Sojabohnen				
Biobetriebe mit Sojabohnen	487	557	1.446	1.757
Sojabohnen (ha)	9.195	11.402	19.567	24.797
Sojabohnenfläche je Betrieb (ha)	18,9	20,5	13,5	14,1
Erdäpfel				
Biobetriebe mit Erdäpfeln	70	71	3.332	3.309
Erdäpfel (ha)	247	228	3.872	4.189
Erdäpfelfläche je Betrieb (ha)	3,5	3,2	1,2	1,3
Zuckerrüben				
Biobetriebe mit Zuckerrüben	23	43	123	268
Zuckerrüben (ha)	141	141	700	700
Zuckerrübenfläche je Betrieb (ha)	6,1	3,3	5,7	2,6
Feldfutter				
Biobetriebe mit Feldfutter	695	745	8.838	9.312
Feldfutter (ha)	6.908	7.643	55.253	60.525
Feldfutterfläche je Betrieb (ha)	9,9	10,3	6,3	6,5
Gemüse				
Biobetriebe mit Gemüse	113	109	1.286	1.357
Gemüse (ha)	561	532	4.244	4.413
Gemüsefläche je Betrieb (ha)	5,0	4,9	3,3	3,3
Großvieheinheiten (GVE)				
Biobetriebe mit GVE	258	264	19.177	19.364
GVE	4.803	4.646	395.628	389.782
GVE je Betrieb	18,6	17,6	20,6	20,1
Viehbestand (Halter und Nutztiere)				
Rinder				
Halter von Rindern	56	54	14.819	14.777
GVE	3.018	2.840	331.185	326.725
Rinder (Stück)	3.885	3.693	421.299	415.350
Rinder je Betrieb (Stück)	69,4	68,4	28,4	28,1
Anteil an allen Rindern in Prozent	20,2	19,8	22,0	22,1
davon Milchkühe				
Halter von Milchkühen	13	14	7.099	7.017
Milchkühe (Stück)	425	445	115.424	114.793
Milchkühe je Betrieb (Stück)	32,7	31,8	16,3	16,4
Anteil an allen Milchkühen in Prozent	11,5	12,7	21,7	21,9
davon Mutterkühe				
Halter von Mutterkühen	43	41	8.677	8.732
Mutterkühe (Stück)	1.237	1.161	80.555	79.321
Mutterkühe je Betrieb (Stück)	28,8	28,3	9,3	9,1
Anteil an allen Mutterkühen in Prozent	44,2	44,4	40,2	40,6
Schweine				



Halter von Schweinen	48	51	5.128	4.992
GVE	743	820	17.510	17.700
Schweine (Stück)	3.467	3.751	74.502	74.588
Schweine je Betrieb (Stück)	72,2	73,5	14,5	14,9
Anteil an allen Schweinen in Prozent	9,1	10,0	2,7	2,8
Schafe				
Halter von Schafen	60	61	3.193	3.253
GVE	325	317	14.485	14.561
Schafe (Stück)	2.722	2.699	124.920	125.064
Schafe je Betrieb (Stück)	45,4	44,2	39,1	38,4
Anteil an allen Schafen in Prozent	50,2	51,0	29,7	29,9
Ziegen				
Halter von Ziegen	22	26	2.307	2.356
GVE	24	33	6.482	6.640
Ziegen (Stück)	184	259	52.505	53.131
Ziegen je Betrieb (Stück)	8,4	10,0	22,8	22,6
Anteil an allen Ziegen in Prozent	26,0	32,9	52,7	53,3
Pferde, Ponys, Esel				
Halter von Pferden, Ponys, Eseln	70	67	3.823	3.914
GVE	360	354	14.509	15.288
Pferde, Ponys, Esel (Stück)	405	400	17.712	18.672
Pferde, Ponys, Esel je Betrieb (Stück)	5,8	6,0	4,6	4,8
Anteil an allen Pferden, Ponys, Eseln in Prozent	19,5	19,1	24,7	25,6
Geflügel				
Halter von Geflügel	171	174	11.427	11.708
GVE	287	271	6.830	7.283
Geflügel (Stück)	97.056	88.180	2.594.068	2.842.078
Geflügel je Betrieb (Stück)	567,6	506,8	227,0	242,7
Anteil am gesamten Geflügel in Prozent	20,2	18,8	19,7	20,8
Legehennen				
Halter von Legehennen	156	159	10.697	10.946
Legehennen (Stück)	42.221	40.341	875.475	913.626
Legehennen je Betrieb (Stück)	270,6	253,7	81,8	83,5
Anteil an allen Legehennen in Prozent	15,5	13,0	16,4	16,4
Truthühner				
Halter von Truthühnern	13	12	467	471
Truthühner (Stück)	5.036	5.033	85.263	79.405
Truthühner je Betrieb (Stück)	387,4	419,4	182,6	168,6
Anteil an allen Truthühnern in Prozent	4,8	7,9	18,2	18,4
Zuchtwild				
Halter von Zuchtwild	2	3	282	287
GVE	7	10	1.312	1.362



Zuchtwild (Stück)	42	63	8.491	8.836
Zuchtwild je Betrieb (Stück)	21,0	21,0	30,1	30,8
Anteil am gesamten Zuchtwild in Prozent	4,8	7,5	21,8	22,2
Milchanlieferung (2)				
Biobetriebe mit Milchanlieferung				
Betriebe	8	8	6.798	6.798
Angelieferte Biomilch in t	2.623	2.623	635.751	635.751
Durchschnittliche Anlieferung je Betrieb (t)	327,8	327,8	93,5	93,5

1) Es sind alle geförderten Biobetriebe im INVEKOS erfasst.

2) Daten aus 2018.

Quelle: BMNT, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft; AMA, INVEKOS-Daten, Stand Jänner 2019.

Quelle: BMLRT, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen; AMA, INVEKOS-Daten, Stand März 2020.



Biobetriebe mit Ackerland nach Größenklassen

Burgenland	2005	2010	2015	2017	2018	2019
Biologisch bewirtschaftetes Ackerland (in ha)						
unter 1 ha	8	16	19	16	18	18
1 bis 2 ha	26	36	38	27	31	35
2 bis 5 ha	296	247	214	234	239	266
5 bis 10 ha	849	965	672	707	708	725
10 bis 20 ha	1.869	2.099	2.012	2.146	2.108	2.075
20 bis 30 ha	1.984	2.384	2.269	2.476	2.601	2.739
30 bis 50 ha	3.352	3.849	4.647	5.277	5.751	6.228
50 bis 100 ha	7.727	11.843	11.562	13.443	14.212	15.497
100 bis 200 ha	6.339	9.901	9.226	10.098	11.435	13.673
über 200 ha	2.560	8.418	11.671	13.384	14.638	15.326
Ackerland	25.010	39.758	42.329	47.809	51.741	56.581
Biobetriebe mit Ackerland						
unter 1 ha	16	33	42	39	37	42
1 bis 2 ha	19	26	26	19	21	24
2 bis 5 ha	87	72	59	69	70	77
5 bis 10 ha	113	131	88	94	95	97
10 bis 20 ha	132	143	140	146	145	142
20 bis 30 ha	80	96	91	99	104	109
30 bis 50 ha	86	100	117	133	144	155
50 bis 100 ha	111	169	167	196	206	225
100 bis 200 ha	48	73	71	76	86	102
über 200 ha	8	17	29	33	37	40
Alle Betriebe mit Ackerland	700	860	830	904	945	1.013

Österreich	2005	2010	2015	2017	2018	2019
Biologisch bewirtschaftetes Ackerland (in ha)						
unter 1 ha	561	431	414	453	466	488
1 bis 2 ha	1.234	1.027	889	899	945	978
2 bis 5 ha	7.312	6.994	6.274	6.193	6.262	6.393
5 bis 10 ha	14.601	15.118	13.699	14.115	14.187	14.327
10 bis 20 ha	23.607	26.905	25.290	26.981	26.977	27.559
20 bis 30 ha	17.098	20.150	20.998	22.497	22.974	24.436
30 bis 50 ha	23.573	29.709	33.762	40.585	42.757	46.415
50 bis 100 ha	28.428	44.143	47.829	58.297	63.443	74.635
100 bis 200 ha	16.123	25.424	26.218	31.531	34.927	43.041
über 200 ha	8.725	15.711	20.028	27.018	28.382	32.458
Ackerland	141.263	185.613	195.401	228.568	241.319	270.731



Biobetriebe mit Ackerland						
unter 1 ha	1.360	1.112	1.648	1.943	2.030	2.139
1 bis 2 ha	857	702	593	609	639	665
2 bis 5 ha	2.184	2.089	1.859	1.846	1.849	1.891
5 bis 10 ha	2.023	2.095	1.888	1.932	1.941	1.957
10 bis 20 ha	1.686	1.903	1.777	1.894	1.886	1.926
20 bis 30 ha	697	822	856	915	936	988
30 bis 50 ha	611	768	865	1.039	1.092	1.182
50 bis 100 ha	419	640	704	859	933	1.099
100 bis 200 ha	126	193	202	244	267	331
über 200 ha	28	41	56	70	74	89
Alle Betriebe mit Ackerland	9.991	10.365	10.448	11.351	11.647	12.267

Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.



Maschinenringe im Burgenland – Entwicklung der Kennzahlen

	Anzahl der MR	Mitgliedsbetriebe	Verrechnungswert Mio. o	Einsatzstunden h
1997	7	3.224	6	324104
2000	5	3.134	5	338225
2002	5	2.917	5,396	301569
2003	5	2.870	5,636	314316
2004	5	2.971	6,09	376116
2005	5	2.987	5,821	376862
2006	5	3.057	5,823	337960
2007	5	3.031	6,427	381160
2008	5	3.024	6,61	*
2009	5	2.998	5,891	*
2010	5	2.927	5,824	*
2011	5	2.825	5,739	
2012	4	2.906	5.742	
2013	4	2.872	4.842	
2014	4	2.367	3,822	
2015	4	2.369	3,743	
2016	4	2.372	4,15	
2017	3	2.322	3,807	
2018	3	2.261	3,671	
2019	3	2.178	3,105	

* Die Einsatzstunden werden mit der Umstellung auf die neue ERP-Software nicht mehr ausgewiesen, da v.a. bei den Maschineneinsätzen ein erheblicher Teil pauschal oder nach Leistungseinheiten (ha. Stk, etc.) erfolgt. Q: Bgld. Landwirtschaftskammer
Quelle: Maschinenring Burgenland



Maschinenringe im Burgenland – Kenndaten

Maschinenring	Burgenland Gesamt 2016	Burgenland Gesamt 2017	Burgenland Gesamt 2018	Burgenland Gesamt 2019
Ordentliche MR-Mitglieder (landw. Betriebe)	2.372	2.322	2.261	2.178
Außerordentliche MR-Mitglieder	109	111	106	106
MR-Mitglieder GESAMT	2.481	2.433	2.367	2.284
Angestellte (MR-Büro) (Voll AK)	12,5	12,5	13,0	13,5
Anzahl der MFA-Betriebe im Ringgebiet	3.984	3.933	3.845	3.800
Mitgliederdichte	59,54%	59,04%	58,80%	57,32%
Flächen der Mitglieder in ha	75.572	73.507	70.056	68.963
Anzahl der MFA-Fläche (LN) im Ringgeb.	145.395	145.021	151.500	151.800
Flächendichte	51,98%	50,69%	46,24%	45,43%
Umsatzzahlen (netto ohne USt)				
Wi. Betriebshilfe + Maschineneinsätze	€ 3.891.060	€ 3.615.624	€ 3.513.768	€ 2.975.894
Soziale Betriebshilfe u. Rehab	€ 259.167	€ 191.052	€ 157.152	€ 129.332
MR-Agrar	€ 4.150.227	€ 3.806.676	€ 3.670.921	€ 3.105.226
MR-Service	€ 4.414.464	€ 4.837.487	€ 5.353.183	€ 5.501.382
MR-Personal Leasing	€ 1.008.762	€ 1.207.354	€ 1.229.485	€ 1.873.916
Gesamtumsatz (Agrar, Service, Leasing)	€ 9.573.453	€ 9.851.517	€ 10.253.590	€ 10.480.524
Umsatz MR-Agrar je ha LN	€ 54,92	€ 51,79	€ 52,40	€ 45,03
Umsatz MR-Agrar je ordentlichem Mitglied	€ 1.750	€ 1.639	€ 1.624	€ 1.426
Anzahl der betreuten Maschinengemeinschaften	42	40	38	37
Gesamtmitgliederzahl der Maschinengemeinschaften	496	478	399	395
Anzahl der abgerechneten sozialen Betriebshilfefälle	72	60	63	46
Anzahl der abgerechneten Rehab-Fälle	9	10	7	12

Quelle: Maschinenring Burgenland



SchülerInnen im Schuljahr 2016/2017 und 2017/2018

Schule	2016/2017				
	Schulstufe	Klassen	SchülerInnen		
			männlich	weiblich	zusammen
Eisenstadt	1.	1	19	1	20
	2.	1	20	4	24
	3.*)	1	11*	2*	13*
	4.	1	16	2	18
	Insg	4	66	9	75
Güssing	1.	1	17	17	34
	2.	1	13	18	31
	3.	1	11	12	23
	Insg	3	41	47	88
Burgenland	1	2	36	18	54
	2	2	33	22	55
	3	2	22	14	36
	4	1	16	2	18
	Insg	7	107	56	163

Schule	2017/2018				
	Schulstufe	Klassen	SchülerInnen		
			männlich	weiblich	zusammen
Eisenstadt	1.	1	23	1	24
	2.	1	12	1	13
	3.*)	1	15	3	18
	4.	1	15	2	17
	Insg	4	65	7	72
Güssing	1.	1	13	29	42
	2.	1	7	8	15
	3.	1	11	9	20
	Insg	3	31	46	77
Burgenland	1	2	36	30	66
	2	2	19	9	28
	3	2	26	12	38
	4	1	15	2	17
	Insg	7	96	53	149



Schule	2018/2019				
	Schulstufe	Klassen	SchülerInnen		
			männlich	weiblich	zusammen
Eisenstadt	1.	1	18	5	23
	2.	1	19	2	21
	3. *)	1	11	1	12
	4.	1	17	3	20
	Insg	4	65	11	76
Güssing	1.	1	11	23	34
	2.	1	10	24	34
	3.	1	7	8	15
	Insg	3	28	55	83
Burgenland	1	2	29	28	57
	2	2	29	26	55
	3	2	18	9	27
	4	1	17	3	20
	Insg	7	93	66	159

Schule	2019/2020				
	Schulstufe	Klassen	SchülerInnen		
			männlich	weiblich	zusammen
Eisenstadt	1.	1	17	2	19
	2.	1	12	4	16
	3. *)	1	17	2	19
	4.	1	11	1	12
	Insg	4	57	9	66
Güssing	1.	1	16	19	35
	2.	1	9	20	29
	3.	1	10	20	30
	Insg	3	35	59	94
Burgenland	1	2	33	21	54
	2	2	21	24	45
	3	2	27	22	49
	4	1	11	1	12
	Insg	7	92	68	160

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

*) Schüler, die sich in Fremdpraxis befinden



SchülerInnen und Klassen

Schulstufe	Klassen	Schüler		
		männlich	weiblich	Zusammen
SUMME 01/02	13	152	102	277
SUMME 02/03	13	162	118	280
SUMME 03/04	14	170	147	317
SUMME 04/05	14	154	144	298
SUMME 05/06	15	158	157	315
SUMME 06/07	14	169	176	345
SUMME 07/08	14	147	167	314
SUMME 08/09	15	145	178	323
SUMME 09/10	15	149	179	328
SUMME 10/11	14	145	140	285
SUMME 11/12	14	133	123	256
SUMME 12/13	10	141	92	233
SUMME 13/14	10	133	85	218
SUMME 14/15	7	112	60	172
SUMME 15/16	7	115	67	182
SUMME 16/17	7	107	56	163
SUMME 17/18	7	96	53	149
SUMME 18/19	7	93	66	159
SUMME 19/20	7	92	68	160

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

SchülerInnen nach Heimatbezirken

Bezirk	2016/2017			
	Eisenstadt	Güssing	Zusammen	in %
Eisenstadt	15	3	18	11%
Güssing	1	20	21	13%
Jennersdorf	0	7	7	4%
Mattersburg	10	2	12	7%
Neusiedl a. See	19	2	21	13%
Oberpullendorf	15	11	26	16%
Oberwart	0	18	18	11%
Sonstige	15	25	40	25%
Insgesamt	75	88	163	100,00%



2017/2018				
Bezirk	Eisenstadt	Güssing	Zusammen	in %
Eisenstadt	13	3	16	11%
Güssing	0	18	18	12%
Jennersdorf	0	4	4	3%
Mattersburg	9	3	12	8%
Neusiedl a. See	22	4	26	17%
Oberpullendorf	14	12	26	17%
Oberwart	0	15	15	10%
Sonstige	14	18	32	21%
Insgesamt	72	77	149	100%

2018/2019				
Bezirk	Eisenstadt	Güssing	Zusammen	in %
Eisenstadt	15	3	18	11,3%
Güssing	0	15	15	9,4%
Jennersdorf	0	6	6	3,8%
Mattersburg	12	1	13	8,2%
Neusiedl a. See	18	3	21	13,2%
Oberpullendorf	10	17	27	17,0%
Oberwart	0	17	17	10,7%
Sonstige	21	21	42	26,4%
Insgesamt	76	83	159	100,0%

2019/2020				
Bezirk	Eisenstadt	Güssing	Zusammen	in %
Eisenstadt	10	4	14	8,8%
Güssing	0	13	13	8,2%
Jennersdorf	0	6	6	3,8%
Mattersburg	11	1	12	7,5%
Neusiedl a. See	19	3	22	13,8%
Oberpullendorf	6	21	27	17,0%
Oberwart	0	18	18	11,3%
Sonstige	20	28	48	30,2%
Insgesamt	66	94	160	100,6%

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung



Lehrverträge Übersicht

Sparte	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Landwirtschaft	1	1	1	0	0	0	0	
Weinbau- und Kellerwirtschaft	1	2	0	0	0	1	1	
Forstwirtschaft	0	0	0	1	1	1	1	
Gartenbau	5	7	6	5	7	7	8	
Pferdewirtschaft								
Bienenwirtschaft								
Fischereiwirtschaft								
Summe	7	10	7	6	8	9	10	

Quelle: Land- und Forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Abschlüsse 2. Bildungsweg LFA Burgenland

Art der Prüfung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Landwirtschaft	0	12	14	40	43	48	47	
WB - Kellerwirtschaft	14	16	10	14	10	20	0	
Bienenwirtschaft								
TOTAL	14	28	24	54	53	68	47	

Quelle: Land- und Forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Gesamtabschlüsse Facharbeiter Burgenland (LFS + 2. Bildungsweg)

Art der Prüfung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Landwirtschaft	10	26	29	64	58	58	64	
WB - Kellerwirtschaft	37	35	24	23	38	33	13	
Pferdewirtschaft	16	14	18	16	22	20	30	
Ländl. Hauswirtschaft	17	19	20	21	9	20	21	
TOTAL	80	94	91	124	127	131	128	

Quelle: Land- und Forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (Abschlüsse der Fachschulen und Facharbeiterkurse im 2. Bildungsweg)

Veranstaltungsstatistik* Bgld. Landwirtschaftskammer

Veranstaltungsstatistik	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zahl der Veranstaltungen	808	924	945	865	786	787	676
Veranstaltungsstunden	4.367	4.619	4.670	3.517	3.393	4.211	3.426
TeilnehmerInnen	24.257	23.561	24.591	20.009	18.962	18.783	15.579
Weibliche TN:	9.799	9.105	10.789	8.528	11.242	7.709	6.667
Männliche TN:	14.634	14.406	13.802	11.481	7.718	11.074	8.912

Quelle: * Statistik inkl. LFI aber ohne Schule am Bauernhof, Landjugend und LFA



009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
0	0	1	1	1	2	2	3	3	2	1
1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1
3	3	3	3	4	4	4	3	2	2	5
				1	2	3	2	2	1	1
						1	2	2	1	3
										1
4	3	4	4	7	8	10	10	10	7	12

013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
19	34	71	73	60	52	49	3	3	2	1
14	23	23	11	15	17	35	0	0	0	0
				9			0	1	1	1
33	57	94	84	84	69	84	3	2	2	5

013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
48	57	87	92	73	73	62	3	3	2	1
30	41	31	21	31	23	47	0	0	0	0
24	22	15	18	9	8	4	0	1	1	1
				9			3	2	2	5
21	18						2	2	1	1
123	138	133	131	122	104	113	2	2	1	3



Veranstaltungsübersicht LFI Burgenland 2016 und 2017

Fachbereiche	Anzahl der Kurse (>4 UE)	Anzahl der Teilnahmen (>4 UE)	2016 davon
0101 Persönlichkeit & Kreativität	1	22	
0102 Gesundheit & Ernährung	28	730	
0201 EDV & Informationstechnologie	1	7	
0202 Bauen, Energie, Technik	5	80	
0301 Dienstleistungen	8	93	
0302 Urlaub am Bauernhof	3	24	
0303 Direktvermarktung	0	0	
0401 Pflanzenproduktion	20	762	
0402 Tierproduktion	21	423	
0403 Forst- und Holzwirtschaft	14	308	
0404 Umwelt und Biolandbau	11	216	
0405 Unternehmensführung	3	65	
0501 Kultur & Brauchtum	0	0	
0502 Regionalentwicklung	0	0	
0601 Beruf und Ausbildung	0	0	
0602 Wirtschaft und Arbeitswelt	0	0	
0701 Organisationen	0	0	
Summe:	115	2.730	

Bereich	Anzahl der Kurse	Anzahl der Teilnahmen	2017 davon
0101 Persönlichkeit & Kreativität	5	486	
0102 Gesundheit & Ernährung	31	930	
0201 EDV & Informationstechnologie	3	5	
0202 Bauen, Energie, Technik	3	37	
0301 Dienstleistungen	7	188	
0302 Urlaub am Bauernhof	3	16	
0303 Direktvermarktung	0	0	
0401 Pflanzenproduktion	41	956	
0402 Tierproduktion	13	292	
0403 Forst- und Holzwirtschaft	14	236	
0404 Umwelt und Biolandbau	14	275	
0405 Unternehmensführung	0	0	
0501 Kultur & Brauchtum	0	0	
0502 Regionalentwicklung	0	0	
0601 Beruf und Ausbildung	1	25	
0602 Wirtschaft und Arbeitswelt	0	0	
0701 Organisationen	0	0	
Summe:	135	3.446	



16				
weiblich	Anzahl der Kurz- und Einzelveranstaltungen (<4 UE)	Anzahl der Teilnahmen (<4 UE)	davon Frauen	
21	16	608	585	
485	382	7.435	3.744	
3	0	0	0	
6	3	55	3	
75	13	146	112	
21	1	8	7	
0	3	43	26	
77	20	185	30	
108	13	191	37	
22	0	0	0	
43	1	15	4	
31	4	41	17	
0	1	22	10	
0	0	0	0	
0	0	0	0	
0	0	0	0	
0	0	0	0	
892	457	8.749	4.575	

17				
weiblich	Anzahl der Kurz- und Einzelveranstaltungen	Anzahl der Teilnahmen	davon Frauen	
395	15	615	690	
635	334	7.308	3.859	
3	3	15	7	
5	4	35	2	
86	15	76	113	
12	0	0	0	
0	11	131	79	
157	54	989	151	
52	13	234	60	
1	0	0	0	
41	4	59	6	
0	7	132	53	
0	0	0	0	
0	0	0	0	
5	0	0	0	
0	0	0	0	
0	0	0	0	
1392	460	9.594	5.020	



Bereich	Anzahl der Kurse	Anzahl der Teilnahmen	20 davon
0101 Persönlichkeit & Kreativität	5	313	
0102 Gesundheit & Ernährung	24	1083	
0201 EDV & Informationstechnologie	3	7	
0202 Bauen, Energie, Technik	8	84	
0301 Dienstleistungen	9	102	
0302 Urlaub am Bauernhof	0	0	
0303 Direktvermarktung	0	0	
0401 Pflanzenproduktion	84	2019	
0402 Tierproduktion	16	260	
0403 Forst- und Holzwirtschaft	16	321	
0404 Umwelt und Biolandbau	14	248	
0405 Unternehmensführung	7	73	
0501 Kultur & Brauchtum, Regionalentwicklung	0	0	
0601 Beruf und Ausbildung, Wirtschaft und Arbeitswelt	5	72	
0701 Organisationen	0	0	
Summe:	191	4.582	

Bereich	Anzahl der Kurse	Anzahl der Teilnahmen	20 davon
0101 Persönlichkeit & Kreativität	5	274	
0102 Gesundheit & Ernährung	14	537	
0201 EDV & Informationstechnologie	1	5	
0202 Bauen, Energie, Technik	0	0	
0301 Dienstleistungen	15	181	
0302 Urlaub am Bauernhof	2	13	
0303 Direktvermarktung	0	0	
0401 Pflanzenproduktion	18	420	
0402 Tierproduktion	14	297	
0403 Forst- und Holzwirtschaft	8	104	
0404 Umwelt und Biolandbau	15	243	
0405 Unternehmensführung	2	18	
0501 Kultur & Brauchtum, Regionalentwicklung	0	0	
0601 Beruf und Ausbildung, Wirtschaft und Arbeitswelt	0	0	
0701 Organisationen	0	0	
Summe:	94	2.092	

Quelle: Bgld LWK



18				
weiblich	Anzahl der Kurz- und Einzelveranstaltungen	Anzahl der Teilnahmen	davon Frauen	
311	13	659	647	
513	317	6.899	3.770	
2	3	15	12	
8	3	46	12	
86	14	204	140	
0	1	12	12	
0	10	88	47	
303	84	1951	289	
72	24	390	99	
13	0	0	0	
43	4	152	22	
63	34	761	256	
0	0	0	0	
16	0	0	0	
0	0	0	0	
1430	507	11.177	5.306	

19				
weiblich	Anzahl der Kurz- und Einzelveranstaltungen	Anzahl der Teilnahmen	davon Frauen	
271	10	538	526	
279	376	7.427	3.736	
5	1	3	2	
0	1	30	5	
131	7	128	79	
10	0	0	0	
0	8	101	60	
50	75	1974	217	
72	19	477	109	
10	0	0	0	
42	13	227	23	
9	15	465	87	
0	0	0	0	
0	0	0	0	
0	0	0	0	
879	525	11.370	4.844	



Landwirtschaftliche Nebentätigkeiten: Betriebe und Anzahl

	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich
Betriebe mit Nebentätigkeiten (1)				
2010	1.059	2.647	5.833	5.059
2011	1.098	2.693	6.054	5.130
2012	1.138	2.704	6.176	5.337
2013	1.143	2.671	6.170	5.418
2014	1.121	2.677	6.215	5.501
2015	1.074	2.681	6.031	5.405
2016	1.019	2.710	5.930	5.565
2017	924	2.646	5.812	5.367
2018	718	2.402	4.797	4.767
Anzahl der Nebentätigkeiten				
2010	1.989	5.103	9.617	9.455
2011	1.955	5.017	9.529	9.071
2012	1.955	4.840	9.276	8.537
2013	1.817	4.487	8.707	7.961
2014	1.568	4.055	7.835	7.355
2015	1.473	4.051	7.277	7.269
2016	1.454	4.362	7.824	7.772
2017	1.259	4.068	7.311	7.402
2018	1.340	3.876	7.225	6.973
davon Nebentätigkeiten mit einem Freibetrag von 3.700 Euro				
2010	469	1.336	2.561	2.207
2011	455	1.289	2.517	2.140
2012	443	1.232	2.476	2.111
2013	432	1.158	2.439	2.038
2014	395	1.086	2.339	1.977
2015	354	1.068	2.192	1.993
2016	350	1.129	2.300	2.153
2017	323	1.068	2.216	2.031
2018	355	1.046	2.283	2.019

1) Betriebe mit einer oder mehreren Nebentätigkeiten.
Quelle: SVB.



Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
1.733	5.428	2.342	855	129	25.085
1.787	5.507	2.389	858	131	25.647
1.869	5.626	2.406	840	144	26.240
1.940	5.660	2.438	846	152	26.438
1.950	5.736	2.520	767	163	26.650
1.998	5.551	2.547	778	155	26.220
1.963	5.555	2.524	761	163	26.190
1.903	5.341	2.458	752	174	25.377
1.693	4.481	2.273	635	72	21.838
3.513	8.990	5.461	1.810	68	46.006
3.553	8.488	5.635	1.792	65	45.105
3.484	8.132	5.576	1.731	80	43.611
3.293	7.600	5.394	1.643	83	40.985
2.988	6.957	5.188	1.260	74	37.280
3.071	6.429	5.279	1.234	67	36.150
3.064	7.219	5.361	1.342	138	38.536
2.974	6.505	5.255	1.295	94	36.163
2.592	6.418	5.051	1.429	92	34.996
1.163	3.368	1.393	300	24	12.821
1.159	3.230	1.357	292	27	12.466
1.148	3.134	1.304	286	31	12.165
1.130	2.956	1.275	282	28	11.738
1.068	2.817	1.209	268	27	11.186
1.082	2.724	1.202	259	31	10.905
1.087	2.783	1.204	289	35	11.330
1.021	2.638	1.170	296	36	10.799
929	2.687	1.151	361	33	10.864



Anzahl Betriebe in der Pensionsversicherung der SVB 2019 nach Bundesländern (1)

Einheitswertstufen in Euro (2)	Österreich	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich
bis 1.400	1.053	32	150	134
1.500 - 2.200	6.629	277	915	861
2.300 - 5.900	25.582	808	3.112	3.965
6.000 - 7.900	9.098	257	1.033	1.820
8.000 - 9.900	6.950	174	749	1.518
10.000 - 14.900	12.422	346	1.240	3.070
15.000 - 19.900	7.895	236	608	2.177
20.000 - 24.900	5.343	192	397	1.598
25.000 - 29.900	3.850	163	248	1.173
30.000 - 39.900	5.055	291	311	1.729
40.000 - 49.900	3.195	176	190	1.180
50.000 - 59.900	2.328	153	94	973
60.000 - 64.900	814	63	31	387
65.000 - 69.900	591	50	22	283
70.000 - 74.900	433	60	18	204
75.000 - 79.900	319	40	9	170
80.000 - 84.900	279	42	11	155
85.000 - 89.900	244	25	9	153
90.000 - 94.900	222	36	3	137
95.000 - 99.900	178	22	12	97
über 100.000	1.191	194	51	680
Alle Einheitswerte	93.671	3.637	9.213	22.464

1) Stand: 31.12.2019

2) Die Gruppe bis 1.400 Euro EHW umfasst alle Betriebe mit EHW bis 1.499 Euro - aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung (§ 23 Abs. 3 BSVG - letzter Satz) sind die Einheitswerte auf volle hundert Euro abzurunden ----> 1.400 Euro. Deshalb beginnt die nächste Gruppierung mit 1.500 Euro usw.

Quelle: SVB.



Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
52	78	153	362	69	23
1.078	430	1.737	1.076	154	101
4.129	2.322	6.779	3.454	688	325
1.643	905	2.248	899	210	83
1.393	577	1.753	577	167	42
2.827	942	2.922	734	272	69
2.076	571	1.715	343	127	42
1.466	356	1.041	171	90	32
1.145	228	721	89	56	27
1.521	198	844	69	60	32
1.012	88	455	26	34	34
757	39	267	11	11	23
235	11	67		7	13
171	6	43	2	3	11
101	4	37	2	2	5
72	2	16			10
45	1	21	1		3
39	1	13		1	3
38		7			1
28	2	13		1	3
160	7	73	1	3	22
19.988	6.768	20.925	7.817	1.955	904

atz)



Arten der Beitragsbemessung für pflichtversicherte selbständige Personen in der PV der SVS 2019 nach Bundesländern (1)

Einheitswertstufen in Euro (2) (3)	Österreich	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich
bis 1.400	870	33	130	121
1.500 - 2.200	6.914	297	918	904
2.300 - 5.900	27.194	841	3.182	4.274
6.000 - 7.900	9.789	273	1.053	1.988
8.000 - 9.900	7.639	179	763	1.693
10.000 - 14.900	14.029	363	1.263	3.571
15.000 - 19.900	9.290	264	629	2.625
20.000 - 24.900	6.403	213	408	1.950
25.000 - 29.900	4.694	182	254	1.439
30.000 - 39.900	6.240	329	318	2.147
40.000 - 49.900	3.959	200	195	1.413
50.000 - 59.900	2.929	179	95	1.185
60.000 - 87.200	3.165	315	104	1.528
87.300 - 99.900	638	84	20	376
100.000 - 149.900	934	144	27	571
150.000 und mehr	455	76	24	240
Alle Einheitswerte (4)	105.142	3.972	9.383	26.025
Individuelle BTG-Bildung (5)	9.439	678	1.195	2.366
BTG-Option (6)	4.564	151	92	2.743
Einkommens- betriebe u. Betriebe mit kleiner Option (7)	2.192	110	162	618
dav. persönl. haftende Gesellschafter (KG,OG)	598	39	29	243
Alle Arten	121.337	4.911	10.832	31.752

1) Stand: 31.12.2019; BTG = Beitragsgrundlage.

2) Die Gruppe bis 1.400 Euro EHW umfasst alle Betriebe mit EHW bis 1.499 Euro - aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung (§ 23 Abs. 3 BSVG - letzter Satz) sind die Einheitswerte auf volle hundert Euro abzurunden ----> 1.400 Euro. Deshalb beginnt die nächste Gruppierung mit 1.500 Euro usw.

3) Im Jahr 2019 lagen 1.714 Betriebe über einem Einheitswert von 87.300 Euro und damit über der (einfachen) Höchstbeitragsgrundlage von 6.090 Euro.

4) Einheitswert: Die Bemessung der Beiträge abgeleitet vom Einheitswert (EHW) erfolgt, wenn bei einem land(forst)wirtschaftlichen Betrieb ein Einheitswertvermögen gemäß §§ 29 bis 50 BewG 1955 festgestellt wird.

5) Individuelle BTG-Bildung: Pflichtversicherte Selbständige, deren Beiträge aufgrund einer individuellen Beitragsgrundlage (BTG) berechnet werden, sind (österreichweit über 99 %) Mehrfachversicherte, deren Beitragshöhe auf Basis einer Differenzbeitragsgrundlage bis zur Erreichung der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage (§ 33 a BSVG) wird (§ 33 a BSVG). Versicherte mit einem laufenden Verfahren vor einer Verwaltungsbehörde bzw. einer mit Bescheid festgestellten Beitragsgrundlage der Personen mit individueller Beitragsgrundlage.

6) BTG-Option: Seit dem Jahr 2001 besteht die Möglichkeit der (Beitragsgrundlagen)Option. In diesen Fällen werden als Grundlage für die Beitragsberechnung Einkommensteuerbescheid ausgewiesenen Einkünfte herangezogen (§ 23 Abs. 1a BSVG)."

7) Einkommensbetriebe (inkl. persönlich haftende Gesellschafter) und Betriebe mit kleiner Option:

Für Pflichtversicherte in Einkommensbetrieben erfolgt die Beitragsgrundlagenermittlung nicht bzw. nicht ausschließlich abgeleitet vom Einheitswert, Einkommensteuerbescheid ausgewiesenen Einkünften (z.B. gewerbliche Tierhaltung, kleine Option für Nebentätigkeiten)."

Quelle: SVB.



Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
52	52	137	258	62	25
1.189	442	1.848	1.055	157	104
4.523	2.496	7.228	3.575	735	340
1.820	980	2.423	935	233	84
1.596	634	1.933	615	184	42
3.296	1.068	3.308	774	318	68
2.527	678	2.019	359	146	43
1.834	437	1.247	178	104	32
1.473	296	860	96	65	29
1.985	279	1.000	76	73	33
1.372	128	546	29	39	37
1.040	59	321	12	14	24
877	32	238	5	16	50
119	3	30	0	1	5
136	2	39	1	3	11
59	3	42	0	0	11
23.898	7.589	23.219	7.968	2.150	938
2.309	378	1.698	358	147	310
1.214	34	228	7	3	92
565	45	536	59	62	35
105	14	124	14	8	22
27.986	8.046	25.681	8.392	2.362	1.375

atz)
 o.
 swert des Land(forst)wirtschaftlichen
 d zum überwiegenden Teil
 öchstbeitragsgrundlage ermittelt
 ge zählen ebenfalls zur Gruppe
 hnung die im
 sondern von den im



Entwicklung des landwirtschaftlichen Faktoreinkommens 2009-2018 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)

Ergebnisse im Überblick: Hauptergebnisse der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung

Hauptaggregate	Nr.	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Produktionswert zu Erzeugerpreisen	1	5.098	5.397	5.190	5.110	5.190	5.152	5.352	6.089
Gütersubventionen (outputseitig)	2=3+4	463	508	535	535	583	166	195	101
davon Pflanzlicher Bereich	3	337	349	339	339	339	7	5	5
Tierischer Bereich	4	125	160	197	196	244	160	189	96
Gütersteuern (outputseitig)	5	54	52	54	48	30	41	45	46
Produktionswert zu Herstellungspreisen	6=1+2-5	5.506	5.853	5.671	5.597	5.743	5.277	5.502	6.144
Vorleistungen zu Marktpreisen	7	3.000	3.163	3.161	3.115	3.135	3.104	3.144	3.403
Gütersubventionen (inputseitig)	8	-	-	-	-	-	38	37	42
Gütersteuern (inputseitig)	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorleistungen zu Anschaffungspreisen	10=7-8+9	3.000	3.163	3.161	3.115	3.135	3.066	3.107	3.361
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	11=6-10	2.506	2.690	2.509	2.482	2.608	2.211	2.395	2.783
Abschreibung	12	1.224	1.232	1.241	1.248	1.267	1.301	1.317	1.353
Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen	13=11-12	1.283	1.457	1.268	1.234	1.340	910	1.078	1.429
Sonstige Produktionsabgaben	14	127	129	139	138	139	149	133	134
Sonstige Subventionen	15	925	1.118	1.122	1.119	1.129	1.534	1.550	1.495
Faktoreinkommen	16=13-14+15	2.080	2.446	2.251	2.214	2.331	2.295	2.494	2.791

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung; Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, Berechnung Subventionen und G



2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2020/2019
in Mio. € (zu laufenden Preisen)													in %
6.384	5.788	6.237	7.114	7.198	6.985	6.985	6.874	6.963	7.318	7.385	7.492	7.733	3,2
101	108	105	99	95	93	85	9	6	7	4	4	4	8,4
5	5	2	5	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
96	104	103	94	95	93	84	9	6	7	4	4	4	8,4
31	21	28	55	50	47	67	23	24	23	24	25	25	0,1
6.453	5.875	6.314	7.158	7.243	7.031	7.004	6.860	6.945	7.302	7.364	7.471	7.713	3,2
3.731	3.671	3.788	4.189	4.312	4.277	4.275	4.156	4.084	4.076	4.241	4.401	4.471	1,6
47	47	46	47	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.684	3.625	3.742	4.141	4.262	4.277	4.275	4.156	4.084	4.076	4.241	4.401	4.471	1,6
2.769	2.250	2.572	3.017	2.981	2.754	2.729	2.705	2.862	3.226	3.123	3.070	3.241	5,6
1.415	1.463	1.493	1.547	1.619	1.678	1.725	1.740	1.737	1.755	1.804	1.860	1.919	3,2
1.354	787	1.080	1.470	1.362	1.076	1.005	965	1.125	1.471	1.320	1.210	1.322	9,3
160	194	148	150	165	177	169	175	111	144	159	171	166	-3,0
1.514	1.530	1.547	1.528	1.525	1.518	1.440	1.380	1.460	1.441	1.472	1.457	1.462	0,3
2.708	2.123	2.479	2.848	2.723	2.416	2.276	2.171	2.474	2.768	2.633	2.496	2.618	4,9

Gütersteuern. Erstellt am 15.02.2021.



Werte zu Herstellungspreisen

Bundesland: Burgenland

Einheit: Mio. Euro, zu laufenden Preisen

Code NewCronos	R-LGR	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
01000	GETREIDE (einschl. Saatgut)	109,4	104,1	90,8	82,8	78,6	74,1	77,1	70,3	70,3
01100	Weizen und Spelz	42,6	40,2	35,7	35,3	32,4	31,2	34,5	30,6	29,9
01110	Weichweizen und Spelz	40,0	37,5	32,8	31,1	27,4	28,6	32,1	28,3	26,9
01120	Hartweizen	2,6	2,7	2,9	4,2	5,0	2,6	2,4	2,3	3,0
01200	Roggen und Wintermenggetreide	5,9	3,9	3,8	3,8	3,2	2,5	3,1	2,4	2,4
01300	Gerste	22,6	20,5	22,1	19,4	18,1	12,2	14,2	10,1	11,1
01400	Hafer und Sommermenggetreide	2,2	2,1	2,4	1,8	1,4	1,2	1,4	1,5	1,5
01500	Körnermais	35,5	36,6	26,0	21,7	22,9	26,4	23,1	24,5	24,5
01900	Sonstiges Getreide	0,7	0,8	0,9	0,8	0,6	0,6	0,9	1,2	2,0
02000	HANDELSGEWÄCHSE	42,3	38,0	39,5	40,1	38,0	30,9	32,5	31,4	31,4
02100	Ölsaaten und Ölfrüchte (einschl. Saatgut)	27,2	22,1	22,3	22,8	21,3	15,0	15,9	15,9	13,9
02110	Raps und Rübensamen	18,5	13,6	11,4	11,2	9,5	6,8	7,9	7,3	4,9
02120	Sonnenblumenkerne	4,2	3,0	3,1	3,1	3,2	2,1	2,2	2,6	2,0
02130	Sojabohnen	3,1	3,3	5,1	6,4	6,4	4,9	5,0	4,6	4,9
02190	Sonstige Ölsaaten und -früchte	1,5	2,1	2,7	2,1	2,2	1,3	0,8	1,4	2,0
02200	Eiweißpflanzen (einschl. Saatgut)	2,1	2,1	2,9	2,7	2,3	1,7	2,2	2,7	3,0
02300	Rohtabak	0,1	0,1	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,0
02400	Zuckerrüben	12,6	13,5	14,0	14,1	14,0	13,6	13,5	12,4	13,9
02900	Sonstige Handelsgewächse	0,4	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,5	0,1	0,0
03000	FUTTERPFLANZEN	8,4	6,9	9,4	9,0	8,3	6,3	6,6	6,8	5,9
03100	Futtermais	2,5	2,1	3,5	3,2	3,1	2,7	2,9	2,6	2,0
03200	Futterhackfrüchte (einschließlich Futter- rüben)	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
03900	Sonstige Futterpflanzen	5,8	4,7	5,9	5,7	5,2	3,6	3,7	4,1	3,9
04000	ERZEUGNISSE DES GEMÜSE- UND GAR- TENBAUS	21,1	21,9	21,9	21,9	26,2	33,1	38,5	38,6	33,9
04100	Frischgemüse	11,7	10,8	10,9	12,1	14,3	18,0	20,3	19,2	17,9
04200	Pflanzen und Blumen	9,4	11,1	11,0	9,8	12,0	15,1	18,2	19,5	15,9
04210	Baumschulerzeugnisse	1,9	2,0	2,2	2,3	2,5	2,7	2,9	2,2	2,0
04220	Blumen und Zierpflanzen (inkl. Weih- nachtsbäume)	3,7	3,6	3,9	3,8	4,3	4,9	5,1	6,2	7,0
04230	Anpflanzungen	3,8	5,4	4,9	3,8	5,3	7,4	10,1	11,0	6,0
05000	KARTOFFELN (einschl. Pflanzkartoffeln)	1,1	1,3	0,9	0,7	0,8	2,1	1,3	0,9	1,0
06000	OBST	18,5	18,9	21,3	19,9	16,6	15,3	21,0	18,4	27,9
06100	Frischobst	10,1	9,0	7,0	6,8	8,8	6,4	7,4	7,3	11,9
06100i	Frischobst, intensiv	6,6	5,9	4,3	4,7	6,2	4,4	5,6	5,9	9,9
06100e	Frischobst, extensiv	3,5	3,1	2,7	2,1	2,6	2,0	1,9	1,4	2,0
06400	Weintrauben	8,5	9,9	14,3	13,1	7,8	8,9	13,5	11,1	15,9
07000	WEIN	85,3	71,5	95,6	117,1	100,7	93,1	110,4	105,7	133,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 1.10.2020. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2020.



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5	72,9	39,1	48,5	85,1	69,9	47,0	87,1	90,2	115,3	71,8	86,7	80,7	89,9	82,9	88,6	87,5
2	35,1	13,4	19,1	36,2	31,3	18,5	37,9	32,5	40,2	28,8	38,2	39,1	41,4	34,3	33,5	35,8
1	31,8	12,2	17,2	33,6	27,6	16,8	34,7	28,3	37,6	26,3	34,9	33,8	36,6	30,4	30,7	32,7
1	3,3	1,2	1,9	2,6	3,7	1,7	3,2	4,3	2,6	2,5	3,4	5,3	4,8	3,9	2,8	3,1
2	3,1	1,0	1,2	3,1	2,6	1,2	2,5	2,5	4,0	2,3	2,9	1,8	2,3	2,3	2,3	2,8
0	10,7	5,4	6,6	9,2	9,5	4,8	5,8	6,8	6,3	6,1	6,2	5,7	6,0	5,0	5,1	6,1
3	1,3	0,6	0,7	0,8	1,0	0,5	0,5	1,1	1,2	0,9	0,7	0,7	0,7	0,8	0,7	0,8
5	20,0	16,4	19,9	33,9	22,6	19,3	37,9	44,4	61,2	30,4	34,7	28,8	33,8	35,9	43,2	39,0
5	2,7	2,4	0,9	1,9	2,8	2,7	2,5	2,9	2,5	3,4	4,1	4,7	5,7	4,7	3,7	3,1
5	33,6	26,8	26,1	27,4	31,4	25,1	37,0	43,9	45,2	32,7	35,8	40,4	51,5	47,7	40,7	51,9
5	15,7	11,4	14,1	17,0	20,8	17,1	27,1	30,0	31,9	21,8	25,2	31,2	41,7	39,3	33,6	46,3
8	6,8	2,9	5,6	5,8	9,1	6,1	8,8	8,1	10,7	10,3	9,6	4,1	7,9	7,5	5,4	6,0
5	2,8	2,2	1,9	2,9	2,1	1,5	3,3	4,2	3,1	1,5	2,3	2,4	3,3	3,0	2,5	4,8
3	4,6	3,6	3,6	5,1	6,6	6,5	8,8	11,1	13,7	7,2	9,7	18,6	21,5	25,5	22,0	31,4
0	1,4	2,7	3,1	3,3	3,0	3,0	6,3	6,6	4,4	2,7	3,5	6,1	9,0	3,3	3,7	4,0
8	3,8	1,3	1,4	1,5	1,2	0,7	1,2	1,8	1,8	1,3	1,9	1,7	1,7	1,5	1,5	1,0
5	0,5	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	13,6	13,6	10,3	8,5	8,4	6,8	8,3	11,5	11,2	9,4	8,4	7,0	7,7	6,6	5,2	4,1
1	0,1	0,2	0,3	0,4	1,0	0,5	0,4	0,5	0,3	0,2	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,6
8	8,0	7,9	9,7	8,3	9,4	10,0	10,4	11,3	9,9	11,3	10,6	9,2	9,8	8,8	9,4	9,3
3	2,7	2,0	1,8	2,4	2,8	3,2	2,6	3,4	3,5	4,6	3,0	2,9	2,9	2,8	2,9	3,3
0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	5,3	5,8	7,8	5,8	6,5	6,9	7,8	7,8	6,4	6,7	7,6	6,4	6,9	6,0	6,5	6,1
1	49,2	40,2	40,7	45,2	42,4	33,6	38,6	37,9	40,6	44,9	48,2	56,2	61,3	58,0	54,4	57,3
6	21,3	19,5	23,7	27,7	26,6	23,5	28,1	25,5	31,1	35,9	34,6	37,5	39,8	41,5	39,7	41,7
5	27,9	20,7	17,1	17,6	15,8	10,1	10,5	12,4	9,5	9,0	13,6	18,8	21,5	16,6	14,7	15,6
4	2,4	1,8	1,6	1,6	1,4	1,2	0,9	1,0	0,9	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8
1	7,3	7,1	6,5	5,9	5,2	4,7	4,0	4,8	5,4	5,7	7,3	8,7	9,6	8,9	9,0	9,0
0	18,2	11,8	8,9	10,1	9,2	4,2	5,6	6,6	3,2	2,5	5,6	9,4	11,2	6,9	4,9	5,8
2	1,3	1,0	1,5	2,8	2,5	2,5	3,3	3,6	3,4	4,7	3,1	3,7	4,8	5,2	4,5	7,6
6	18,8	17,0	21,8	22,3	20,4	18,1	21,5	37,7	30,9	34,0	24,0	28,1	21,5	34,5	25,8	20,3
6	10,0	9,4	9,0	10,0	11,7	8,7	7,6	11,6	8,7	13,2	11,8	10,7	5,7	11,5	14,5	12,1
3	8,4	7,6	7,4	8,4	10,0	7,4	6,2	10,1	7,2	11,4	10,3	7,3	3,7	8,0	11,3	9,7
3	1,6	1,8	1,6	1,6	1,7	1,3	1,4	1,5	1,4	1,8	1,4	3,5	2,0	3,5	3,2	2,4
9	8,8	7,6	12,8	12,3	8,8	9,4	13,9	26,1	22,3	20,8	12,3	17,4	15,8	22,9	11,4	8,1
0	142,5	116,7	127,7	133,9	133,3	132,3	104,7	134,3	147,1	129,9	94,6	132,7	74,7	160,9	165,5	128,4



Werte zu Herstellungspreisen

Bundesland: Burgenland

Einheit: Mio. Euro, zu laufenden Preisen

Code NewCronos	R-LGR	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
09000	SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	1,5	2,0	1,6	1,7	2,0	1,7	1,4	1,9	2,0
10000	PFLANZLICHE ERZEUGUNG	287,7	264,6	281,0	293,1	271,2	256,5	288,7	274,0	304,0
11000	TIERE	48,4	46,7	45,7	37,4	34,5	37,3	40,9	35,5	34,0
11100	Rinder	13,5	14,8	10,3	8,4	9,7	10,3	8,5	9,0	9,0
11200	Schweine	24,4	23,0	25,6	17,6	14,3	15,5	19,6	14,8	15,0
11300	Einhufer	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,2	0,2	0,0
11400	Schafe und Ziegen	0,5	0,4	0,5	0,5	0,4	0,5	0,6	0,4	0,0
11500	Geflügel	8,6	6,9	8,0	9,5	8,8	9,5	10,2	9,7	7,0
11900	Sonstige Tiere	1,4	1,4	1,2	1,3	1,4	1,3	1,9	1,5	1,0
12000	TIERISCHE ERZEUGNISSE	23,0	22,1	20,9	20,3	19,6	20,1	20,9	20,7	19,0
12100	Milch	14,0	12,9	12,1	11,2	11,1	11,0	11,9	11,3	10,0
12200	Eier	7,3	7,8	7,9	7,8	7,1	7,3	7,5	7,9	8,0
12900	Sonstige tierische Erzeugnisse	1,7	1,4	0,9	1,2	1,4	1,8	1,5	1,5	1,0
13000	TIERISCHE ERZEUGUNG	71,3	68,9	66,6	57,7	54,1	57,4	61,8	56,3	54,0
14000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜTER	359,0	333,5	347,6	350,8	325,3	313,9	350,6	330,2	358,0
15000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER DIENSTLEISTUNGEN	15,1	17,5	15,3	14,0	14,9	15,2	14,6	13,2	12,0
16000	LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	374,1	351,0	362,8	364,8	340,2	329,1	365,1	343,4	371,0
17910	URLAUB AM BAUERNHOF	1,2	0,9	1,0	1,1	2,2	2,7	5,0	2,9	3,0
17920	DIREKTVERMARKTUNG	8,2	7,9	5,6	2,5	4,2	3,4	4,3	4,2	3,0
17930	NEBENBETRIEB	18,9	19,4	13,4	14,2	15,5	16,6	19,1	18,0	11,0
17000	NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHE NEBENTÄTIGKEITEN (NICHT TRENNBAR)	28,2	28,2	20,0	17,9	21,9	22,7	28,4	25,2	17,0
18000	ERZEUGUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN WIRTSCHAFTSBEREICHES	402,4	379,2	382,8	382,7	362,1	351,8	393,5	368,6	389,0
19000	VORLEISTUNGEN INSGESAMT	199,3	203,4	199,7	183,4	187,4	179,0	191,1	177,4	171,0
19010	SAAT- UND PFLANZGUT	13,2	14,2	16,7	15,6	17,8	14,5	19,5	16,9	15,0
19020	ENERGIE; SCHMIERSTOFFE	16,2	17,0	18,0	16,6	16,8	17,3	18,3	16,4	15,0
19030	DÜNGE- UND BODENVERBESSERUNGSMITTEL	13,1	14,7	16,4	13,7	14,7	12,6	13,8	12,8	12,0
19040	PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTEL	10,6	9,2	11,5	11,2	12,1	11,7	11,0	10,0	10,0
19050	TIERARZT UND MEDIKAMENTE	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,7	1,5	1,4	1,0
19060	FUTTERMITTEL (VORLEISTUNGEN)	47,7	49,3	43,2	39,3	34,1	33,7	32,6	31,2	32,0
19070	INSTANDHALTUNG VON MASCHINEN UND GERÄTEN	16,5	16,0	14,4	14,3	13,4	11,7	12,4	12,5	12,0
19080	INSTANDHALTUNG VON BAULICHEN ANLAGEN	1,4	1,5	2,2	1,8	2,0	1,8	1,7	1,5	1,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 1.10.2020. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2020.



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
3	1,4	1,3	1,6	1,8	2,1	2,1	2,3	2,3	2,1	1,4	2,0	2,3	2,4	2,7	2,2	1,3
9	327,6	250,1	277,6	326,9	311,4	270,7	304,9	361,2	394,6	330,7	305,0	353,4	315,9	400,7	391,3	363,6
3	36,5	36,3	36,6	36,1	40,1	37,3	36,9	38,5	41,6	38,3	35,6	35,2	36,6	38,0	36,6	36,4
2	9,0	9,3	10,2	10,7	10,4	10,3	10,0	12,3	12,6	11,9	12,0	9,9	10,6	10,2	10,6	9,5
7	16,5	14,9	15,2	13,0	16,0	14,9	13,9	12,7	15,8	15,9	12,2	13,2	11,9	13,7	12,3	12,9
1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
5	0,6	0,4	0,3	0,5	0,4	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,5	0,6
8	8,8	10,4	9,7	10,1	11,6	10,4	11,2	11,6	11,0	9,1	10,0	10,4	12,4	12,4	12,3	12,4
0	1,5	1,2	1,1	1,7	1,6	0,9	1,3	1,3	1,6	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	1,0	1,1
7	19,4	19,1	19,2	20,0	22,0	17,8	18,5	20,1	19,9	21,9	23,9	24,7	23,1	28,2	28,1	28,0
1	9,4	9,4	9,6	9,4	11,2	8,3	9,2	10,0	9,4	10,0	10,4	9,4	8,8	10,7	10,3	10,2
3	8,6	8,4	8,3	9,1	9,7	8,4	8,4	8,9	9,5	10,8	12,4	13,7	13,2	15,6	16,6	16,4
4	1,4	1,3	1,3	1,4	1,1	1,1	1,0	1,2	1,0	1,1	1,1	1,7	1,1	1,8	1,2	1,5
0	55,9	55,3	55,8	56,0	62,1	55,1	55,4	58,7	61,4	60,2	59,5	59,9	59,6	66,2	64,6	64,5
9	383,5	305,4	333,4	382,9	373,5	325,9	360,4	419,8	456,0	390,8	364,5	413,2	375,5	466,8	455,9	428,1
7	13,0	10,4	11,8	12,9	15,4	16,3	18,1	20,8	20,1	16,7	17,9	19,0	20,7	20,2	22,6	20,1
7	396,5	315,8	345,3	395,8	388,9	342,2	378,4	440,6	476,1	407,5	382,4	432,2	396,3	487,1	478,6	448,1
3	3,6	5,1	4,5	4,3	3,7	6,3	5,1	5,0	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	0,7
4	2,7	4,1	6,5	5,0	3,8	4,9	6,6	5,4	4,9	3,8	3,6	3,7	5,6	3,8	3,9	3,8
1	6,7	5,9	5,6	4,8	6,1	5,1	5,2	6,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	13,0	15,1	16,7	14,1	13,6	16,3	17,0	16,4	5,3	3,9	3,8	3,9	5,9	4,1	4,2	4,5
5	409,5	330,9	361,9	410,0	402,5	358,5	395,4	457,0	481,4	411,5	386,2	436,1	402,1	491,1	482,8	452,7
3	172,4	169,4	177,6	201,7	223,5	212,3	223,5	260,8	258,3	247,7	228,4	225,9	224,1	233,3	236,0	230,5
2	14,5	12,0	10,0	12,1	13,0	12,7	13,9	15,3	17,5	15,8	15,0	17,7	15,2	16,4	17,2	17,0
7	17,7	15,5	16,6	17,0	22,4	16,2	17,6	22,5	22,8	25,7	23,8	21,0	18,7	20,2	21,7	21,3
2	11,9	11,5	11,7	13,6	19,1	18,9	13,9	20,9	24,9	20,7	17,3	20,6	20,2	17,1	17,1	15,7
5	9,9	9,5	9,0	10,8	13,5	13,3	13,4	14,9	17,1	16,0	16,3	17,1	13,6	14,2	12,8	11,5
4	1,2	1,4	1,4	1,5	1,5	1,4	1,7	1,8	1,9	2,1	2,1	1,8	2,3	2,5	2,4	2,2
5	30,5	34,2	35,1	43,9	47,6	33,2	43,4	55,7	59,5	55,0	49,0	41,9	48,4	46,7	47,6	50,1
0	14,3	12,6	13,5	13,9	15,4	14,7	14,9	16,7	13,0	13,3	13,7	14,4	15,0	18,1	15,6	15,3
7	2,0	1,6	1,3	1,4	1,4	1,9	1,6	1,6	2,5	1,1	1,2	1,1	1,4	3,0	1,8	1,3



Werte zu Herstellungspreisen

Bundesland: Burgenland

Einheit: Mio. Euro, zu laufenden Preisen

Code NewCronos	R-LGR	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
19090	LANDWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGEN (VORLEISTUNGEN)	15,1	17,5	15,2	13,9	14,9	15,2	14,5	13,2	12,8
19095	UNTERSTELLTE BANKGEBÜHR (FISIM)	10,1	8,3	7,7	4,6	4,3	4,0	3,4	3,7	3,8
19900	ANDERE GÜTER UND DIENSTLEISTUNGEN	53,6	53,8	52,7	50,7	55,6	54,8	62,3	57,8	54,8
20000	BRUTTOWERTSCHÖPFUNG ZU HERSTELLUNGSPREISEN	203,0	175,8	183,1	199,3	174,7	172,7	202,4	191,2	218,8
21000	ABSCHREIBUNGEN	64,6	67,0	70,5	73,6	74,1	74,3	74,7	74,8	74,8
22000	NETTOWERTSCHÖPFUNG ZU HERSTELLUNGSPREISEN	138,4	108,8	112,6	125,6	100,6	98,4	127,7	116,4	143,9
23000	ARBEITNEHMERENTGELT	15,8	17,0	16,6	14,3	16,1	17,4	18,3	20,5	19,8
24000	SONSTIGE PRODUKTIONSABGABEN	12,4	16,0	18,0	15,2	11,8	7,7	8,6	8,6	8,8
25000	SONSTIGE SUBVENTIONEN	57,8	63,8	48,8	50,1	52,7	49,8	58,9	62,4	65,8
25100	Agrarumweltmaßnahmen	38,1	48,0	36,7	38,4	38,8	37,8	43,4	45,3	48,8
25200	Ausgleichszulage	4,1	4,2	4,4	4,4	4,1	3,8	4,2	4,2	4,4
25300	Betriebsprämie (bis 2014) bzw. Basisprämie und Kleinerzeugerregelung (ab 2015)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25400	Sonstige	15,6	11,6	7,7	7,3	9,8	8,2	11,3	12,9	12,8
26000	FAKTOREINKOMMEN	183,8	156,6	143,3	160,5	141,5	140,5	177,9	170,3	200,8
27000	NETTOBETRIEBSÜBERSCHUß / SELBSTÄNDIGENEINKOMMEN	168,0	139,7	126,8	146,2	125,4	123,1	159,6	149,8	181,8
28000	GEZAHLTE PACHTEN	12,4	13,6	15,4	15,9	16,9	16,6	16,7	18,4	20,8
29000	GEZAHLTE ZINSEN	13,0	9,0	7,2	7,2	7,4	8,3	10,4	7,7	7,8
30000	EMPFANGENE ZINSEN	12,5	12,0	12,5	4,4	3,6	3,4	3,5	3,4	2,8
31000	NETTOUNTERNEHMENSGEWINN	155,1	129,0	116,7	127,4	104,7	101,6	136,0	127,1	156,8
32000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHE GÜTER	5,1	6,2	6,2	3,3	5,3	8,0	10,9	11,0	7,8
32100	BAI in Anpflanzungen	3,8	5,4	4,9	3,8	5,3	7,4	10,1	11,0	6,8
32200	BAI in Tiere	1,4	0,8	1,3	-0,5	0,0	0,6	0,8	0,0	1,8
33000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN IN NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHE GÜTER	68,1	83,9	90,7	80,1	58,8	65,2	58,2	61,6	62,8
33100	BAI in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	38,0	53,6	59,2	54,0	40,7	49,0	37,9	40,8	30,8
33200	BAI in Gebäude	25,2	25,5	26,6	20,8	12,8	11,0	14,9	15,3	26,8
33900	Sonstige BAI	4,9	4,9	4,9	5,3	5,3	5,2	5,4	5,5	5,8
34000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN (OHNE ABZIEHBARE MWST.)	73,2	90,1	96,9	83,4	64,1	73,2	69,1	72,6	69,8
35000	NETTOANLAGEINVESTITIONEN (OHNE ABZIEHBARE MWST.)	8,6	23,1	26,4	9,7	-10,0	-1,1	-5,6	-2,2	-5,8
37000	VERMÖGENSTRANSFERS	14,6	21,2	23,1	21,7	22,1	11,2	21,4	26,5	28,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 1.10.2020. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2020.



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
7	12,9	10,4	11,8	12,9	15,4	16,3	18,1	20,8	20,1	16,7	17,9	19,0	20,7	20,2	22,6	20,1
3	3,3	2,6	1,9	1,5	2,6	4,9	5,5	5,0	4,8	5,8	5,0	5,8	5,9	6,4	6,8	10,0
1	54,2	58,2	65,3	73,3	71,7	78,7	79,6	85,7	74,3	75,6	67,2	65,6	62,6	68,6	70,3	66,1
2	237,1	161,5	184,3	208,3	179,0	146,1	171,9	196,2	223,1	163,7	157,8	210,2	178,1	257,8	246,9	222,1
4	74,7	76,2	76,1	77,1	80,1	82,1	82,6	84,8	87,9	90,3	91,7	92,6	92,2	91,9	92,1	94,1
8	162,4	85,3	108,2	131,2	98,9	64,0	89,3	111,4	135,1	73,5	66,0	117,5	85,9	165,9	154,7	128,0
2	20,7	22,9	24,5	29,8	28,7	30,0	35,0	37,7	39,1	43,9	47,6	49,8	51,2	52,0	60,4	62,8
8	9,2	8,0	8,1	8,7	8,7	8,9	9,5	11,4	11,0	11,1	11,4	11,1	11,2	12,4	11,5	13,0
2	69,1	107,6	109,4	98,2	99,2	97,6	106,2	97,4	97,9	97,0	98,9	93,8	114,9	101,7	103,3	103,8
5	50,4	52,5	52,2	39,1	42,3	43,4	45,2	45,2	44,9	44,1	41,7	51,0	54,0	57,2	57,8	58,3
2	4,2	4,0	4,0	3,9	4,1	4,2	4,2	4,1	4,1	4,0	4,0	2,6	2,6	2,6	2,6	2,5
0	0,0	44,7	46,1	47,3	47,9	48,5	48,6	48,3	47,8	46,5	46,7	32,6	33,1	33,3	33,7	34,1
5	14,5	6,4	7,0	7,8	4,9	1,5	8,2	-0,3	1,2	2,3	6,5	7,5	25,1	8,6	9,3	8,9
2	222,4	184,8	209,5	220,6	189,3	152,7	186,0	197,4	222,1	159,4	153,5	200,2	189,6	255,3	246,5	218,8
0	201,7	161,9	185,0	190,8	160,6	122,7	151,0	159,7	183,0	115,4	105,9	150,4	138,3	203,3	186,2	156,0
0	18,3	17,3	17,7	17,3	17,2	17,2	17,3	20,1	20,5	20,0	21,5	22,6	21,6	21,3	22,7	24,4
0	6,2	6,6	6,6	8,4	7,8	7,9	7,0	6,4	5,3	4,1	4,2	3,1	3,4	2,5	2,8	2,3
6	3,2	2,9	3,1	3,5	6,6	7,1	5,5	4,7	3,1	3,9	2,7	4,1	2,6	2,9	3,8	7,5
7	180,5	140,9	163,8	168,6	142,1	104,8	132,2	137,9	160,3	95,2	83,0	128,8	116,1	182,4	164,6	136,8
0	18,6	12,6	10,1	11,7	10,3	5,6	7,0	7,6	4,3	3,8	6,7	10,5	12,6	7,4	5,7	6,9
0	18,2	11,8	8,9	10,1	9,2	4,2	5,6	6,6	3,2	2,5	5,6	9,4	11,2	6,9	4,9	5,8
1	0,4	0,8	1,2	1,6	1,1	1,4	1,4	0,9	1,0	1,3	1,1	1,0	1,4	0,5	0,8	1,1
3	56,9	57,8	62,7	62,6	59,3	76,8	73,5	79,5	98,0	69,6	62,1	60,1	53,8	61,2	65,2	81,0
7	38,0	34,0	29,8	37,1	45,0	47,9	40,3	52,6	56,0	48,8	48,5	48,3	43,3	46,8	51,0	71,0
0	13,1	18,1	27,1	19,8	8,6	23,4	27,4	20,9	35,8	14,6	7,4	5,1	3,5	7,2	7,1	2,8
6	5,8	5,7	5,8	5,7	5,6	5,6	5,7	6,0	6,2	6,2	6,3	6,6	6,9	7,1	7,1	7,2
4	75,5	70,3	72,9	74,3	69,6	82,4	80,5	87,1	102,3	73,4	68,8	70,6	66,4	68,6	70,9	87,8
0	0,8	-5,9	-3,2	-2,8	-10,5	0,3	-2,2	2,3	14,3	-16,9	-22,9	-22,1	-25,8	-23,3	-21,2	-6,3
9	27,5	29,6	22,0	21,0	18,4	17,7	18,5	14,9	15,3	9,8	11,2	16,4	8,1	11,1	12,7	15,7



Landwirtschaftliches Faktoreinkommen und seine maßgeblichen Komponenten 2019 nach Bundesländern (in Mio. Euro, zu laufenden Preisen)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	T
Produktionswert zu Herstellungspreisen	452,7	414,5	2.434,7	1.766,9	350,7	1.393,2	402,5
- Vorleistung	230,5	281,0	1.427,9	1.052,6	212,2	775,6	253,0
= Bruttowertschöpfung	222,1	133,5	1.006,8	714,3	138,5	617,6	149,6
- Abschreibung	94,1	116,3	553,1	465,7	105,3	327,7	141,9
= Nettowertschöpfung	128,0	17,2	453,8	248,6	33,2	290,0	7,6
+ Sonstige Subventionen	103,8	120,8	462,2	270,2	105,3	213,0	134,1
- Sonstige Produktionsabgaben	13,0	7,8	65,6	40,0	8,5	22,4	17,6
= Faktoreinkommen	218,8	130,2	850,3	478,8	130,0	480,5	124,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2020

Entwicklung des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs zu Herstellungspreisen nach Bundesländern im Jahr 2018 im Vorjahresvergleich

	2017 (in Mio. Euro)	2018 (in Mio. Euro)	2019 (in Mio. Euro)	Ver 2019 / 2018
Burgenland	491,1	482,8	452,7	
Kärnten	425,1	411,9	414,5	
Niederösterreich	2.317,9	2.370,0	2.434,7	
Oberösterreich	1.754,4	1.679,6	1.766,9	
Salzburg	336,1	345,0	350,7	
Steiermark	1.338,7	1.412,8	1.393,2	
Tirol	377,7	393,8	402,5	
Vorarlberg	180,9	183,8	177,5	
Wien	80,7	84,6	89,8	
Österreich	7.302,6	7.364,3	7.482,6	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2020.

Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs zu Herstellungspreisen nach Bundesländern 2017-2018

	2017 (in Mio. Euro)	2018 (in Mio. Euro)	2019 (in Mio. Euro)	Ver 2019 / 2018
Burgenland	95,8	85,4	75,1	
Kärnten	366,9	363,3	324,8	
Niederösterreich	524,9	611,3	563,1	
Oberösterreich	357,8	383,0	367,5	
Salzburg	149,7	138,8	123,3	
Steiermark	605,4	614,8	496,2	
Tirol	186,9	166,1	157,9	
Vorarlberg	46,8	54,0	42,9	
Wien	5,3	5,8	5,2	
Österreich	2.339,4	2.422,4	2.156,1	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 01.10.2019. - Konsistent mit FGR-Berechnungsstand Juli 2019. - Nominal



Vbg.	W	Öster- reich
177,5	89,8	7.482,60
117,1	52,8	4.402,60
60,5	37,0	3.079,90
48,7	7,6	1.860,30
11,8	29,4	1.219,60
53,0	3,5	1.457,60
5,7	2,0	174,3
59,1	30,9	2.502,90

Vergleich

Veränderung 2018 (in Mio. Euro)	Veränderung 2019 / 2018 (in %)	Anteil am Österreichwert 2019 (in %)
-30,2	-6,2	6,1
+2,6	0,6	5,5
+64,8	2,7	32,5
+87,4	5,2	23,6
+5,7	1,6	4,7
-19,6	-1,4	18,6
+8,7	2,2	5,4
-6,3	-3,4	2,4
+5,2	6,1	1,2
118,2	1,6	+100,0

Veränderung 2018 (in Mio. Euro)	Veränderung 2019 / 2018 (in %)	Anteil am Österreichwert 2019 in %
-10,2	-12,0	3,5
-38,5	-10,6	15,1
-48,1	-7,9	26,1
-15,5	-4,0	17,1
-15,5	-11,2	5,7
-118,6	-19,3	23,0
-8,1	-4,9	7,3
-11,1	-20,6	2,0
-0,6	-10,1	0,2
-266,4	-11,0	100,0

Minimell. - Konzept European Forest Accounts.



Betriebsprämie, Ergebnis in den Bezirken

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
	Prämien							
2007	16.121.302	4.153.198	3.187.399	8.135.931	7.832.239	5.125.508	2.497.986	47.053.563
2008	16.369.389	4.258.156	3.222.573	8.226.130	7.858.545	5.158.018	2.497.096	47.589.907
2009	16.644.821	4.312.824	3.287.045	8.330.074	7.973.616	5.166.110	2.525.755	48.240.246
2010	16.779.924	4.675.905	3.290.524	8.182.557	8.017.696	5.148.653	2.501.595	48.596.854
2011	16.753.562	4.602.610	3.276.278	8.082.060	7.956.690	5.106.088	2.483.037	48.260.325
2012	16.615.278	4.617.503	3.207.987	7.936.605	7.877.882	5.079.444	2.447.723	47.782.422
2013	16.081.920	4.569.953	3.148.289	7.654.291	7.645.148	4.973.266	2.401.491	46.474.357
2014	16.180.787	4.696.006	3.186.050	7.683.868	7.716.377	4.921.081	2.413.982	46.798.150
2015	16.987.749	4.420.438	3.169.720	7.870.816	7.796.946	5.025.028	2.517.676	47.788.373
2016	17.523.886	4.550.338	3.185.246	7.899.807	7.868.137	5.088.076	2.574.170	48.689.659
2017	17.703.482	4.602.458	3.120.117	7.859.799	7.831.355	5.076.787	2.581.298	48.775.295
2018	18.147.875	4.640.916	3.087.248	7.864.181	7.804.774	5.085.126	2.615.832	49.245.952
2019	18.572.622	4.751.626	3.067.352	7.606.887	7.767.066	5.131.714	2.636.470	49.533.737

	Betriebe							
2007	1.492	319	293	765	1.010	754	656	5.289
2008	1.436	301	281	725	981	718	609	5.051
2009	1.415	295	280	704	939	682	584	4.899
2010	1.401	290	265	675	889	639	536	4.695
2011	1.355	287	262	647	855	611	521	4.538
2012	1.318	278	242	629	829	590	488	4.374
2013	1.282	266	240	607	807	564	470	4.236
2014	1.255	253	236	568	770	531	433	4.046
2015	1.588	373	255	639	756	522	392	4.525
2016	1.562	370	254	626	737	517	381	4.447
2017	1.533	362	246	619	720	515	365	4.360
2018	1.522	356	245	599	703	499	354	4.278
2019	1.499	351	241	579	686	492	341	4.189

Quelle: BMLFUW



Direktzahlungen, Betriebe und Prämien im Zeitvergleich

Jahr	Burgenland Betriebe mit Direktzahlungen	Österreich
2000	7.852	144.290
2001	7.130	139.188
2002	6.725	135.201
2003	6.484	132.774
2004	6.202	131.282
2005	6.315	132.665
2006	5.847	128.974
2007	5.317	124.629
2008	5.079	121.785
2009	4.930	119.710
2010	4.725	115.883
2011	4.552	113.349
2012	4.393	111.487
2013	4.256	109.394
2014	4.064	106.200
2015	4.525	110.018
2016	4.450	108.661
2017	4.368	107.587
2018	4.280	106.359
2019	4.197	105.252

Quelle: BMNT, AMA.



Direktzahlungen, Betriebe und Prämien im Zeitvergleich (Tabelle in Mio. Euro)

Jahr	Burgen- land	Österreich	Burgen- land	Österreich	Burgen- land	Österreich	Burgen- land	Österreich
	Direktzahlungen (1)		EU-Mittel		Bundesmittel		Landesmittel	
2000	47,18	499,68	47,17	492,48	0,01	4,32	0,00	2,88
2001	48,11	557,59	48,12	557,59	0,00	0,00	0,00	0,00
2002	46,89	583,60	46,90	583,60	0,00	0,00	0,00	0,00
2003	47,19	606,14	47,18	597,25	0,01	5,34	0,01	3,56
2004	47,27	655,89	47,25	645,71	0,01	6,11	0,01	4,07
2005	47,03	663,65	46,94	653,34	0,01	6,19	0,01	4,12
2006	48,72	703,53	48,62	693,21	0,01	6,19	0,01	4,13
2007	48,73	698,43	48,63	688,16	0,01	6,16	0,01	4,11
2008	49,29	702,04	49,18	691,78	0,01	6,15	0,01	4,10
2009	49,80	714,81	49,69	704,51	0,01	6,18	0,01	4,12
2010	49,57	741,33	49,37	717,14	0,06	14,51	0,04	9,68
2011	49,21	725,27	48,93	708,18	0,08	7,94	0,07	9,14
2012	48,76	721,86	48,58	705,27	0,02	7,09	0,04	9,65
2013	47,51	707,37	47,34	690,77	0,02	7,07	0,04	9,53
2014	47,74	694,68	47,61	681,29	0,01	5,60	0,01	7,79
2015	47,79	685,20	47,79	685,20				
2016	48,69	690,85	48,69	690,85				
2017	48,79	689,59	48,79	689,59				
2018	49,25	689,31	49,25	689,31				
2019	49,83	690,46	49,83	690,46				

1) Es wurden für die Jahre vor 2015 jeweils die aktuellen Zahlungen für die Betriebsprämie, die Tier- und Flächenprämien, die Milchprämie sowie die Schlacht- und Extensivierungsprämien zusammengefasst. Sie umfassen EU-, Bundes- und Landesmittel.
Quelle: BMNT, AMA.



Marktordnung Wein - Auszahlungen im Burgenland

Jahr	Betriebe	Lagerhaltung	Rekt. Traubensaftkonzentrat	Rodung	Traubensaft	Umstellung	Absatz	Investition	Zahlungen
	Anzahl				in Mio. Euro				
2001	768	0,006		0,227	0,007	5,587			5,826
2002	756			0,109	0,012	4,922			5,043
2003	626	0,015		0,101	0,033	4,448			4,597
2004	754			0,034	0,005	5,16			5,2
2005	647			0,039	0,008	3,692			3,739
2006	494		0,024	0,104	0,008	2,548			2,684
2007	428		0,073	0,057	0,008	2,175			2,314
2008	310		0,09	0,022	0,006	0,788			0,907
2009	434			1,178		0,83	0,096	0,945	3,048
2010	536			1,142		1,267	0,241	1,426	4,075
2011	444			0,754		0,624	0,229	1,443	3,05
2012	312			-0,006		1,431	0,201	1,425	3,05
2013	183			-0,005		0,372	0,319	1,561	2,247
2014	240			-0,002		1,046	0,256	0,645	1,945
2015	258			-0,001		1,378	0,411	0,827	2,63
2016	241					1,221	0,784	1,157	3,612
2017	231					1,691	0,722	0,286	2,698
2018	287					2,167	0,812	0,52	3,499
2019	224					0,781	0,582	1,608	2,971

Quelle: BMLFUW, AMA; Stand Dezember, Datenbank E007.



AZ - Zahlungen im Zeitvergleich (Beträge in Euro)

Jahre	AZ Gesamt	EU-Mittel	Bundesmitten	Landesmitten
1995	4,17	0,86	1,99	1,32
1996	3,95	0,84	1,87	1,24
1997	4,14	0,88	1,96	1,3
1998	4,22	0,88	2	1,33
1999	4,15	0,87	1,97	1,31
2000	3,77	1,68	1,11	0,98
2001	3,87	2,85	0,54	0,48
2002	3,85	2,83	0,54	0,48
2003	4,19	2,88	0,79	0,52
2004	4,22	2,9	0,79	0,52
2005	3,97	2,98	0,59	0,39
2006	4	3	0,6	0,4
2007	3,9	2,92	0,58	0,39
2008	4,12	3,09	0,62	0,41
2009	4,16	3,12	0,62	0,42
2010	4,17	3,13	0,62	0,42
2011	4,14	3,11	0,62	0,41
2012	4,06	3,04	0,61	0,41
2013	4,05	3,04	0,61	0,4
2014	3,97	2,5	0,88	0,59
2015	2,64	1,67	0,59	0,39
2016	2,62	1,65	0,58	0,39
2017	2,62	1,65	0,58	0,39
2018	2,62	1,65	0,58	0,39
2019	2,53	1,6	0,56	0,37

Quelle: BMLFUW, AMA.

AZ - Zahlungen; Förderperiode 2014-2020

Jahr	Betriebe Anzahl	Flächen ha	Förderung Mio.
2014	2.885	59.987	3,971
2015	2.961	80.695	2,647
2016	2.887	80.896	2,624
2017	2.886	81.179	2,62
2018	2.817	81.167	2,623
2019	2.839	45.667	2,532

Quelle: BMLFUW, AMA.



Ankaufsprämie für weibliche Rinder

Jahr	Betriebe Anzahl	Rinder Anzahl	Förderung Euro
2003	24		8.016,00
2004	46	91	28.357,92
2005	56	115	24.051,72
2006	21	42	9.008,94
2007	42	116	24.633,18
2008	12	51	11.206,00
2009	5	11	2.376,70
2010	29	92	40.185,20
2011	34	145	67.809,86
2012	27	71	34.963,88
2013	25	86	44.215,48
2014	36	79	45.893,36
2015	28	77	37.524,43
2016	46	162	81.347,65
2017	22	93	47.163,52
2018	36	97	51.915,62
2019	15	46	25.972,58
2013	4,05	3,04	0,61
2014	3,97	2,5	0,88
2015	2,64	1,67	0,59
2016	2,62	1,65	0,58
2017	2,62	1,65	0,58
2018	2,62	1,65	0,58
2019	2,53	1,6	0,56

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung



Agrarumweltmaßnahme (ÖPUL) - Flächen, Betriebe und Leistungsabgeltungen 2015 bis und 2019 1)

	2015	2016	2017
Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrarumweltmaßnahme, in ha		einbezogene Fläche in ha	
		Burgenland	
Umweltgerechte Bewirtschaftung	98.799	99.063	95.108
Einschränkung Betriebsmittel	630	392	487
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	9.533	9.481	8.872
Anbau seltener Kulturpflanzen	1.863	2.448	2.615
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	399	372	407
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	31.957	36.475	38.424
Begrünung - System Immergrün	5.043	6.292	6.716
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	12.071	12.750	14.326
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	79.684	101.216	111.714
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	5.734	6.371	6.730
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	4.469	5.488	6.039
Silageverzicht	331	299	284
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	79	99	109
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen	0		
Alpung und Behirtung			
Vorbeugender Grundwasserschutz	62.763	64.829	70.622
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	183	878	1.137
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	1	3	3
Naturschutz	10.481	10.915	11.583
Biologische Wirtschaftsweise	41.703	43.283	47.541
Tierschutz - Weide (GVE)	2.346	2.107	2.298
Natura 2000 - Landwirtschaft			
Tierschutz - Weide (Stallungen)			2.977
Wasserrahmenrichtlinie			
SUMME	160.501	162.119	164.415



2018	2019
91.327	86.334
441	376
8.363	7.565
2.057	1.620
393	414
36.837	38.097
7.186	8.269
14.427	15.439
108.494	108.642
6.741	6.742
5.972	5.774
208	203
108	107
70.605	70.949
1.154	1.162
3	3
11.814	12.066
50.928	55.606
2.148	2.243
3.174	3.143
162.839	165.940

2015	2016	2017	2018	2019
einbezogene Fläche in ha 1)				
Österreich				
1.118.733	1.130.142	1.112.148	1.092.505	1.054.526
294.093	286.381	280.465	274.994	259.679
76.780	76.549	72.928	70.748	65.006
12.160	15.345	14.371	12.567	11.967
34.265	36.942	39.912	40.763	40.858
250.723	271.221	271.720	265.759	273.538
155.559	175.561	188.127	193.842	200.248
119.527	129.161	127.780	128.966	137.448
1.921.023	2.647.329	2.899.545	2.935.809	2.932.087
36.953	40.550	42.481	42.604	42.359
16.033	21.324	22.845	22.741	21.958
114.591	115.446	117.532	117.021	115.453
166	197	224	220	218
15.561	15.000	14.726	14.526	14.342
328.773	326.156	318.613	312.207	307.240
214.878	224.440	325.737	324.438	320.756
226	1.022	1.334	1.351	1.362
449	871	1.106	1.138	1.100
64.239	71.724	79.014	79.165	78.970
401.867	431.784	467.029	484.050	517.294
599.945	602.045	608.247	598.475	589.959
59	56	71	82	84
		65.240	72.031	77.496
			14.190	14.038
1.754.745	1.800.554	1.854.578	1.841.559	1.839.474



Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrarumweltmaßnahme, in ha	2015	2016	2017
	Teilnehmende Betriebe Burgenland		
Umweltgerechte Bewirtschaftung	2.330	2.415	2.330
Einschränkung Betriebsmittel	45	43	45
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	571	602	571
Anbau seltener Kulturpflanzen	445	390	445
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	31	30	31
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	2.289	2.311	2.289
Begrünung - System Immergrün	198	192	198
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	803	796	803
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	79	70	79
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	712	683	712
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	397	380	397
Silageverzicht	13	13	13
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	51	51	51
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen			
Alpung und Behirtung			
Vorbeugender Grundwasserschutz	1.135	1.079	1.135
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	330	271	330
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	1	1	1
Naturschutz	1.969	1.964	1.969
Biologische Wirtschaftsweise	984	922	984
Tierschutz - Weide (GVE)	101	89	101
Natura 2000 - Landwirtschaft			
Tierschutz - Weide (Stallungen)	64		64
Wasserrahmenrichtlinie			
SUMME	3.843	3.855	3.843



2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
		Teilnehmende Betriebe Österreich				
2.231	1.916	52.272	51.527	51.527	50.392	48.254
41	37	24.801	23.937	23.937	23.322	22.739
539	489	8.312	7.833	7.833	7.530	7.117
429	431	2.730	3.592	3.592	3.534	3.521
27	30	4.390	5.032	5.032	4.913	4.724
2.213	2.163	26.654	26.308	26.308	25.557	24.936
203	217	11.921	13.239	13.239	13.271	13.295
753	712	11.674	11.962	11.962	11.489	11.146
72	66	2.875	3.596	3.596	3.547	3.476
705	701	5.059	5.804	5.804	5.747	5.692
389	379	1.438	1.992	1.992	1.960	1.897
11	13	10.743	11.019	11.019	10.844	10.669
48	47	106	130	130	122	121
		16.446	16.456	16.456	16.358	16.266
		6.936	7.022	7.022	6.931	6.911
1.121	1.108	6.133	13.018	13.018	12.773	12.447
325	322	49	391	391	387	382
1	1	420	846	846	854	831
1.940	1.906	16.983	19.332	19.332	19.157	18.815
1.020	1.086	19.499	22.596	22.596	23.014	23.660
95	91	37.006	36.762	36.762	36.029	35.327
		20	29	29	34	35
61	59		2.731	2.731	2.852	2.888
					609	606
3.770	3.711	90.588	92.595	92.595	91.710	90.757



Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrarumweltmaßnahme, in ha	2015	2016	2017
	Förderungen in Mio. Euro Burgenland		
Umweltgerechte Bewirtschaftung	5,178	5,345	5,198
Einschränkung Betriebsmittel	0,032	0,019	0,025
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	0,375	0,373	0,350
Anbau seltener Kulturpflanzen	0,219	0,287	0,309
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	0,033	0,036	0,040
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	4,866	5,593	5,841
Begrünung - System Immergrün	0,391	0,483	0,520
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	0,691	0,734	0,826
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	0,079	0,099	0,111
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	0,939	1,051	1,107
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	1,110	1,359	1,501
Silageverzicht	0,027	0,025	0,024
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	0,076	0,095	0,175
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen	0,000	0,000	0,000
Alpung und Behirtung	0,000	0,000	0,000
Vorbeugender Grundwasserschutz	5,825	6,024	6,521
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	0,072	0,367	0,485
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	0,001	0,001	0,001
Naturschutz	5,371	5,521	6,049
Biologische Wirtschaftsweise	10,270	10,682	11,740
Tierschutz - Weide (GVE)	0,109	0,113	0,122
Natura 2000 - Landwirtschaft	0,000	0,000	0,000
Tierschutz - Weide (Stallungen)			0,344
Wasserrahmenrichtlinie			
SUMME	35,662	38,208	41,289

1) Summenbildung bei Flächen und Betrieben wegen Mehrfachnennungen nicht möglich.

2) Angabe „0,00“: Förderbetrag vorhanden, aber zu niedrig, um ihn tabellarisch darzustellen.

Quelle: BMLFUW; AMA, INVEKOS-Daten mit Stand April 2017; LFRZ-Auswertung L008.



2018	2019
5,040	4,790
0,021	0,021
0,329	0,299
0,242	0,191
0,044	0,058
5,569	5,745
0,560	0,643
0,824	0,884
0,109	0,109
1,112	1,117
1,486	1,437
0,018	0,018
0,174	0,173
0,000	
0,000	
6,485	6,464
0,488	0,498
0,001	0,001
6,200	6,423
12,582	13,710
0,115	0,118
0,000	
0,371	0,374
41,770	43,073

2015	2016	2017	2018	2019
Förderungen in Mio. Euro 2)				
Österreich				
63,249	64,725	64,104	65,310	63,052
16,958	16,498	16,136	15,798	15,422
3,011	3,043	2,898	2,811	2,587
1,451	1,826	1,715	1,505	1,431
5,203	5,550	5,855	5,930	5,948
39,416	41,808	41,640	40,874	41,674
12,285	13,947	14,946	15,417	15,937
7,059	7,634	7,547	7,562	8,097
1,869	2,646	2,906	2,948	2,949
7,400	8,253	8,654	8,682	8,636
3,979	5,301	5,691	5,669	5,473
14,429	14,876	15,047	15,040	14,984
0,162	0,191	0,392	0,384	0,382
5,831	5,727	5,629	5,573	5,521
22,668	22,645	22,771	22,347	22,189
21,309	21,844	29,084	28,918	28,812
0,091	0,430	0,573	0,575	0,587
0,200	0,389	0,494	0,508	0,493
31,657	35,298	39,274	39,718	39,726
97,748	106,129	115,210	120,561	128,696
26,658	26,887	27,258	26,840	26,496
0,009	0,008	0,010	0,011	0,012
		7,487	8,289	8,997
			1,196	1,185
382,641	405,657	435,320	442,466	449,285



Ländliches Entwicklungsprogramm (LE 14-20) - Zahlungen 1)
Gesamtzahlungen der Förderperiode Stand 31.12.2019

Fördermaßnahmen		Österreich	Burgenland
		in Mio. Euro	
M 1 - Wissenstransfer und Information		42,33	1,88
1 A	Berufs- und Weiterbildung - Landwirtschaft	36,60	1,55
1 B	Berufs- und Weiterbildung - Forstwirtschaft	5,73	0,33
M 2 - Beratungsdienste		10,00	1,02
2.1.1 a	Beratungsleistungen - Landwirtschaft	8,61	0,88
2.1.1 b	Beratungsleistungen - Forstwirtschaft	1,30	0,13
2.1.1 c	Beratungsleistungen - KMU	0,00	
2.3.1	Qualifizierung von BeraterInnen, Zertifizierung	0,09	0,01
M 3 - Qualitätsregelungen		66,98	1,44
3.1.1	Teilnahmen an Lebensmittelqualitätsregelungen	54,12	0,49
3.2.1	Informations- und Absatzförderungsmaßnahmen	12,86	0,94
M 4 - Investitionen		505,06	14,88
4.1.1	Investitionen in landwirtschaftliche Erzeugungen	402,00	10,45
4.2.1a	Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung	67,68	4,18
4.2.1b	Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung, Kleinprojekte	3,08	0,00
4.3.1	Überbetriebliche Bewässerungsinfrastruktur	5,15	
4.3.2	Modernisierung der Forstwirtschaft	20,15	0,25
4.4.1	Ökologische Verbesserung von Gewässern	3,66	
4.4.2	Stabilisierung von Rutschungen	1,46	
4.4.3	Ökologische Agrarinfrastruktur zur Flurentwicklung	1,87	
M 6 - Entwicklung von Betrieben und Unternehmen		98,31	3,16
6.1.1	Existenzgründungsbeihilfen für JunglandwirtInnen	74,97	2,20
6.4.1	Diversifizierung hin zu nichtlandw. Tätigkeiten	13,40	0,58
6.4.2	Diversifizierung durch Energie aus nachw. Rohstoffen	1,59	
6.4.3	Photovoltaik in der Landwirtschaft	6,53	0,29
6.4.4	Gründung von innovativen Kleinunternehmen	1,81	0,09
6.4.5	Förderung von Nahversorgungsbetrieben	0,00	
M 7 - Basisdienstleistungen und Dorferneuerung		202,45	9,39
7.1.1 a	Pläne und Entwicklungskonzepte - Naturschutz	1,32	0,05
7.1.1 b	Pläne und Entwicklungskonzepte - Nationalpark	0,35	
7.1.2 a	Pläne und Entwicklungskonzepte - Dorferneuerung	0,36	0,04
7.1.2 b	Pläne und Entwicklungskonzepte - Dorferneuerung, Kommunale	0,72	0,04
7.1.3	Lokale Agenda 21	0,95	0,04
7.2.1	Ländliche Verkehrsinfrastruktur	48,06	0,56
7.2.2	Investitionen in erneuerbare Energien	32,58	
7.2.3	Umsetzung von Klima- und Energieprojekten	1,15	0,11
7.3.1	Breitbandinfrastruktur in ländlichen Gebieten	1,30	0,08
7.4.1 a	Soziale Angelegenheiten - BMASGK	20,58	4,40
7.4.1 b	Soziale Angelegenheiten - BMASGK	0,67	



7.4.2	Klimafreundliche Mobilitätslösungen	3,06	
7.5.1 a	Investitionen in touristische Infrastruktur - BMDW	0,52	0,14
7.6.1 a	Verbesserung des natürlichen Erbes - Naturschutz	63,09	1,71
7.6.1 b	Verbesserung des natürlichen Erbes - Nationalparks	9,89	0,50
7.6.1 c	Verbesserung des natürlichen Erbes - Forst	7,72	0,34
7.6.2	Umsetzung von Plänen - Dorferneuerung	1,90	1,34
7.6.3	Entwicklung von Kulturlandschaft	0,17	
7.6.4	Überbetriebliche Maßnahmen	6,71	0,01
7.6.5	Stärkung der Potentiale des alpinen Raums	1,35	0,03
M 8 - Investitionen für Wälder		40,31	1,81
8.1.1	"Diversifizierung in Bereichen der Gesundheitsversorgung und soziale Integration"	0,29	0,27
8.4.1	Wiederherstellung von Wäldern nach Katastrophen	1,87	0,29
8.5.1	Stärkung der Resistenz u. ökolog. Wert d. Waldes	33,49	0,32
8.5.2	Stärkung der genetischen Ressourcen	0,50	
8.5.3	Stärkung von Waldökosystemen	3,06	0,85
8.6.1	Forsttechniken, Verarbeitung und Vermarktung	0,02	0,00
8.6.2	Erstellung von waldbezogenen Plänen	1,08	0,06
M 10 - Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen		1.762,82	168,31
M 11 - Biologischer Landbau		662,39	70,44
M 12 - Natura 2000 und Wasserrahmenrichtlinie		2,43	
M 13 - Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile		1.555,04	17,02
13.1.1	Zahlungen für Berggebiete	1.405,00	0,68
13.2.1	Zahlungen für andere benachteiligte Gebiete	73,17	13,62
13.3.1	Zahlungen für spezifische benachteiligte Gebiete	76,87	2,72
M 14 - Tierschutz		191,16	1,82
14.1.1	Steigerung des Tierwohls durch Weidehaltung	164,55	0,70
14.1.2	Besonders tierfreundliche Stallhaltung	26,61	1,12
M 15 - Waldumwelt- und Klimadienstleistungen		0,35	0,34
15.1.1	Erhaltung von ökologisch wertvollen Waldflächen	0,34	0,34
15.2.1	Verbesserung der genetischen Ressourcen - Wald	0,00	
M 16 - Zusammenarbeit (ZA)		33,09	1,69
16.1.1	Aufbau und Betrieb operationeller Gruppen (EIP)	0,45	0,03
16.2.1	Entwicklung neuer Verfahren und Technologien	1,91	0,14
16.2.2 a	Entwicklung innovativer Pilotprojekte - BMDW	2,57	0,06
16.2.2 b	Entwicklung innovativer Pilotprojekte - Länder	0,00	
16.3.1 a	ZA von kleinen Wirtschaftsteilnehmern - BMLRT	1,83	0,15
16.3.1 b	ZA von kleinen Wirtschaftsteilnehmern - BMDW	0,31	
16.3.1 c	ZA von kleinen Wirtschaftsteilnehmern - Länder	0,00	
16.3.2	ZA von Kleinstunternehmen - BMDW	0,84	0,18
16.4.1	Schaffung von kurzen Versorgungsketten	1,43	0,04
16.5.1	Stärkung der Zusammenarbeit zur Eindämmung des Klimawandels	0,13	0,00
16.5.2 a	Stärkung der Zusammenarbeit - Naturschutz	1,17	0,00



16.5.2 b	Stärkung der Zusammenarbeit - Umweltschutz	1,82	0,09
16.5.2 c	Stärkung der Zusammenarbeit - Nationalparks	2,07	0,26
16.8.1	Waldbezogene Pläne auf überbetrieblicher Ebene	0,00	
16.9.1	Zusammenarbeit zur Förderung der Diversifizierung von lw. Tätigkeiten	1,46	0,08
16.10.1	Errichtung und Betrieb von Clustern	13,73	0,50
16.10.2	Errichtung und Betrieb von Netzwerken	2,07	0,14
16.10.3	"Erzeugergemeinschaften, Genossenschaften, Branchenverbände"	1,30	0,01
M 19 - Förderung zur lokalen Entwicklung		93,98	4,13
19.1.1	Erstellung der lokalen Entwicklungsstrategie	0,00	
19.2.1	Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie	59,82	2,40
19.3.1	Trans- oder nationale Kooperationsprojekte	7,72	0,00
19.4.1	Laufende Kosten des LAG-Managements	26,44	1,73
M 20 - Technische Hilfe und nationales Netzwerk		149,19	7,91
20.1	Technische Hilfe	145,39	7,72
20.2	Nationales Netzwerk	3,80	0,20
Ländliche Entwicklung 2014 - 2020		5.415,88	305,24

Bewilligte AIK-Volumen für bauliche und technische Investitionen

Bezirk	Anträge	Gesamtkosten Euro	AIK Euro
SUMME 2005	133	15.863.300	7.962.000
SUMME 2006	52	7.510.154	4.369.600
SUMME 2007	132	29.205.751	16.331.600
SUMME 2008	70	16.957.223	7.740.700
SUMME 2009	39	7.260.973	3.498.400
SUMME 2010	17	2.825.287	1.771.000
SUMME 2011	14	2.476.805	1.375.000
SUMME 2012	19	3.645.005	2.107.000
SUMME 2013	32	7.013.488	4.465.000
SUMME 2014	6	1.740.528	1.095.000
SUMME 2015	0	0	0
SUMME 2016	39	6.702.054	4.480.400
SUMME 2017	36	7.509.335	5.214.700
SUMME 2018	37	6.370.000	3.241.800
SUMME 2019	27	6.370.000	3.027.600

Quelle: Bgld. LWK



Ankauf von Zuchtschafen und -ziegen

Jahr	Betriebe	Förderung Euro	Investitionssumme Euro
1997	10		7.609,06
1998	10		6.474,47
1999	12		9.080,97
2000	15	4.403,97	17.390,25
2001*)	10	2.950,49	9.922,53
2002*)	17	5.943,92	19.699,66
2003	9	2.746,98	10.711,38
2004	14	4.151,13	12.425,40
2005	10	3.250,46	11.486,79
2006	15	4.071,65	14.492,20
2007	15	6.330,40	21.624,63
2008	19	6.116,46	20.194,22
2009	17	4.365,25	15.634,40
2010	11	9.853,88	32.846,25
2011	12	9.955,62	33.146,25
2012	19	9.146,86	30.489,52
2013	16	4.790,48	15.968,27
2014	13	2.340,05	7.800,17
2015	16	7.653,32	25.511,02
2016	12	2.791,51	9.305,04
2017	12	5.403,17	18.010,62
2018	12	6.119,93	19.508,78
2019	13	3.907,31	13.024,37
2019	2,53	1,6	0,56

*) Die Jahrest ranche 2001 wurde erst im Jahre 2002 ausbezahlt; die Jahrest ranche 2002 wurde 2003 ausbezahlt.

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung



Kosten der Vermessung/Vermarktung

	2016		2017		2018		2019	
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %
Land	47.412,75	50	28.505,90	50,00	51.666,24	50,00	29.945,50	50,00
Interessenten	47.412,74	50	28.505,89	50,00	51.666,27	50,00	29.945,50	50,00
Summe	94.825,49	100	57.011,79	100,00	103.332,51	100,00	59.891,00	100,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Ausbau der gemeinsamen Anlagen Kosten

	2016		2017		2018		2019	
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %
Land	102.826,65	50	103.244,44	54,02	107.316,74	54,22	151.635,74	54,44
Interessenten	102.826,65	50	87.880,24	45,98	90.603,71	45,78	126.899,94	45,56
Summe	205.653,30	100	191.124,68	100,00	197.920,45	100,00	278.535,68	100,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Grünmaßnahmen – Kosten

	2016		2017		2018		2019	
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %
Land	59.507,13	89,55	31.087,25	90,00	71.294,53	90,00	95.563,35	90,00
Interessenten	6.945,45	10,45	3.454,14	10,00	7.921,61	10,00	10.618,15	10,00
Summe	66.452,58	100	34.541,39	100,00	79.216,14	100,00	106.181,50	100,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Gesamtausgaben für die Agrarstrukturverbesserung

	2016		2017		2018		2019	
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %
Land	209.746,53	57,16	162.837,59	57,61	230.277,51	60,52	277.144,59	62,33
Interessenten	157.184,84	42,84	119.840,27	42,39	150.191,59	39,48	167.463,59	37,67
Summe	366.931,37	100	282.677,86	100,00	380.469,10	100,00	444.608,18	100,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Ausbauleistung

Ausbauleistung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Schotterwege in m	17.672	23.826	28.546	13.068	9.030	10.155	11.196	12.745	13.684	11.317	8.774	10.273
Asphaltwege in m	2.075	1.010	1.180	125	700	545	1.274	855	1.552	235	0	60
Gräben in m	10.793	2.590	3.577	6.825	6.576	7.056	531	2.450	1.720	3.663	4.278	210
Brücken in Stk.	0	5	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Drainagen in ha	6,2	1,44	Nov.74	20,4	14,98	9,68	0,87	0,92	1,31	6,7	0,5	0,1
Kultivierungen in ha	2,84	10,72	18,98	15,26	5,54	2,73	0,9	5,01	7,3	2,83	1,45	3,62

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung



Entwicklung des Aufwandes für die Instandhaltung von Güterwegen im Burgenland von 1987 bis 2016 in Mio. Euro

Jahr	Bausumme	Landesbeitrag	Interesenten-beitrag
1987	1,83	0,47	1,36
1988	2,32	0,99	1,33
1989	2,28	1,06	1,21
1990	3,15	1,36	1,79
1991	3,56	1,54	2,02
1992	5,38	1,91	3,47
1993	5,62	1,91	3,71
1994	5,46	2,28	3,19
1995	5,36	2,19	3,18
1996	6,04	2,34	3,7
1997	8,01	2,76	5,25
1998	7,07	2,98	4,08
1999	8,32	3,27	5,05
2000	8,71	3,72	4,99
2001	9,81	3,66	6,2
2002	8,62	3,49	5,13
2003	8,52	3,34	5,18
2004	9,2	3,46	5,74
2005	8,56	3,36	5,2
2006	9,71	3,05	6,66
2007	9,27	2,85	6,42
2008	8,6	3,78	4,82
2009	6,3	3,33	2,97
2010	5,94	3,27	2,67
2011	5,25	2,62	2,63
2012	6,1	2,6	3,5
2013	5,3	2,15	3,15
2014	4,86	2,05	2,81
2015	7,04	2,05	4,99
2016	6,27	1,84	4,43
2017	5	1,77	3,23
2018	5,7	2,47	3,24
2019	7,1	4,75	2,36

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

2018	2019
11.920	8.970

120	220
0	0
0	0
0,4	0,05
3,04	1,63



Der Gesamtaufwand für den ländlichen Wegebau im Burgenland im Jahr 2016 und 2017

	2016		2017	
	Gesamtaufwand	davon Landesmittel	Gesamtaufwand	davon Landesmittel
	in Euro		in Euro	
Für Neu- und Ausbau von GW	475.567	265.523	508.753	229.202
Für die Erhaltung von GW	6.267.890	1.837.470	4.996.154	1.772.103
Summe	6.743.457	2.102.993	5.504.907	2.001.305

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Hagelversicherung-Schadensstatistik

Jahr	Vers. Hagelflächen ha	Vers. Flächen Elementar- risiken ha	Vers. Rinder Stk.	Vers. Summe Euro	Prämie Euro
1992	70499			93.869.705	3.296.139
1994	66.138			90.793.529	3.305.024
1995	68.266			91.737.876	3.426.700
1996	71.913			99.242.408	3.889.452
1997	81.485			114.069.039	4.480.427
1998	90.967			129.507.386	5.322.158
1999	96.911			140.117.712	5.670.487
2000	103.409			163.018.696	6.148.600
2001	105.660			168.891.667	6.395.209
2002	107.535			178.997.509	6.541.299
2003	110.782			194.802.407	6.898.511
2004	113.740			202.748.874	7.209.000
2005	113.740			200.632.855	7.112.000
2006	114.350			200.981.885	7.120.000
2007	137.471			191.947.570	7.200.000
2008	120.932			283.570.689	8.116.835
2009	124.000			295.348.866	10.205.374
2010	107.423			293.741.604	11.000.728
2011	106.326			304.589.172	11.271.243
2012	106.697			326.008.586	11.860.053
2013	106.453			337.761.302	12.919.605
2014	104.658	72.416	6.803	340.789.016	13.273.659
2015	101.008	71.722	6.401	342.912.691	12.914.288
2016	102.242	74.094	6.097	350.979.034	13.137.175
2017	106.540	82.782	6.122	392.813.033	16.293.656
2018	106.480	84.183	6.038	401.791.616	17.881.931
2019	107.162	89.946	8.393	447.169.684	18.874.802

Quelle: Bgld. LWK, Österreichische Hagelversicherung



2018		2019	
Gesamtaufwand	davon Landesmittel	Gesamtaufwand	davon Landesmittel
in Euro		in Euro	
970.643	329.997	804.427	393.075
5.708.326	2.470.020	7.107.670	4.745.252
6.678.969	2.800.017	7.912.097	5.138.327



Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaft nach Bundesländern 2018 (1) (2)

		davon
Marktordnungsausgaben (1. Säule der GAP)		54,53
Direktzahlungen		49,25
Marktstützung für Milch und Schweine		
Imkereiförderung		0,04
Lagerhaltungskosten		
Beihilfen für Verarbeitung und Vermarktung		0,11
Absatzförderungsmaßnahmen		0,21
Beihilfen im Weinbau		3,50
Erzeugerorganisationen		1,42
Ländliche Entwicklung (2. Säule der GAP)		57,11
M 1 - Wissenstransfer und Information		0,52
M 2 - Beratungsdienste		0,51
M 3 - Qualitätsregelungen		0,41
M 4 - Materielle Investitionen		3,81
4.1 Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe		3,41
4.2 Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung		0,37
4.3 Investitionen in Bewässerung und Forstwirtschaft		0,04
4.4 Investitionen Verbesserung von Gewässern, Stabilisierung von Rutschungen, Agrarinfrastrukturen		
M 6 - Entwicklung von Betrieben und Unternehmen		1,03
6.1 Existenzgründungsbeihilfen für JunglandwirtInnen		0,59
6.4 Investitionen für nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten		0,44
M 7 - Basisdienstleistungen und Dorferneuerung		1,74
7.1 Ausarbeitung und Aktualisierung von Plänen		0,06
7.2 Investitionen von kleinen Infrastrukturen		0,21
7.3 Förderung der Breitbandinfrastruktur		
7.4 Soziale Angelegenheiten		0,57
7.5 Förderung von Freizeitinfrastruktur		
7.6 Verbesserung des natürlichen Erbes		0,90
M 8 - Investitionen für Wälder		0,46
8.1 Aufforstung und Anlage von Wäldern		0,05
8.4 Wiederherstellung von Wäldern nach Katastrophen		0,09
8.5 Stärkung des ökolog. Wertes der Waldökosysteme		0,32
8.6 Forsttechniken, Verarbeitung und Vermarktung		0,01
M 10 - Agrarumwelt- und Klimaleistungen (ÖPUL)		28,70
M 11 - Biologischer Landbau (ÖPUL)		12,58
M 12 - Natura 2000 und Wasserrahmenrichtlinie (ÖPUL)		0,00
M 13 - Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile		2,62
M 14 - Tierschutz (ÖPUL)		0,49



Burgenland 2018			Burgenland 2019			Österreich 2019	
von EU	davon Bund	davon Landes- mittel	davon EU	davon Bund	davon Landes- mittel	in Millionen Euro	
54,36	0,01	0,16	54,38	54,09	0,02	0,27	718,71
49,25			49,83	49,83			694,23
0,02	0,01	0,01	0,06	0,03	0,02	0,01	1,74
0,11	0,00		0,07	0,07			3,17
0,07		0,15	0,30	0,04		0,26	1,58
3,50			2,97	2,97			11,85
1,42			1,15	1,15			6,14
35,79	12,65	8,66	65,14	40,93	13,52	10,68	1.090,08
0,32	0,11	0,08	0,53	0,34	0,12	0,08	11,49
0,32	0,11	0,07	0,51	0,32	0,11	0,08	5,04
0,26	0,09	0,06	0,40	0,25	0,09	0,06	19,74
2,40	0,85	0,56	5,86	3,69	1,30	0,87	141,71
2,15	0,76	0,50	3,19	2,01	0,71	0,47	104,68
0,23	0,08	0,05	2,55	1,60	0,57	0,38	27,41
0,03	0,01	0,01	0,13	0,08	0,03	0,02	7,94
							1,69
0,64	0,24	0,15	0,79	0,50	0,20	0,09	29,13
0,37	0,13	0,09	0,56	0,35	0,12	0,08	22,33
0,27	0,11	0,06	0,24	0,15	0,08	0,01	6,79
1,09	0,25	0,40	6,07	3,83	0,32	1,93	73,11
0,04	0,01	0,01	0,09	0,06	0,01	0,03	1,21
0,13	0,06	0,02	0,47	0,29	0,10	0,07	24,26
			0,08	0,05	0,02	0,02	1,24
0,36	0,00	0,21	3,21	2,02	0,00	1,19	18,40
			0,14	0,09	0,05	0,00	0,49
0,57	0,18	0,15	2,09	1,31	0,14	0,63	27,52
0,29	0,10	0,07	0,61	0,38	0,14	0,09	13,99
0,03	0,01	0,01	0,07	0,04	0,02	0,01	0,07
0,06	0,02	0,01	0,08	0,05	0,02	0,01	1,03
0,20	0,07	0,05	0,44	0,28	0,10	0,07	12,50
0,01	0,00	0,00	0,02	0,01	0,00	0,00	0,39
26,32	9,27	6,18	28,93	18,16	6,45	4,32	285,20
			13,69	8,59	3,06	2,04	128,65
							1,20
1,65	0,58	0,39	2,53	1,59	0,56	0,37	258,95
			0,49	0,31	0,11	0,07	35,38



M 15 - Waldumwelt- und Klimadienstleistungen	0,22
M 16 - Zusammenarbeit	0,35
16.1 Einrichtung und Tätigkeit operationeller Gruppen (EIP)	0,01
16.2 Entwicklung neuer Erzeugnisse und Verfahren	0,03
16.3 Zusammenarb. zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern	0,03
16.4 Horizontale und vertikale Zusammenarb. zwischen Akteuren	0,00
16.5 Gemeinsames Handeln zur Eindämmung des Klimawandels	0,09
16.8 Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen	
16.9 Diversifizierung in Bereichen der Gesundheitsversorgung und soziale Integration	0,02
16.10 Errichtung und Betrieb von Clustern, Netzwerken etc.	0,17
M 19 - Leader	1,07
M 20 - Technische Hilfe und nationales Netzwerk	2,60
Sonstige Zahlungen	15,92
Qualitätssicherung im Pflanzenbau	0,15
Qualitätssicherung in der Tierhaltung	0,35
Qualitätssicherung Milch	
Investitionsförderung	
Zinsenzuschüsse für Investitionen	0,12
Beiträge zur Almbewirtschaftung	
Verarbeitung, Vermarktung und Markterschließung	1,23
Innovationsförderung	
Umweltmaßnahmen	
Energie aus Biomasse	0,00
Bioverbände	0,12
Maschinen- und Betriebshilferinge, Kurswesen	0,06
Beratung	2,48
Agrarische Operationen	0,23
Landwirtschaftlicher Wasserbau	0,00
Forstförderung	
Erschließung von Wildbacheinzugsgebieten	
Verkehrerschließung ländlicher Gebiete	2,05
Agrardiesel	
Ernte- und Tierversicherungen	8,74
Naturschädenabgeltung	0,12
Tierseuchen	
Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)	0,22
Forschung	0,02
Landarbeitereigenheimbau	
Sonstige Beihilfen (3)	0,01
Alle Zahlungen	127,55

1) Angabe "0,00": Förderbetrag vorhanden, aber zu niedrig, um ihn tabellarisch darzustellen.

2) Aufteilung der EU- und Bundesmittel erfolgte entweder nach den tatsächlich durchgeführten Zahlungen nach Bundesländern auf Basis der Bundes- bzw. Landesrechnungshöfe.

3) Darunter fallen im Wesentlichen sozialpolitische Maßnahmen, wie z.B. Höfesicherung, Bauernhilfe, Notstandsdarlehen, etc.

Quelle: BMNT, INVEKOS-Daten und Rechnungsabschlüsse des Bundes und der Länder.



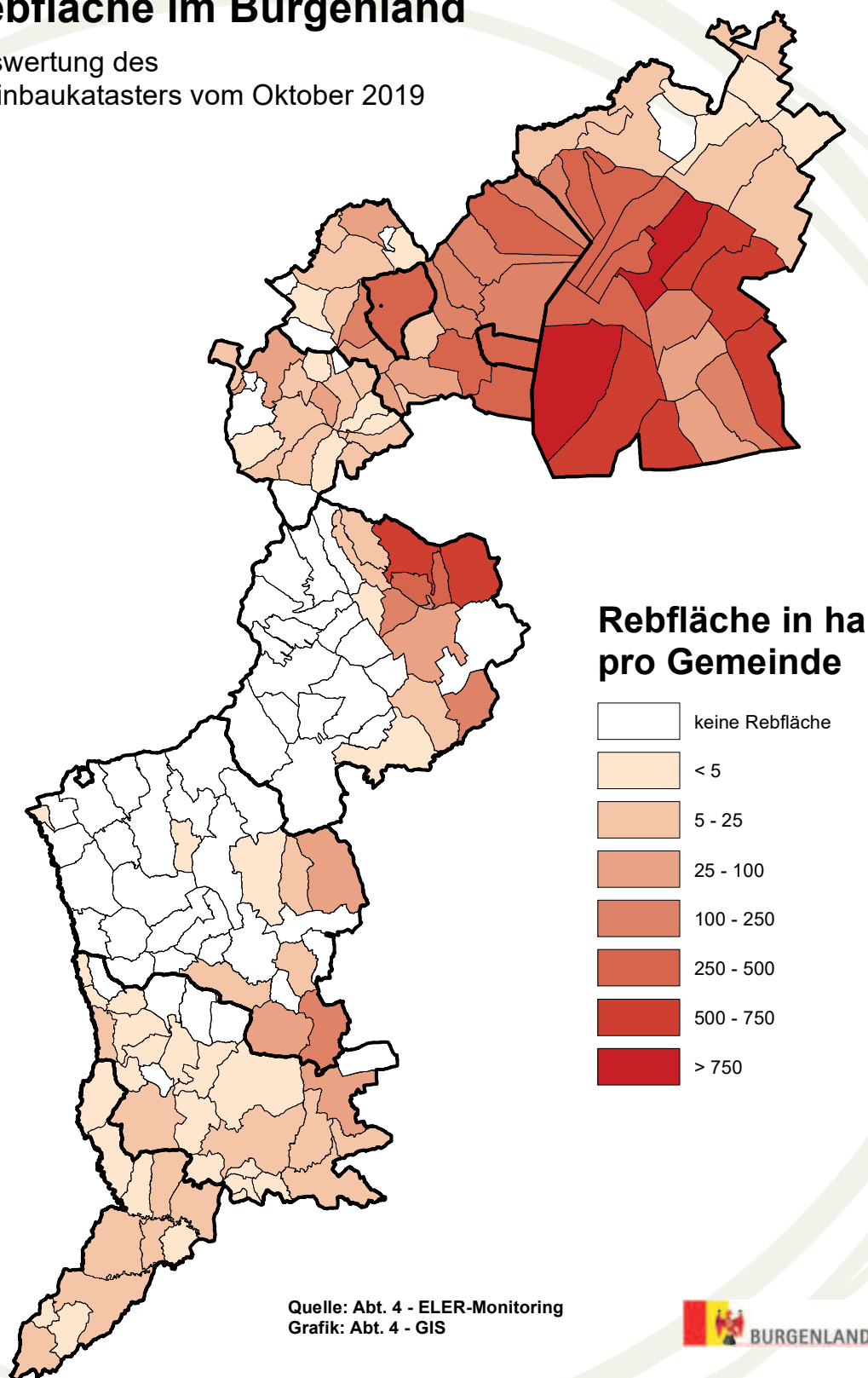
0,14	0,05	0,03	0,10	0,06	0,02	0,02	0,10
0,22	0,09	0,04	0,83	0,52	0,24	0,07	13,19
0,00	0,00	0,00	0,02	0,01	0,00	0,00	0,24
0,02	0,01	0,00	0,13	0,08	0,04	0,01	1,32
0,02	0,01	0,00	0,22	0,14	0,08	0,01	0,91
0,00	0,00	0,00	0,03	0,02	0,01	0,00	0,71
0,06	0,03		0,13	0,08	0,05	0,00	1,97
							0,00
0,01	0,00	0,00	0,03	0,02	0,01	0,00	0,53
0,11	0,04	0,03	0,27	0,17	0,06	0,04	7,51
0,86	0,11	0,11	1,67	1,34	0,17	0,17	32,47
1,28	0,79	0,53	2,10	1,04	0,64	0,43	40,71
0,10	5,22	10,62	22,57	0,04	6,06	16,43	338,374
	0,09	0,08	0,16		0,08	0,08	1,75
	0,07	0,28	0,37		0,07	0,30	20,08
							1,82
							7,73
	0,08	0,05	0,13		0,07	0,05	5,67
							1,57
	0,05	1,18	2,31		0,05	2,26	12,02
							0,00
							4,42
		0,00	0,01			0,01	3,39
	0,03	0,09	0,41		0,03	0,38	1,24
	0,02	0,04	0,04		0,02	0,01	3,35
	0,35	2,12	3,24		0,36	2,88	85,10
		0,23	0,28			0,28	2,07
		0,00					1,09
							10,42
							19,81
		2,05	4,96			4,96	47,46
							0,00
	4,37	4,37	10,30		5,15	5,15	89,00
	0,06	0,06					2,99
							4,82
0,10	0,07	0,05	0,09	0,04	0,03	0,02	1,75
	0,02		0,23		0,18	0,02	4,25
							0,03
		0,01	0,04			0,04	6,56
90,25	17,88	19,44	142,09	95,07	19,59	27,39	2.147,16

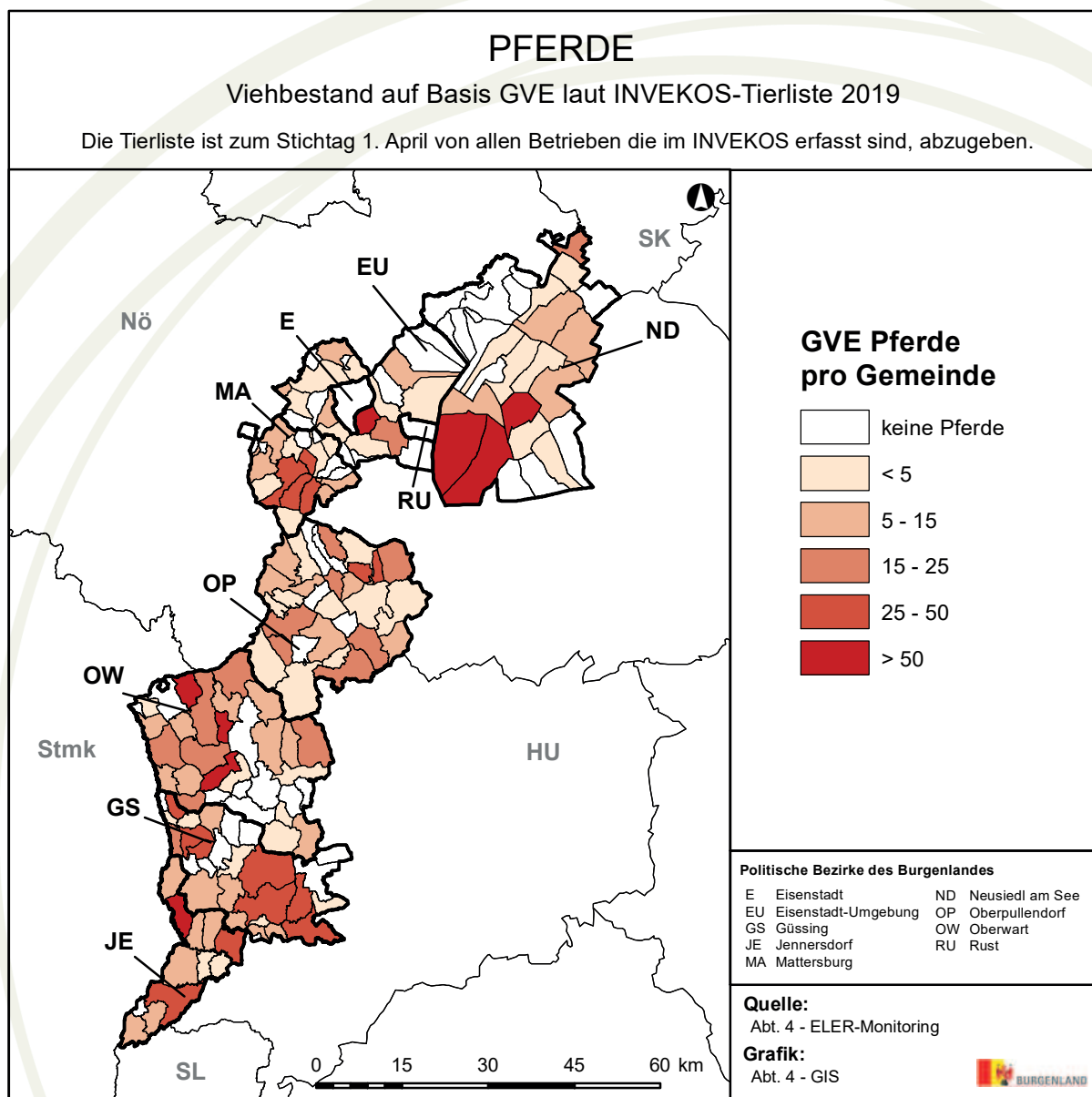
zw. Landesrechnungs-

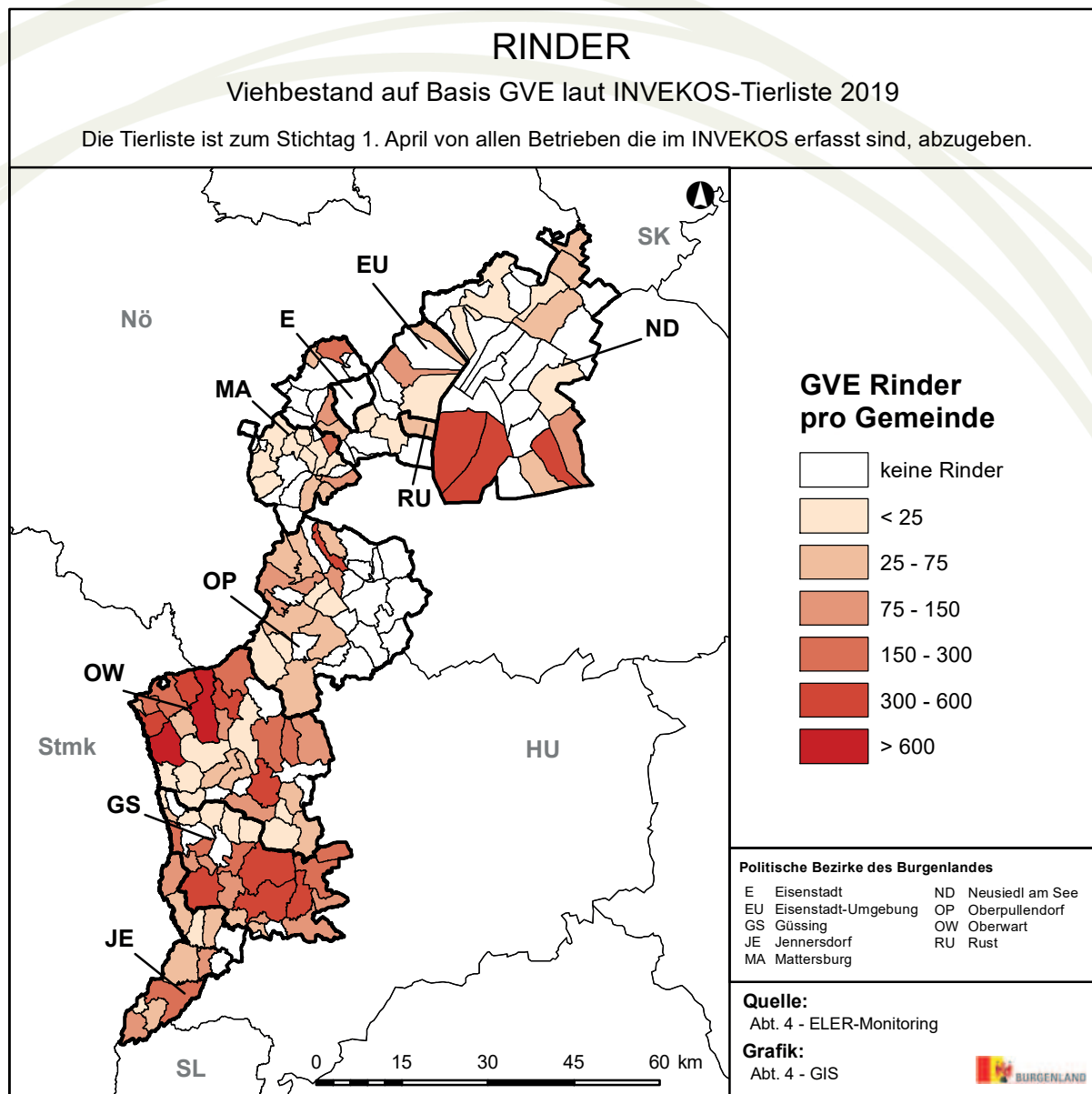


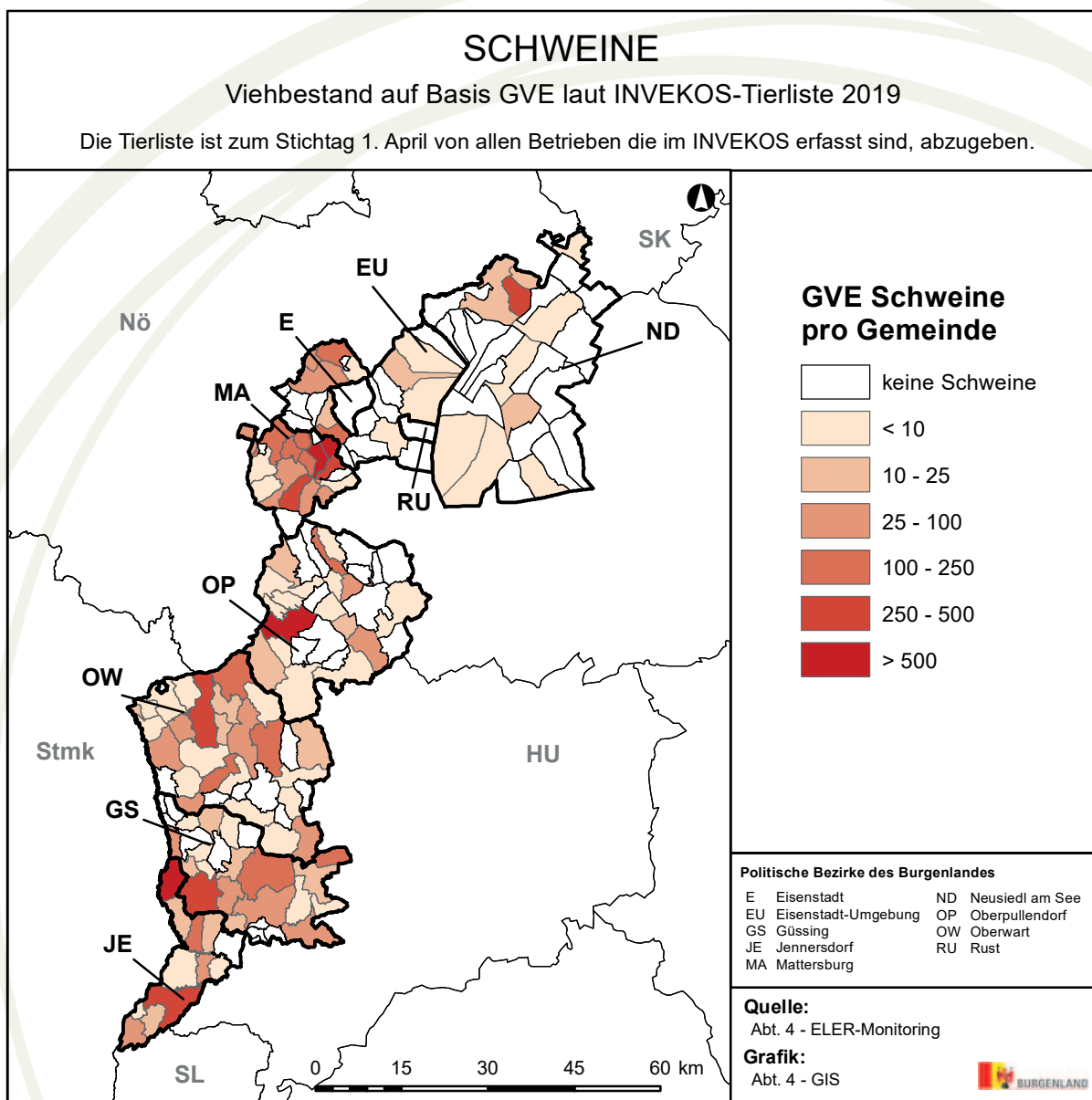
Rebfläche im Burgenland

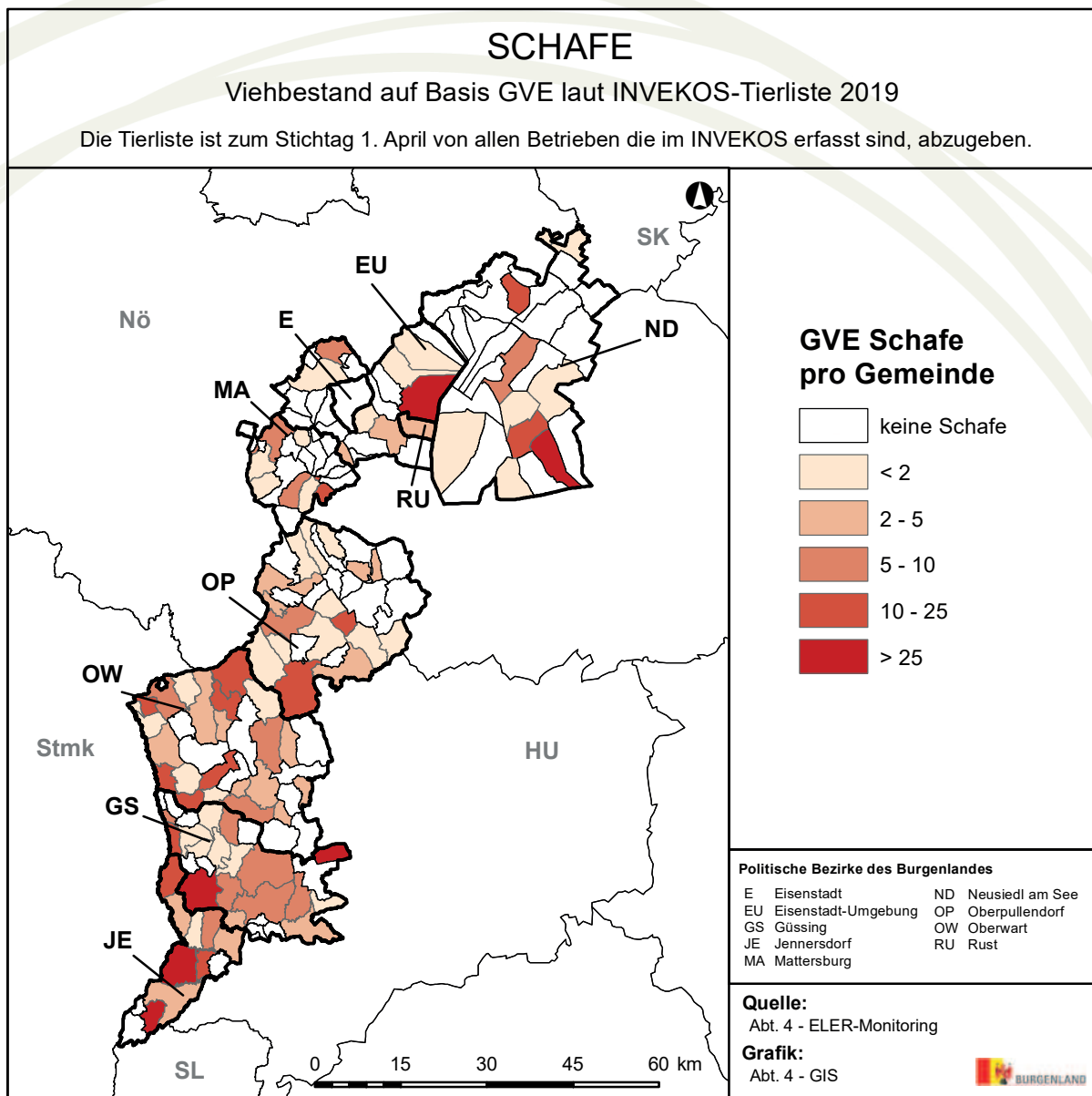
Auswertung des
Weinbaukatasters vom Oktober 2019

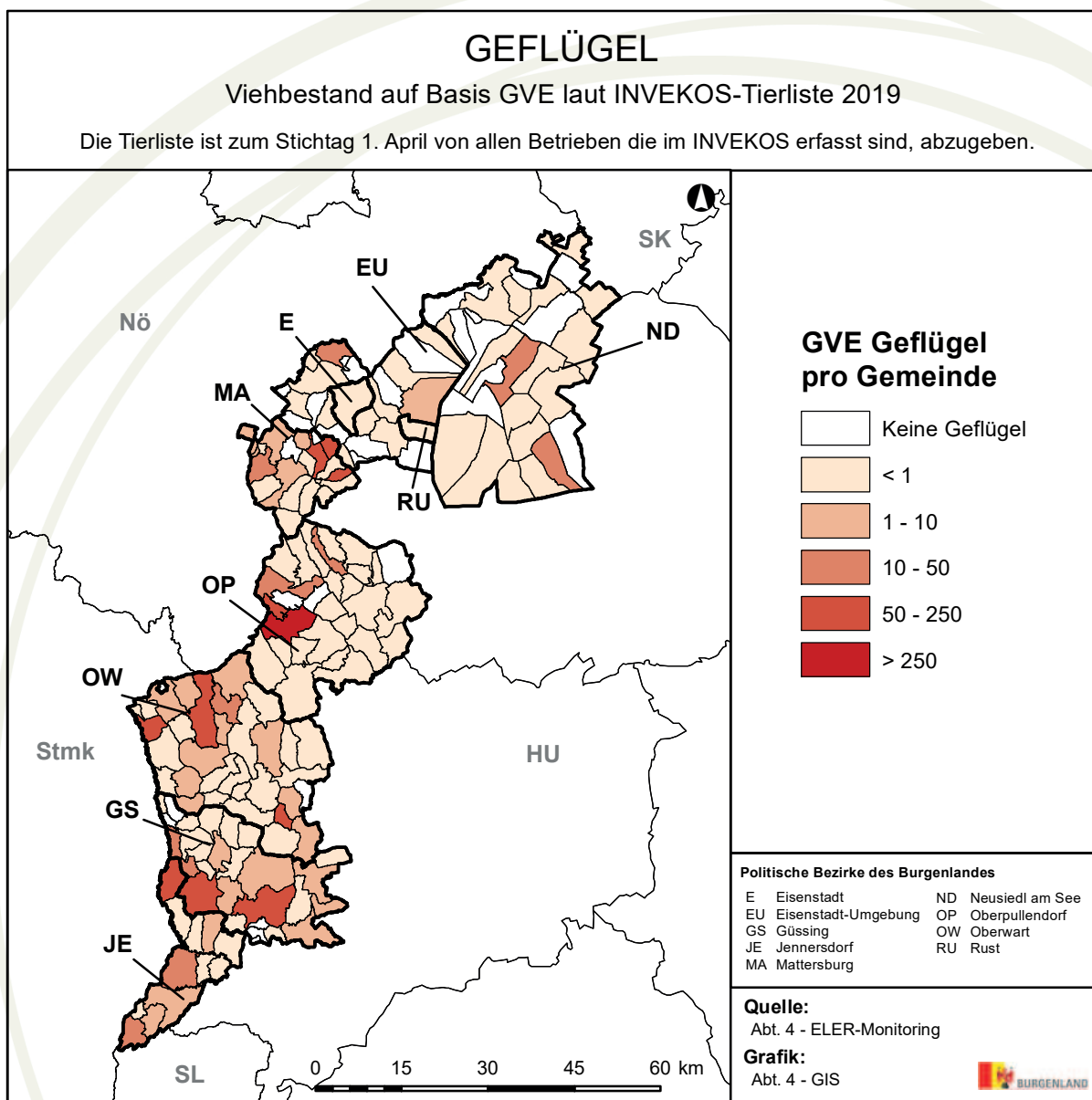












Ausgleichszahlung für Benachteiligte Gebiete 2019 im Burgenland

(nach Betriebssitz)

